

# Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzl. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20). Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Siebenunddreißigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz 10 Heller (5 fr.).

Redaktion u. Administration: V. Váci-körút (Wagnerring) 34.

## Die osmanische Verfassung.

Die osmanische Verfassung, die Sultan Abdul Hamid II. vor zweiunddreißig Jahren seinem Reiche geschenkt und nach vierundzwanzigstündiger Dauer wieder genommen hatte, ist heute aus ihrem lethargischen Schlafe wieder zu vollem Leben erwacht. Das historische Ereigniß hat sich sozusagen über Nacht vollzogen. Noch gestern war der Sultan eingesperrt in den Glauben an den Absolutismus, der siegen sollte über das unüberwindliche Verlangen seiner Völker nach einem menschenwürdigen Dasein. Noch gestern meinte er, mit einem bloßen Personenwechsel das alte, morsche System der Großherrnlaune und Tyrannenwillkür, der Unverantwortlichkeit und Kontrolllosigkeit retten zu können. Noch gestern galt im Yildiz-Kiosk und auf der Babaki, der hohen Pforte, das türkische Sprichwort, das so bezeichnend ist für alle Orientpolitik: Eilen ist Teufelswerk, Zögern ist Gotteswerk.

Nun ist es mit dem Zaudern vorbei und die höchste Eile war zur Nothwendigkeit geworden. In wenigen Stunden wandelte sich Alles, und die sonst so schwerfällige orientalische Staatsmaschine legte rapid den weiten Weg von Tyrannie zur Konstitution zurück. Wunderbares Schicksal, wahres Fatum, daß er gestern jenen Mann zur Rettung der verzweifelten Situation berief, der vor drei Jahrzehnten als sein erster Geheimsekretär und heimlicher Rathgeber Anstoß und Entscheidung zur Suspendirung der Verfassung und zur Vernichtung des Parlaments gab.

Wohl dem Einen wie dem Anderen, dem Herrn wie dem Diener, dem Kaiser wie dem Minister, daß sie in letzter Stunde die Kraft gefunden haben, ihr Unrecht zu begreifen und zu sühnen und daß sie dem Volke zurückgeben, was unwiderruflich des Volkes ist und ihm nur vorenthalten werden kann von der Verblendung und Ueber-

hebung Einzelner. Was mag in Abdul Hamid's Seele vorgegangen sein in diesen letzten Stunden, bevor er sich entwinden ließ durch die Gewalt des unterschätzten, plötzlich riesenmächtig andringenden Volkes und was er zweifellos freiwillig niemals zurückerstattet hätte!

Er war es gewohnt, wie kein anderer Herrscher Selbstherrlicher zu sein. Er hatte längst vergessen, daß auch er einmal ein Gefangener gewesen lange Jahre hindurch, da sein mißtrauischer Oheim Abdul Aziz ihn im Prinzenkäfig hatte schmachten lassen. Kaum hatte er die Macht erlangt, ward er selbst der brutalste Feind aller Freien und schlug Hoch und Niedrig in die Fesseln der Sklaverei. Andere Tyrannen waren es oft nur dem Namen nach, in Wahrheit aber oft nichts Anderes als Knechte ihrer Knechte, willenslose Werkzeuge ihrer Günstlinge. Dieser Tyrann aber konzentrierte thatächlich alle unbeschränkten Gewalten in seiner eisernen Faust, ließ sich nie und von Niemandem beherrschen, in der inneren Politik regierte immer nur seine Laune, in der äußeren Politik nur sein Wille. Er, der seine Regierung mit einer Konstitution begonnen hatte, verstand es, die Macht des Sultans höher zu stellen als alle zweiunddreißig Sultane vor ihm, und den alten Rivalen des Padischah, den Großvezir, zu einem wesenlosen Amt zu machen. Der erste Ibrahim, der vierte Mohamed und der vierte Murad, der große Suleiman der Gesetzgeber — sie waren Alle gewaltige Tyrannen gewesen; aber neben ihnen stand der Sadrasam, „der hohe Lastträger“, der Großvezir, um seinen Theil zu fordern an der Herrschaft, um den Herrscher in Maß und Grenzen zu halten und um ihn der Macht zu entkleiden, wenn er sie mißbrauchte.

Abdul Hamid aber kannte neben sich keine anderen Götter, und der Sadrasam, der hohe Lastträger, war in seinen Augen nicht mehr als

der Hamal, der niedrige Lastträger der Gasse. Ob Hoheit oder Bey, Efendi oder Aga — vor seiner sultanischen Person waren sie alle gleich, und über ihren Glanz oder ihr Glend entschied nur seine Laune. Er erhob den Steinklopfer Tahir Aga, der nicht lesen und nicht schreiben kann, zum Marschall und Oberhaupt der Palastgarde; er machte den Kammerdiener Lutfi Aga, der die Schnurren des Nasreddin Chodscha am drolligsten zu erzählen wußte, zum ersten Rathgeber in inneren und äußeren Fragen; und den Schreiber Tachfin verwandelte er, weil seine schöne Handschrift den müden Augen wohlthat, buchstäblich über Nacht aus einem armen Teufel in einen Millionär, er ernannte ihn zum Baschkiatis, zum Vorstand der Palastschreiber, und setzte den Schreiber über alle anderen „Herren der Feder“, wie man im alten Tückerreich die Efendis von der Pforte nannte.

Jetzt wird es nimmer so sein. Aber wer weiß, wie bald der Sultan der Glückliche von Allen sein wird, wenn er erkennt, daß er, indem er die Ueberfülle von Macht abgibt, auch des Uebermaßes von Sorgen und Gefahren ledig wird, die ihn hinter dem dreifach ummauerten Yildiz-Kiosk Nacht und Tag umlauerten und den Mächtigen des Reiches nicht den Schlaf finden ließen bei Nacht und nicht Frieden und Freude bei Tag.

## Politische Liebedienerei.

Der große Moment, in welchem die Koalition an die Regierung gelangt ist, fand ein sehr schwaches Geschlecht. Ein wortreiches, talentarmes, das mit den seiner harrenden großen Aufgaben nicht ins Reine kommen kann, und daher auch nicht fähig ist, eine richtige Lösung derselben herbeizuführen. Wenn das Gleichgewicht der Waage gestört ist, gerathen die Schalen ins Schwanken. Man mußte darauf gefaßt sein, daß unser öffentliches Leben, besonders aber die parlamentarischen

## Graf Aurel Desselwffy.

— In seinem hundertsten Geburtstag. —  
(Original-Feuilleton des „Neuen Pester Journal“.)

Eine der markantesten Gestalten des ungarischen Vormärz, einer der vornehmsten Charaktere, eines der gediegensten Talente des politischen Lebens der Dreißiger-Jahre, Graf Aurel Desselwffy, wurde am 27. Juli 1808 geboren und starb, kaum dreiunddreißig Jahre alt, von der ganzen Nation betrauert, am 9. Februar 1841, die hochgespannten Erwartungen, die sich für die Zukunft an seine Person knüpften, mit sich ins Grab nehmend. Einer jener Männer, die für ein Volk von providentieller Bedeutung sind, berufen zu einer führenden Stellung im Staate, wäre er, wenn ihn ein grausames Geschick nicht so früh vom Schauplatz seiner staatsmännischen und publizistischen Wirksamkeit abberuft, auf die Geschichte seines Vaterlandes von entscheidendem Einfluß gewesen, hätte er, der glühende Patriot, der besonnenen Politiker, der liberal denkende Konservative, der Feind jeder Uebertreibung und Unbesonnenheit, das Verhängniß vielleicht abgewendet, das einige Jahre nach seinem Tode über Ungarn hereinbrechen sollte. In den gigantischen Kämpfen jener Zeit, in dem Strauß, den Stephan Széchenyi und Ludwig Kossuth miteinander ausfochten, nahm er eine Sonderstellung ein, die ihn fast zu einer „splendiden Isolirtheit“ verdammt, aber er errang sich die Achtung, ja die Verehrung selbst seiner Gegner, und es ist vielleicht keine allzukühne Behauptung, wenn man sagt, daß aus der Fehde zwischen dem „größten Ungar“ und dem glänzendsten Agitator, den unsere Nation je aufzuweisen hatte, Desselwffy — wenn er am Leben geblieben wäre — als Sieger hervorgegangen wäre. Ueber seinem Sarge reichten

sich die Parteien die Hände, seine angesehensten Gegner priesen seine Tugenden und Kossuth selbst begleitete seine Todesnachricht mit den Worten: „Welcher Verstand, welcher Wille, welche Vollkraft, welche glühendes Gefühl, welche Hoffnungen und welche glänzende Zukunft waren nicht an diesen Namen geknüpft — ein Fieber von wenigen Tagen und Alles ist zu Ende!“ Eine der Ursachen der Bewunderung und Sympathien, die selbst seine politischen Gegner ihm zollten, war der Zauber seiner Individualität; seine Vielseitigkeit, die nicht in der Verflachung der alltäglichen Menschen, sondern in der Entfaltung und Geltendmachung der gesammten Kräfte bestand.

Graf Aurel Desselwffy war ein Sohn des mit Franz Kazinczy eng befreundeten Grafen Joseph Desselwffy, dessen Haus den Mittelpunkt der literarischen und politischen Bewegungen jener Zeit bildete. Aurel gehörte zu jenen, deren Talent langsam heranreift; er lernte anfangs so schwer, daß sein Vater an seiner Bildungsfähigkeit verzweifelte. Dann aber holte er das Versäumte umso rascher nach. Kaum hatte er einige Monate hindurch den Unterricht eines Hauslehrers genossen, so überraschte er durch seine Fortschritte; als er einst in Gesellschaft Erwachsener ein Fremdwort hörte, grübelte er so lange nach, bis er herausbrachte, daß es aus zwei griechischen Wörtern zusammengesetzt sei, die er bereits gelernt habe. „Freudig begrüßte der Vater — so lesen wir in dem von seinen „Freunden und Gleichgesinnten“ bald nach seinem Tode herausgegebenen Sammelwerke „Aus den Papieren des Grafen Aurel Desselwffy“ — das erste Anzeichen eines geistigen Umschwungs, den ersten Beweis jener Kombinationsgabe, die sich später in seltenem Maße entwickeln sollte, und die nun verdoppelten Bemühungen der Eltern ernieten den

reichsten Lohn in den überraschenden Erfolgen des Knaben. Eine seltene Empfänglichkeit seines Wesens ließ ihn alle Eindrücke, sie mochten nun rein geistiger oder materieller Natur, Folgen äußerlicher Begegnisse oder Rückwirkungen innerer Regungen sein, mit doppelter Kraft empfinden. Als Kind fand er Freude an den Spielen seines Alters, nachdem er in Kenntniß und Wissenschaft längst allen Gleichzeitigen vorangeeilt war; der Jüngling leerte den Freudenbecher des Genusses, ohne in der klaren Auffassung der Ereignisse einer bewegten Zeit gehindert zu werden; selbst dem Manne war noch inmitten des angestrengtesten Wirkens die Fähigkeit geblieben, mit voller Brust die einzelnen Sonnenblicke der Freude aufzunehmen, die seine ersten Pfade nur spärlich mehr beleuchteten. Noch ein hervorragender Zug im Charakter des Mannes gab sich in Allem kund, was der Knabe laut werden ließ: der unverhohlene ausgesprochene Widerwille gegen jede Uebertreibung des Urtheils über Personen und Sachen.“

Als siebzehnjähriger, mit klassischer und moderner Bildung reich ausgestatteter Jüngling folgte er seinem Vater im September 1825 nach Pozsony, wo er den Berathungen des die Wiedergeburt Ungarns einleitenden hochbedeutungsvollen Reichstages beizuhörte. „Er fehlte in keiner Sitzung, redigirte ein Tagebuch über die Debatten, schrieb Neben für schwächere Mitglieder, drang in Alles ein, was geschah, suchte die Bekanntheit eines Jeden, der sich auf irgend eine Weise hervorthat, erörterte jede Frage des Tages, lebte im Klub und in der Gesellschaft und war mit der ganzen überfluthenden Mührigkeit der Jugend überall, wo sein Interesse angesprochen wurde.“ In Pest absolvirte er seine Rechtsstudien und hier zog er die Aufmerksamkeit des Hofkanzlers Grafen Reviczky auf sich, der ihn im November 1828 zum

Verhältnisse, durch die radikale Verrückung ihres Schwerpunktes in ein unruhiges Schweben und Schwanken gerathen werden. Aber es stand zu hoffen, daß sich alsbald wieder ein Gleichgewichtszustand der Kräfte einstellen werde. Die gewaltsame Verfälschung dieses Naturgesetzes erwies sich mit als eine der Ueberraschungen der neuen Aera. Die eine Schale der Waage sank immer tiefer, und das Zünglein neigt sich konstant nach links, nach der — belegten Seite. Diese Einseitigkeit der politischen Kräftevertheilung, die Verkennung der zwischen den wirtschaftlichen Faktoren bestehenden Wechselwirkung, die Begünstigung der agrarischen Bestrebungen auf Kosten der übrigen produktiven Berufsweige beherrscht die ganze Situation.

Die Vorgänge im Parlament haben wir während seiner Tagung zur Genüge erörtert. Sie haben eine Kette liebevoller Unterstützung und Verwirklichung der verschiedensten agrarischen Bestrebungen zutage gefördert. Die von der Regierung eingereichte und vorderhand zurückgezogene Steuerreformvorlage hat ein wahres Angstgeschrei des Handels- und Gewerbestandes entfesselt. Uner-schwinglich sind die Lasten, die da den Kaufleuten und Industriellen auferlegt werden. Handels- und Gewerbestämmern, vornehme kommerzielle Institute, Korporationen der industriellen, kommerziellen und gewerblichen Stände haben ihr warnendes Wort vernahmen lassen, die hervorragendsten Städte haben ihre Vertreter nach der Hauptstadt entsendet, in korporativen Manifestationen auf die Gefahren hinzuweisen, welche aus den Verfügungen des geplanten Steuergesetzes nicht nur den einzelnen Kaufleuten und Industriellen, sondern selbst den Städten, dem wirtschaftlichen Leben des ganzen Landes drohen — ohne daß sich ein sicherer Erfolg dieses Ringens um Gerechtigkeit vorherzusagen ließe. Das Zünglein der Waage neigt sich nach wie vor nach der belegten Seite. Gegenüber dieser erdrückenden Belastung von Handel und Industrie werden die agrarischen Interessen sorgfältigst geschützt, die Grundsteuern werden nicht erhöht, ja in vielen Hinsichten sogar vermindert. Das Spiritussteuergesetz bedroht einen blühenden Industriezweig mit dem Untergange, aber Alles, was man den industriellen Spiritusfabriken mit rauher Hand entreißt, wird mit der größten Freigebigkeit den landwirtschaftlichen Spiritusfabriken dargeboten. Die Novelle zum Exekutionsgesetz hat im Kreise der Kaufleute und Industriellen die größte Unruhe erweckt. Die Grundlage ihres geschäftlichen

Gebahrens ist erschüttert, die Kreditgewährung an kleine Leute ist unmöglich gemacht. Der Kreis der unpfindbaren Gegenstände wurde derart erweitert, daß hiedurch sowohl der realen als der persönlichen Kreditfähigkeit der kleinen Leute der Boden entzogen ist. Sehen wir aber, daß während dem Hauseigentümer das Pfandrecht auf die nothwendigen Möbel benommen wird, dem Grundbesitzer das Pfandrecht zur Deckung des Nachschillings auch auf die sonst unpfindbaren Fahrnisse des Pächters zugesichert ist, dann können wir keinen Augenblick im Unklaren darüber sein, daß dieses Gesetz ebenfalls aus agrarischem Standpunkte erbracht worden ist.

Nun ist auch das Heimstätten-gesetz in Sicht. Offen und nachdrücklich ist es nur von den Agrariern gewünscht worden. Ihr Wunsch aber ist Befehl. Da haben wir es abermals mit einem Eingriff in die Freiheit des Eigenthums zu thun. Werthe werden dem freien Verkehr entriekt, die Grundlagen des kleinen Realkredits werden dem Gläubiger entzogen. Die Existenz der kleinen Kaufleute und Gewerbetreibenden auf dem Lande wird aufs Spiel gesetzt, Handel und Gewerbe werden lahmgelegt. Dies Alles geschieht mit Zuhilfenahme gefälliger Schlagworte. Politische, ethische und sozialpolitische Rücksichten, heißt es, erheischen den Heimstich. Wenn die Agrarier als politisches Motiv angeben, daß das wichtige staats-erhaltende Element der Kleingrundbesitzer durch ein derartiges Gesetz nicht nur ungeschwächt erhalten, sondern auch gekräftigt wird, wenn sie als ethisches Moment anführen, daß durch die Unantastbarkeit der Heimstätte die Reinheit des Familienlebens gewahrt bleibt und wenn sie als sozialpolitische Rücksicht darauf hinweisen, daß dadurch dem gänzlichen Zusammenbruch dieser Elemente vorgebeugt und eine wirtschaftliche Regenerierung auf alle Fälle ermöglicht wird — scheinen auch sie Zwecke vor Augen zu haben, die von Jedermann angestrebt werden. Das Mittel aber, das sie dazu angewendet haben wollen, ist nicht nur an und für sich ungeeignet zur Erreichung dieser Ziele, sondern im Hinblick auf die verhängnißvollen Nachteile, die es im Gefolge hat, geradezu ein gefährliches. Die Unpfindbarkeit kleiner Anwesen hat sich nirgends bewährt und nur dazu geführt, daß der anständige Kredit in Wucher ausgear-tet hat.

Vergebens würde man als Beweis der staatlichen Fürsorge für Handel und Industrie auf die verschiedenen Investitionen hinweisen, die durch das

Parlament votirt worden sind. Denn abgesehen davon, daß die Kosten dieser Investitionen hauptsächlich von den Elementen bestritten werden müssen, deren Existenzbedingungen durch anderweitige Maßnahmen gefährdet werden, und abgesehen davon, daß von diesen Investitionen nur zukünftige Vortheile zu erhoffen sind, während den Kaufleuten und Industriellen gegenwärtige Nachteile in überreicher Menge beschert wurden, darf nicht außer Acht gelassen werden, daß selbst diese Investitionen zum nicht geringen Theile den ohnedies einseitig bevorzugten agrarischen Elementen zugute kommen. Wohin diese andauernde Bevorzugung einer Bevölkerungsklasse mit Hintanstellung der übrigen, der staatlichen Fürsorge nicht minder würdigen, produktiven Berufs-klassen führen soll, ist eine Frage, die nur in einem Sinne beantwortet werden kann. Wenn da nicht baldigst Wandel geschaffen wird, was wir von dem gesunden Sinn der Nation immer noch erhoffen dürfen, ist eine Erschütterung unseres ganzen wirtschaftlichen Lebens nicht zu vermeiden.

### Die siegreiche Revolution. Die erzwungene Verfassung.

Die Szenerie hat sich über Nacht geändert. Die kleinen und größeren blutigen Erfolge der jungtürkischen Revolutionäre haben sich in wenigen Stunden zu einem glänzenden Triumph des Friedens, der Aufklärung gestaltet: unter dem eisernen Druck der Verhältnisse hat sich der Sultan bestimmt gesehen, seinen Vätern die stürmisch geforderte Konstitution zu gewähren. Schwankend, zögernd, in blutiger Furcht um Leben und Reich. Trotz der Begeisterung, die der Sieg unter den Aufständischen weckt, flammt wohl in den Peripherien noch die Kampfeslust auf, und es dürften auch noch die nächsten Tage die Kunde von kriegerischen Aktionen bringen. Die sensationellen Nachrichten des heutigen Tages fassen wir in Folgendem zusammen:

### Wiedereinführung der Konstitution.

**Konstantinopel, 24. Juli.** (Privat-Telegramm.) Der Sultan hat ein Träde erlassen, mittels welchem die Einberufung des Parlaments angeordnet wird.

### Proklamierung der Verfassung.

**Konstantinopel, 24. Juli.** Gestern und heute wurde in den meisten mazedonischen Städten die Verfassung vom Jahre 1876 verkündet, bevor sie noch von hier aus bewilligt

Konzeptfache der ungarischen Hofkanzlei in Wien ernannte. In der österreichischen Residenz bereicherte er seine Kenntnisse, aber er stürzte sich auch in den Strudel der Vergnügungen, was für ihn leicht hätte verhängnißvoll werden können. Auf Betreiben der Seinigen wurde er 1832 als Sekretär an die königliche Statthalterei in Ofen versetzt. Hier floßen ihm einige Jahre in kaum unterbrochener stiller Bureauthätigkeit dahin. Während eines Besuches bei seinen Eltern versuchte er sich in der Kongregation des Zemplener Komitats zum ersten Mal in einer selbstständigen Rede, und zwar wollte es ein sonderbarer Zufall, daß er gerade jenem Manne gegenübertrat, mit dem er zehn Jahre später seinen letzten glorreichen Kampf auf journalistischem Gebiete bestehen sollte: Ludwig Kossuth; seine Redegewandtheit, seine schnelle Replik und seine treffende Argumentation erregten schon damals Aufsehen. Im Jahre 1833 nahm er vorübergehend an den Verhandlungen der Magnatentafel theil. Die Ueberschwennungskatastrophe der Stadt Pest im März 1838 gab ihm Gelegenheit, seine Menschenfreundlichkeit in glänzendster Weise zu betheiligen.

Seine eigentliche politische Karriere begann im Jahre 1839. Nachdem ein Versuch, ihn zum Abgeordneten des Sározer Komitats zu wählen, mißlungen war, nahm er — inzwischen zum überzähligen Rath der Statthalterei ernannt — seinen Sitz im Oberhause ein. Das Land befand sich in heftigster Gährung ob der Hochverrats- und Inzestdeliktprozesse, die einigen der Besten an den Hals gehängt worden waren; Kossuth war in den Kerker geworfen worden, weil er sich unterfangen hatte, Berichte über die Kongregationsverhandlungen zu veröffentlichen, und die Wahl des Grafen Gedeon Ráday zum Deputirten des Bester Komitats war annullirt worden wegen der scharfen oppositionellen Reden, die er in der Komitatsversammlung gehalten.

Gleich die erste Rede Desjewffy's, in welcher er ent-schieden gegen die Anträge der Deputirtenkammer betrefis der Gravamina Stellung nahm, erregte staunende Ueberraschung und übertraf selbst die Erwartungen Jener, denen seine glänzenden Fähigkeiten aus dem vertrautesten geistigen Zusammenleben bekannt waren. Die Art der Auffassung des Gegenstandes, die Wahl von schlagenden Gründen, die kunstreiche, dem Anscheine nach so sorglos angelegte Gliederung des Ganzen, die Kraft des Ausdrucks erfüllte seine Gegner mit Bewunderung, seine Freunde mit gerechtem Stolz, die Männer seiner Partei mit der freudigsten Zuversicht. Seine Position war nun gesichert — populär allerdings hat ihn sein parlamentarisches Debut nicht gemacht, auch sollte er es niemals werden. Nach Schluß der Reichstags-session, an deren Beratungen er den eifrigsten Antheil nahm und auf welchen er sein universelles Wissen, seine Berfirtheit in allen auf der Tagesordnung stehenden Fragen, seine nie verlassende Schlagfertigkeit und seine niemals wankende Prinzipientreue betheiligte, wurde er zum Mitglied der Kommission zur Ausarbeitung eines Strafgesetzbuches und eines Entwurfs zur Verbesserung der Strafanstalten ernannt und von der Regierung auf eine Studienreise ins Ausland entsendet.

Und nun folgt die letzte und großartigste Episode in seinem Leben: sein aufreibender Kampf mit Ludwig Kossuth, Mann gegen Mann, Brust gegen Brust. Am 1. Januar 1841 erschien die erste Nummer von Kossuth's „Pesti Hirlap“, ein Ereignis ersten Ranges; ein Blatt, das den genialen Mann und die Ereignisse immer mehr vorwärts trieb, das mit seiner blühenden, zündenden Sprache jene Ver-nichtungscampagne gegen alles Bestehende inszenirte, die Achtundvierziger Erregungschaften vorbereiten und herbeiführen sollten. Bestürzt ob des rücksichtslosen, alle Schrecken außer Acht setzenden Stürmens erhob

Stephan Széchenyi im „Kelet népe“ seine warnende Stimme, und auch Aurel Desjewffy durfte nicht zurückbleiben in der Bekämpfung der von Kossuth heraufbeschworenen Gefahr. Er kaufte ein obstures Blättchen, „Világ“, an und schritt sofort zur Offensive. Seine mit X. Y. Z. gezeichneten, geistprüfenden und wie Geißelhiebe niederstausenden Artikel erregten Sensation und veranlaßten Kossuth zur heftigsten Gegenwehr. Es war ein Kampf zweier geistiger Athleten ersten Ranges, ein Kampf, in welchem der Dritte, Stephan Széchenyi, fast in den Hintergrund gedrängt wurde. Desjewffy stand auf der Höhe seines Talentes, seiner Leistungsfähigkeit, seiner Originalität. Er scheute sich nicht, auch dem „größten Ungar“ Wahrheiten zu sagen, wenn er ihm auch in ultima analysi selbstverständlich recht gab. Er läßt durchblicken, daß Széchenyi selbst es gewesen sei, der die Agitation durch Wort und Schrift am mächtigsten betrieb und das Beispiel zu dem scharfen Angriff gegen die bestehenden Einrichtungen gegeben, der, ein ganzes Jahrzehnt hindurch auf den Verstand und die Leidenschaften wirkend, seine Mitbürger durch verschiedene Mittel in Aufregung gehalten habe. „Unwillkürlich — so schreibt er — überkommen uns hier schmerzhaft Gedanken. Gibt es für einen Staatsmann ein größeres Unglück, als eine Stellung, die ihn aus Reizung, freier Wahl oder durch Verhältnisse dahin gebracht, seine Umgestaltungs-ideen durch Agitation „von unten nach oben“ ins Leben zu rufen? Um nur einen kleinen Theil derselben auszuführen zu können, um von der Obrigkeit Zugeständnisse zu erzwingen, muß er aufreizen, die bestehende Ordnung angreifen, Wünsche erregen, Leidenschaft, Enthusiasmus, gute und schlechte Empfindungen in sein Interesse ziehen . . . Aber der ehrliche Agitator, der bona fide sich sein Ziel in den Schranken der Geseßlichkeit ausgedeckt hat, wird früher oder später stehen bleiben

war. Wo ein Konsularkorps vorhanden ist, wurde es von den Jungtürken hievon verständigt, mit der Versicherung, daß man volle Ruhe bewahren werde. Die meisten Civil- und Militärbehörden leisten bereitwillig den Eid. In Macedonien herrscht unter den Mohammedanern allgemein und theilweise auch unter den Christen große Begeisterung. Die Ruhe dauert an.

**Einberufung des Abgeordnetenhauses.**

**Konstantinopel, 24. Juli.** Nach einer in den türkischen Blättern veröffentlichten amtlichen Mittheilung hat der Großvezir zufolge eines Trades an die Provinzbehörden eine Circular-Depesche gesandt des Inhalts, daß das Abgeordnetenhaus einberufen wurde, und zwar auf Grund der Zusammenfügung und der Geschäftsordnung, wie sie im organischen Statut der türkischen Einrichtung des Sultans festgesetzt sind. Die türkischen Kreise erwarten von dieser Maßnahme eine volle Beruhigung der jetzigen Bewegung.

**Vorbereitung zu den Wahlen.**

**Konstantinopel, 24. Juli.** (Privat-Telegramm.) Der Sultan hat an sämtliche Valis und Muttefaris eine Verordnung gerichtet und sie aufgefordert, sich schleunigst für die Wahlen vorzubereiten und die Liste derjenigen zusammenzustellen, die auf Grund des Gesetzes wahlberechtigt sind.

**Der Wunsch des Volkes — des Sultans Befehl.**

**Salonichi, 24. Juli.** Eine Depesche aus Konstantinopel lautet: „In Folge des seitens des Volkes ausgedrückten Wunsches wird auf Befehl des Sultans die aus gewissen Gründen aufgeschobene Konstitution vom Jahre 1876 neuerlich eingeführt.“ Die Stadt ist in Feststimmung und beflaggt.

**Offizielle Verständigungen.**

**Wien, 24. Juli.** (Privat-Telegramm.) Die hiesige türkische Botschaft erhielt heute vom Großvezir Said Pascha die offizielle Meldung über die Einberufung des Abgeordnetenhauses und des Senats.

**Das zukünftige Parlament.**

**Wien, 24. Juli.** (Privat-Telegramm.) Wie die „Neue Freie Presse“ an kompetenter Stelle erfährt, werden die Wahlen in der Türkei in zwei Monaten beendet werden. Die Majorität des Parlaments wird aus Jungtürken bestehen. Im Abgeordnetenhaus werden nur zwei Parteien sein, die Regierungspartei und die Opposition. Die Diäten der Abgeordneten betragen monatlich 50 türkische Pfund, die der Senatoren das Doppelte.

**Wirkung der Proklamation in Konstantinopel.**

**Konstantinopel, 24. Juli.** (Privat-Telegramm.) Nach dem gestrigen Ministerrath, welcher im Yıldiz-Kiosk abgehalten wurde, begab sich Großvezir Rüstschük Said Pascha mit dem Trabe des Sultans nach der hohen Pforte und theilte den versammelten Ministern mit, daß der Sultan entschlossen sei, die 1876er Verfassung wieder herzustellen. Unmittelbar darauf verbreiteten die Beamten der Pforte die Nachricht in der Stadt, worauf nach kurzer Zeit aus Pera, Galata und den übrigen Vorstädten sich eine wahre Völkerwanderung nach Stambul bewegte, wo die hohe Pforte ihren Sitz hat. Die Volksmassen akklamirten den Sultan und die Verfassung. Auf die öffentlichen Gebäude wurde die rote Fahne mit dem weißen Halbmond gehißt und die im Goldenen Horn verankerten Kriegsschiffe, ebenso auch die Handelschiffe legten Flaggenschmuck an. Es herrschte überall eine unaussprechliche Freude und Aufregung. Die höheren Beamten eilten nach dem Yıldiz, um dem Sultan ihre Huldigung zu Füßen zu legen und ihren Dank für die hochherzige That auszusprechen.

**Konstantinopel, 24. Juli.** Die Gewährung der Konstitution hat auf die jungtürkische Intelligenz einen begeisterten Eindruck gemacht, während die Massen sich gleichmüthig und die Christen indifferent verhalten. Aus der Provinz sind zahlreiche Dankdepeschen beim Yıldiz eingelangt. Die Truppen wurden in Stambul bei ihrem Marsche zu und vom Selamlık mit Hochrufen auf den Sultan begrüßt. Der Selamlık hat wie gewöhnlich stattgefunden. Die türkischen Blätter und Druckereien sind beflaggt. Abends soll illuminirt werden. Für morgen wird eine Amnestie für politische Verbrecher erwartet.

**Das Schwanken des Sultans.**

Der Sultan hatte sich sozusagen bis zum letzten Augenblick geweigert, dem Reiche die Verfassung zu geben, als aber in rascher Folge die Schreckensnachrichten aus Monastir, Uesküb, Salonichi und anderen mazedonischen Städten über die ungeheueren Erfolge der jungtürkischen Bewegung eintrafen, beschloß der Sultan, dem allgemeinen Wunsche des Volkes nachzugeben. Sofort ließ er den Scheich-ül-Islam rufen, damit er ihm mit seinem Rath beistehet. Der Scheich-ül-Islam erschrock und wendete seine ganze Ueberredungskunst auf, um den Sultan von seiner Absicht abzubringen. Als aber der Sultan auf die große Gefahr hinwies, von welcher das Reich bedroht sei, zögerte auch der Scheich nicht länger. Der entscheidende Gesichtspunkt, welcher den Scheich-ül-Islam dazu bewog, der Proklamation der Verfassung zuzu-

stimmen, war der, daß die neuen Minister der Hofnung Ausdruck gaben, daß in Folge des Auflebens der Verfassung die mazedonischen Reformpläne der europäischen Mächte in den Sand verlaufen würden. Nach der Veröffentlichung des Trabe erschienen die Mitglieder des diplomatischen Korps im Yıldiz, um sich über die Wahrheit der Nachricht zu informiren.

**Die Furcht vor der Palastrevolution.**

**Konstantinopel, 24. Juli.** Der Sultan lebt in Angst und Schrecken. Die drei Thore des Yıldiz-Kiosk sind von den erprobtesten Leibdienern des Sultans bewacht, und selbst die Beamten des Palasts dürfen nicht nach Belieben ein- und ausgehen. Der Radschah hat seit Tagen das Mabein, wo er seine Beamten zu empfangen pflegte, nicht mehr aufgesucht, sondern hält sich im Harem verborgen und wandert ruhelos von Kiosk zu Kiosk und auf den gut bewachten Pfaden seiner Gärten umher. Nur einige wenige Eunuchen dürfen sich ihm zu nahen wagen.

**Konstantinopel, 24. Juli.** Charakteristisch für den Gemüthszustand des Sultans ist es, daß er selbst seine vertrautesten Diener mit dem Revolver in der Hand empfängt. Die zur Berichterstattung erscheinenden Lakaien sind bei der geringsten verdächtigen Bewegung einer Kugel aus dem großherlichen Revolver ausgefetzt.

**Angewählte Intervention Oesterreich-Ungarns.**

**Berlin, 24. Juli.** (Privat-Telegramm.) Aus Konstantinopel wird gemeldet: Die Jungtürken haben das Volk durch das Gerücht aufgereizt, daß der Sultan zur Unterdrückung des Aufstandes in Macedonien Oesterreich-Ungarn um bewaffnete Hilfe ersucht habe. Ueberall wurde das Gerücht verbreitet, General Sartel, der Generalsekretär des rumänischen Kriegsministeriums, sei aus Budapest in der türkischen Hauptstadt eingetroffen, ein Beweis dafür, daß Rumänien bereit sei, gegen die Jungtürken mit den Waffen vorzugehen.

**Ausbreitung der Revolution.**

**Entführung des Marschalls Osman Pascha aus Monastir.**

**Konstantinopel, 24. Juli.** Nach Meldungen aus Monastir drang Niazı Bey gestern aus Rezna mit einigen tausend Mann in Monastir ein und entführte den Marschall Osman Pascha ohne Blutvergießen. Die Ordnung in der Stadt ist bisher vollständig aufrechterhalten.

**Attentat auf einen Oberstleutnant.**

**Konstantinopel, 24. Juli.** Gestern wurden in Salonichi auf den Yıldizrapporteur Oberst-

wollen... Kann ihn ein tieferer Schmerz treffen, als diese Grenze übersprungen zu sehen? Zu sehen, daß seine eigenen Haufen nach allen Seiten hin streifen und er schon im Rücken jener Bewegung steht, die er begonnen? Und wenn Ludwig Rossuth vielleicht heute die Uebung Anderer in diesem Lichte erscheinen läßt, so möge er sich nur keine erschöneren Zukunft schmeißen. Nothwendigerweise wird, wie für jeden Agitator, auch für ihn der Zeitpunkt kommen, wo die Ideen, die Leidenschaften, die er geweckt, ihm über den Kopf wachsen und sich eben jene Menge kalt von ihm abwendet, die ihm jetzt Weihrauch streut, wenn nicht — doch dies wollen wir nicht von ihm voraussetzen, dann gern wollen wir auch Ludwig Rossuth zu den ehrlichen Agitatoren zählen.

Welch eine rastlose Thätigkeit Graf Aurel Desselwffy in den letzten Wochen seines Lebens entfaltete, das läßt sich kaum schildern. Fast den ganzen Tag verbrachte er in den Sitzungen des Ausschusses für die Schaffung des Strafgesetzes; für den „Világ“ schrieb er nicht nur Tag für Tag — und zwar mit seinem Herzblute — die leitenden Artikel, sondern ihm lag auch die ganze Last der Redaktion ob; er führte außerdem eine sehr umfangreiche Korrespondenz, wohnte den Versammlungen des Bester Komitees bei und verfolgte mit Aufmerksamkeit die neuesten Literaturerscheinungen. Diesen mannigfaltigen Aufregungen und Beschäftigungen mußte sein schwächlicher Körper unterliegen. Am 2. Februar warf ihn die Krankheit nieder und am 9. hatte er ausgerungen. Die Bestürzung über seinen Tod war umso größer, als Niemand, er am wenigsten, sein Leiden für so ernst gehalten hatte. Indessen hatte ihn der Tod nicht unvorbereitet getroffen; als hätte er sein frühes Ende geahnt, hatte er noch 1886 seine leghwilligen Verfügungen getroffen und in einem kurzen, aber ergreifenden Testament von seinen Lieben

Abschied genommen. „Mein frühzeitiges Ende — heißt es darin — beklage ich nur deshalb, weil es mich der Möglichkeit beraubt, den Erwartungen meines Vaterlandes, meiner Eltern und der mir Wohlwollenden zu entsprechen.“ Am 70. Geburtstag seines greisen Vaters schloß sich die Gruft seiner Ahnen über seiner entseelten Hülle.

Eine treffende Charakteristik Desselwffy's lieferte vor etwa einem Dezennium einer unserer führenden Staatsmänner der Gegenwart in einer längeren Tischrede, die er auf einem Banket der Kisfaludy-Gesellschaft gehalten — der Desselwffy in mancher Hinsicht kongeniale Graf Albert Apponyi. „Desselwffy — so sagte er — war vielseitig im edelsten Sinne des Wortes. Zu diesem Zauber kam derjenige der wahren Herzensgüte allen Nebenmenschen gegenüber. Ihm war jeder Egoismus fremd, in seinen Kämpfen suchte er niemals sich, stets die Wahrheit. Er kannte die Selbstsucht des Verstandes, jene Beschränktheit des Geistes nicht, welche in die Denkweise Anderer nicht einzudringen vermag und sie a priori für falsch hält. Diese Selbstsucht des Geistes war ihm ebenso fern wie jene des Herzens. Ein solcher Kampf macht keine Feinde und Desselwffy hatte auch keine Feinde. Neben dem Zauber der Individualität besaß er aber noch etwas, was ihm die Sympathie seiner Zeitgenossen und auch der Nachwelt sicherte. Seine Bestrebungen standen nicht weit von den damaligen Bestrebungen der Nation; was ihn von der Majorität unterschied, war mehr die Methode als das Wesen. Er war ebenso ein Anhänger der Gewissensfreiheit, der Redefreiheit u. wie jeder Andere, aber allen Anderem voran ging ihm die Achtung vor dem Gesetz. Deshalb bekämpfte er die Uebergriffe der Komitee, wenn er ihnen auch im Wesen recht geben mußte. Und wenn auch nicht immer in den Gesinnungen, darin war er stets Eins mit der Majorität: in der Geltendmachung der berechtigten Aspirationen der

Nation. Sein sonst nüchternen Stil wurde von poetischer Schönheit verklärt, wenn es sich um die ungarische Nationalität, die ungarische Sprache handelte. Alles in Allem war er nicht ein Hemmschuh für die Bestrebungen, den Fortschritt seiner Zeit, sondern ein bedeutender Faktor derselben, und von dem Nimbus jener Zeit fällt ein glänzender Strahl ihn.“

Wir können uns nicht enthalten, auch den Schluß dieses Trinkspruchs des Grafen Apponyi zu reproduziren, der uns eine eigenartige Facette des hundertglänzenden Gedanken- und Gefühlskreises unseres derzeitigen Kultus- und Unterrichtsministers zeigt. „Mir wird — so sagte er — die Gesichtspphilosophie Madách' immer klarer, wenn ich die stolzen Träume der Großen jener Zeit, ihre prophetischen Ahnungen von der Wirkung und der Zukunft der Errungenschaften, für die sie gekämpft, damit vergleiche, zu was diese Errungenschaften in der heutigen Praxis, im Leben der heutigen Generation zusammengeschrumpft sind. Und wenn wir in die Zukunft blicken wollen, so überlasse ich mich auch hier der Führung Madách'. Nachdem er uns durch die ganze Geschichte der Menschheit hindurchgeleitet hat und zu einem verzweifelt Ende gekommen ist, schütelt der Dichter plötzlich die pessimistische Stimmung von sich ab und ermuntert die Menschheit zu Vertrauen. Aus der Logik seines Gedichts folgt dieses Vertrauen nicht, aber er sieht es als kategorischen Imperativ seines moralischen Wesens und seines Patriotismus an. Auch ich kann das Vertrauen in die Zukunft nicht motiviren, aber es ist der kategorische Imperativ meines moralischen Wesens und meiner patriotischen Gesinnung.“ — Wie mag es um Apponyi's Vertrauen in die Zukunft heute stehen?

Lieutenant Nazin vor seiner Abreise nach Konstantinopel von einem Soldaten abermals vier Schüsse abgefeuert. Nazin blieb unverletzt.

**Uesküb in den Händen der Jungtürken.**

**Belgrad, 24. Juli.** (Privat-Telegramm.) Nach hier eingelangten Nachrichten ist in Uesküb und Bitholia die jungtürkische Partei vollkommen in den Besitz der Militärgewalt gelangt. Die Civilfunktionäre schließen sich den Jungtürken an, so der Wali von Kossowo. Der Wali von Bitholia wurde von den Jungtürken in den Bergen interniert. Die Jungtürken fraternisieren mit der christlichen Bevölkerung und verkünden dem Volke Gleichberechtigung. Ganz Mazedonien und Altserbien mit den Arnauten ist auf Seiten der Jungtürken. Der Aufstand reißt auf allen Punkten vollständig.

**Plötzliche Abreise Hussein Paschas aus Uesküb.**

**Köln, 24. Juli.** Wie man der „Köln. Ztg.“ aus Uesküb meldet, mußte Hussein Kemji Pascha wegen gröblicher Beleidigung des Offizierskorps abreisen.

**Rücktrittsgesuch Hilmi Paschas.**

**Köln, 24. Juli.** Wie die „Köln. Ztg.“ aus Saloniki meldet, verlautet dort, daß Hilmi Pascha sein Rücktrittsgesuch überreicht habe.

**Anschluß des Wali von Kossowo an die Bewegung.**

Der Wali von Kossowo hat sich der jungtürkischen Aktion angeschlossen. Das Militär hält sämtliche Staatsämter besetzt. Tausende von Albanesen ziehen von Berat nach Uesküb, wo Ordnung herrscht.

**Demission des Wali von Monastir.**

**Konstantinopel, 24. Juli.** Der Wali von Monastir Hizi Pascha hat in Folge der Situation demissionirt. Auch andere Demissionen von Funktionären, welche der Situation nicht gewachsen sind oder sich fürchten, liegen vor oder werden als bevorstehend angekündigt.

**Die Konstitution von 1876.**

(Orig.-Ver. des „Neuen Pester Journal“.)

Als Midhat Pascha, der Führer der Jungtürken, am 31. August 1876 dem Prinzen Abdul Hamid die Befreiung aus dem Kerker brachte, in dem die osmanischen Thronfolger bleiben müssen, bis ihnen die Stunde ihrer Herrschaft schlägt, da verlangte er von dem Erlösten eine Konstitution für die Osmanen, eine „Medschlis Umumi“, eine Deputirtenkammer. Der junge Sultan gab das Versprechen, zögerte aber mit der Einlösung. Da schrieb Midhat in seiner Zeitung „Istihad“: „Genug der Lügen! Die Lügner sind entlarvt worden. Niemand wird mehr Versprechungen glauben. Man will Thaten sehen!“ Die Drohung wirkte; am 20. Dezember 1876 wurde Midhat Großvezir und drei Tage später war die Konstitution proklamiert. Vor uns liegt ein seltenes Exemplar dieser am 7. Silhidje 1293 (1876) in Konstantinopel in türkischer und französischer Sprache gedruckten Konstitution in einem verheißungsvollen grünen Umschlag, der geschmückt ist mit der Tughra, dem kaiserlichen Handzeichen. Die 119 Artikel, die 1876 sanktioniert wurden, sollen erst jetzt zur Geltung gelangen; nach einer zweiunddreißigjährigen Erwartung wird das papierene Versprechen zur That. Es wurden allerdings diesmal auch energichere Mittel angewendet als die Zeitungsdrohung Midhat's.

Die türkische Konstitution bezeichnet sich selbst nicht als Verfassung, sondern als Grundgesetz: Kanun i Etfasi. Ihre Hauptpunkte sind: Untheilbarkeit des osmanischen Reiches; der Sultan ist unverleßlich und unverantwortlich, seine Person geheiligt; als Kalif ist er der Oberste des Islams, der Protektor der Religion Mohamed's; er ist der Souverän und Padiſchah aller Osmanen (alle Einwohner des osmanischen Reiches, welcher Nation und welcher Religion sie auch angehören mögen, werden unterschiedslos als Osmanen bezeichnet). Die Prärogative des Sultans sind die der konstitutionellen Herrscher des Abendlandes; er ernannt und setzt ab die Minister, er verleihet Aemter, Grade, Titel, Orden; er ernennt die Walis und die Häupter der privilegierten Provinzen; er läßt Münzen schlagen; sein Name wird in den Gebeten genannt; er schließt Verträge mit den Mächten; er erklärt Krieg, macht Frieden, befehligt die Armeen und die Flotten, läßt die Gesetze ausführen, bestätigt oder annullirt die Gerichtsbeschlüsse; beruft das Parlament oder vertagt es und löst es auf. Allen Untertanen wird die unverleßbare persönliche Freiheit garantiert. Der

Islam ist die Staatsreligion, aber gleichzeitig wird die freie Ausübung aller im Reiche anerkannten Glaubensbekenntnisse gewährleistet. Die Presse ist frei. Ein Versammlungsrecht wird gewährt, ebenso Petitionsrecht für alle Osmanen der beiden Kamern; Unterrichtsfreiheit, Gleichheit vor dem Gesetz, Gleichheit der Rechte und Pflichten, Gleichheit bei der Zulassung von öffentlichen Aemtern, ohne Rücksicht auf Religion oder Herkunft.

Steuern und Abgaben müssen gleichmäßig sein, je nach Vermögen. Das Eigenthum ist garantiert. Niemand kann dem gesetzlichen Richter entzogen werden. Konfiskation der Güter, Tortur und Zwangsfragen jeder Art sind verboten.

Der Ministerrath beräth unter Vorſitz des Großvezirs. Jeder Minister ist für sein Ressort verantwortlich. Die Minister können angeklagt werden von der Deputirtenkammer und werden vor den hohen Gerichtshof gestellt; bis die Angelegenheit entschieden ist, wird der angeklagte Minister des Amtes enthoben.

Ein ungunstiges Votum der Deputirtenkammer veranlaßt den Sultan, entweder das Ministerium zu wechseln oder die Kammer aufzulösen.

Wenn das Parlament nicht tagt, kann das Ministerium im Falle von Gefahr für den Staat Dispositionen treffen, die der Sultan sanktionirt und die Gesetzeskraft haben, sobald sie der Konstitution nicht widersprechen. Sobald die Deputirtenkammer zusammentritt, muß sie nachträglich um Zustimmung gebeten werden.

Öffentliche Würdenträger können ohne gesetzlichen Grund nicht entlassen werden.

Die Generalvertretung der Osmanen besteht aus zwei Kammern: dem Senat und der Deputirtenkammer. Sie treten in der Regel am 1. November zusammen und tagen vier Monate. Der Sultan kann aber den Anfang für früher bestimmen und den Schluß hinauschieben. Die Session wird vom Sultan oder in dessen Vertretung vom Großvezir mit einer Thronrede eröffnet. Die Mitglieder der Generalversammlung haben das Recht freier Meinungsäußerung; sie dürfen wegen ihrer Meinung nicht verfolgt werden. Ein Mitglied kann aber von der Kammer mit Zweidrittel-Majorität des Hochverraths schuldig gesprochen werden und hört dann auf, immun zu sein. Das Ministerium wie beide Kammern haben das Recht, ein Gesetz vorzuschlagen. Der Senat wird durchwegs vom Sultan ernannt; die Senatoren müssen mindestens 40 Jahre alt sein, sie sind lebenslanglich im Amt. Senatoren werden: ehemalige Würdenträger, Gesandte, Patriarchen, Großrabbiner. Ein Senator erhält monatlich 10,000 Piaſter (2200 Kronen). Die Zahl der Deputirten wird so bestimmt, daß auf je 50,000 männliche Unterthanen des Sultans ein Deputirter kommt. Die Wahl ist geheim. Das Mandat eines Abgeordneten ist unvereinbar mit öffentlichen Funktionen, ausgenommen denen eines Ministers. Ein Abgeordneter muß mindestens dreißig Jahre zählen, Inländer sein, türkisch sprechen und schreiben und guten Leumund haben. Alle vier Jahre finden Neuwahlen statt. Jeder Deputirte repräsentirt die osmanische Gesamtheit, nicht ausschließlich den Kreis, der ihn gewählt hat. Ein Deputirter erhält vom Staate für jede Session 20,000 Piaſter (also 5000 Piaſter = 1100 Kronen monatlich), halb soviel wie ein Senator! Den Präsidenten und die beiden Vizepräsidenten der Kammer wählt der Sultan aus einer Liste der Kammermehrheit. Während der Dauer der Session kann ein Deputirter ohne Zustimmung der Kammer nicht verhaftet werden.

Die Richter sind unabſetzbar, können aber selbst demissioniren. Die Gerichtsverhandlungen sind öffentlich. Der oberste Gerichtshof richtet Minister und Personen, die wegen Majestätsbeleidigung und Hochverrath angeklagt sind.

Anderer Artikel behandeln Steuern, die Bildung eines Rechnungshofes, die Verwaltung der Provinzen, den Unterricht.

Auf Grund dieser Konstitution wurde ein Parlament gewählt. Aber die Kammer hielt nur eine Sitzung und dann war es aus mit der Herrlichkeit. Die Deputirten wurden nachhause geschickt und Midhat Pascha, der Schöpfer der Verfassung, verbannt auf Grund seines eigenen Artikels 113: „Der Sultan hat die exklusive Macht, aus dem Gebiete des Reiches Diejenigen zu verbannen, die von der Polizeiverwaltung als dem Staate schädlich erkannt werden.“ Dieser eine unglückselige Artikel macht die türkische „Konstitution“, die sonst so schön und civilisirt erscheint, zu einem barbarisch-orientalischen Zerrbild einer Verfassung. Die Aufgabe der neuen türkischen Deputirtenkammer wird es sein, solche selbstmörderische Bestimmungen zu beseitigen.

**Die Revision des Wehrgesetzes.**

— Lösung nach Durchführung der Wahlreform. —

Aus Wien erhalten wir auf telegraphischem Wege die Meldung, daß die Revision des Wehrgesetzes erst im neuen, auf Grund des allgemeinen Wahlrechts zu wählenden ungarischen Parlament durchgeführt werden soll. Die „Neue Freie Presse“ meldet nämlich in ihrer morgigen Nummer Folgendes:

Die Vorbereitungen betreffend die Revision des Wehrgesetzes haben begonnen. Das Kriegsministerium hat einen Entwurf ausgearbeitet, welcher auf dem Prinzip der zweijährigen Dienstzeit basiert und den beiden Landwehrministern zugesendet wurde. Diese Ministerien studiren gegenwärtig diesen Plan, damit, wie der Landwehrminister Georgi bereits angemeldet hat, im Herbst zwischen den beiden Regierungen die Verhandlungen eingeleitet werden können. Es scheint jedoch, daß diese Verhandlungen nicht sobald zum Abschluß gelangen werden, und sowohl in parlamentarischen wie in militärischen Kreisen hält man es nicht für wahrscheinlich, daß sie hinsichtlich der ungarischen nationalen Armeeforderungen schon in allernächster Zeit in ein ernstes Stadium treten werden, wie denn auch die Auffassung vorherrscht, daß diese Forderungen bei der Revision des Wehrgesetzes keinen Kompensationsgegenstand bilden können. In seriösen politischen Kreisen ist man im Gegentheil der Ansicht, daß man an maßgebendster Stelle an den Dispositionen des mit der Koalition abgeschlossenen Paktes festhält, wonach vor Allem die ungarische Wahlreform durchzuführen und unter Dach und Fach zu bringen ist, von der Regelung der militärischen Fragen aber erst dann gesprochen werden kann, wenn aus den Neuwahlen in Ungarn das Parlament des allgemeinen Wahlrechts entstehen wird.

Es scheint, daß im Schoße der Koalition die Absicht und die Geneigtheit aufgetaucht ist, noch vor der Schaffung der Wahlreform oder gleichzeitig damit die militärischen Fragen zu lösen, und damit dies ermöglicht werde, die nationalen Forderungen auf das allergeringste Maß zu reduzieren. Allen Anschein nach wünscht die ungarische Koalition, daß das ungarische Abgeordnetenhaus nicht sofort nach Schaffung der Wahlreform aufgelöst werde, sondern womöglich das gesetzlich vorgeschriebene Luſtrum einhalte. Aus diesem Grunde, und vielleicht auch deshalb, weil sie hofft, daß im Wege der Wahlreform sich für unbedingte Sicherung der Hegemonie der ungarischen Klasse ein größeres Feld bietet, wünscht die Koalition in der Wahlfrage eine größere Konnivenz zu bekunden, als zu erwarten stand. In eingeweihten Kreisen hält man jedoch die Frage der Wahlreform als noch nicht unmittelbar aktuell. Kompetentemorts wird die strenge Durchführung des im Pakt niedergelegten Programms gewünscht. Demgemäß wäre im Herbst die Wahlreform einzubringen, zu beraten, ja, sogar unter Dach zu bringen, und auf Grund des neuen Wahlgesetzes müßten die Neuwahlen ausgeschrieben werden. Die Wahlreform wäre gleichfalls auf Grund des im Pakt skizzierten Programms zu verwirklichen, und zwar in der Weise, daß das Wahlrecht tatsächlich ein allgemeines sei, naturgemäß in Berücksichtigung der Stellung, welche die ungarische Klasse in der politischen Führung Ungarns inne hat. Das ist die nächste Aufgabe des ungarischen Parlaments.

**Budapest, 24. Juli.**

\* Heute Vormittags weilte Ministerpräsident Weflerle bei Kossuth, dem er in seiner Wohnung einen Besuch abstattete. Die beiden Staatsmänner konferirten fast zwei Stunden lang. Zu Beginn der nächsten Woche wird der Handelsminister nach Pöstyén reisen.

\* Ueber die Zustände in Kroatien wird aus Agram gemeldet: Der Banus hat den Universitätsprofessor Egersdorfer zum Redakteur des Amtsblattes „Narodne Novine“ ernannt. Diese Ernennung hat großes Aufsehen hervorgerufen. Egersdorfer ist ordentlicher Professor an der Agramer Universität, hat aber schon seit zwei Jahren keine Vorlesungen gehalten. Die Professoren der Agramer Universität wünschen nunmehr, daß Egersdorfer seine Professur niederlege, beziehungsweise sich pensioniren lasse. Es verlautet, daß sich der Banus demnächst nach Körös begibt. Behufs Vorbereitung des Besuchs habe er den Chef der Unterrichtsſektion zum Bischof Drohobeczky nach Körös entsendet. — Aus

Tagesneuigkeiten.

B u d a p e s t, 24. Juli.

\* Unsere heutige Beilage enthält Folgendes: Die Feuilleton-Zeitung (Das Ende des Bartes, Das Rakte im Gerichtssaal, „Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Gold und Liebe“), sowie den Theater- und Vergnügungs-Anzeiger, „Kleiner Anzeiger“ und Inserate.

\* Erzherzogin Marie Valerie ist, wie aus U b a z i a gemeldet wird, heute mit ihren Kindern in L o v r a n a eingetroffen und wurde im Bahnhofe in Mattuglie von ihrem Gemahl Erzherzog T r a n z S a l v a t o r empfangen.

\* Handelsminister Kossuth. Staatssekretär Joseph Szterényi besuchte heute Vormittags den Handelsminister Franz Kossuth, um mit ihm über wichtige Angelegenheiten zu berathen. Der Minister hat sich von den Mühsalen der Reise schon erholt und die Nacht ruhig verbracht.

\* Personalnachrichten. Unterrichtsminister Graf Albert Apponyi hat sich nach Bayreuth begeben, um einem Cyklus der dortigen Vorstellungen anzuwohnen. Graf Apponyi wird erst Anfangs August nach Budapest zurückkehren. — Der österreichische Ministerpräsident Freiherr v. Beck ist heute um 8 Uhr 40 Min. Früh in Karlsbad eingetroffen. — Professor Armin Bámbéry verbringt den Sommer in Reichenau, von wo er erst Ende August nach der Hauptstadt zurückkehrt. — Der hauptstädtische Ohrenarzt Dr. Guth ist von seiner Auslandsreise zurückgekehrt und hat seine Ordination wieder aufgenommen.

\* Ein Denkmal für den Grafen Julius Andrássy. Die Wasserbauktion des Ackerbauministeriums läßt in der Gemarkung von T i s h a d o b weiland Grafen Julius Andrássy für seine um die Heißregulierung erworbenen Verdienste ein Denkmal errichten. Das Denkmal, mit dessen Ausführung der Budapester Steinmetzmeister Georg Weisinger betraut wurde, besteht aus einem Metallblock, welcher auf drei, aus hartem Kalkstein gemeißelten Säulen ruht; auf dem Block wird das Wort „Andrássy“ stehen. Die feierliche Enthüllung des Denkmals findet im Laufe des Monats September statt.

\* Die Hochzeit der Tochter des Präsidenten Fallières. Man telegraphirt aus Paris: Obgleich die Hochzeit des Fräuleins F a l l i è r e s, der Tochter des Präsidenten der Republik, mit dem Generalsekretär L a n e s in Folge eines Trauerfalles in der Familie im engsten Kreise gefeiert wird, sollen doch alle Mitglieder der Regierung beschloffen haben, der Civiltrauung beizuwohnen. In Folge dessen verschiebt C l é m e n c e a u seine Abreise nach Karlsbad vom 5. auf den 12. August.

\* Vom Landes-Sanitätsrathe. Der Minister des Innern hat den Ministerialrath und öffentlichen ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Béla Lengyel zum ordentlichen Mitglied des Landes-Sanitätsraths ernannt.

\* Der bescheidene Heinrich. Aus Berlin wird uns telegraphirt: Prinz Heinrich XXVIII. v o n R e u s s e n hat für seine Person auf die Führung seines bisherigen Namens Verzicht geleistet. Er nennt sich von nun an G r a f v o n D ü r e n b e r g. Er ist Mitglied des preussischen Herrenhauses, preussischer Major à la suite und hat seinen ständigen Sitz in der Provinz Posen.

\* Schwere Erkrankung Béla Pálk's. Der bekannte Maler Béla P á l k liegt seit gestern Früh schwer krank danieder. Der 63jährige Künstler wurde gestern in Turzöfűred von einem rechtsseitigen Gehirnschlag getroffen. Sein Zustand ist ein bedenklicher. Béla P á l k, der trotz seines hohen Alters sich bis vor kurzem stets der besten Gesundheit erfreute, begann vor einigen Monaten zu kränkeln und lebte zurückgezogen in seiner Ametysgasse 29 befindlichen Wohnung. Am 6. d. begab er sich mit seiner Frau und seiner Tochter nach Turzöfűred, doch konnte er sich auch hier nicht erholen. Sein Zustand verschlimmerte sich von Tag zu Tag und gestern Vormittags erhielt der Hausarzt der Familie ein Telegramm des Inhalts, daß Pálk einen Gehirnschlag erlitten habe. Der Hausarzt reiste sofort nach Turzöfűred und der Kranke wurde heute Nachmittags im Rettungswagen der ungarischen Staatsbahnen nach Budapest gebracht und ins Nothe Kreuzspital überführt. Der Zustand des greisen Künstlers ist ein besorgniserregender, doch hoffen die Aerzte, ihn retten zu können.

\* Die Eroberung der Luft. Aus Paris wird gemeldet: Die Erbauer des lenkbaren Ballons „Bille de Paris“, die Ingenieure K a p f e r e r und S u r c o u t, haben bei Meaur ein ausgedehntes Gelände angekauft, um darauf eine große Anstalt zur Herstellung von lenkbaren Militärbalons erbauen zu lassen. — Eine weitere Barrier Depesche meldet: Der

K n i n wird gemeldet: Die Nachricht, daß der Gemeinderath von Knin aufgelöst worden wäre, entspricht nicht der Wahrheit. Regierungskommissär Dr. Tomjics hat in Angelegenheit der Demonstrationen gegen den Banus eine strenge Untersuchung angeordnet. Dieselbe ergab, daß der Bürgermeister auch nicht eine Ahnung davon besaß, daß der Banus in Knin eingetroffen sei. Auch die Polizei war in Unkenntniß dieser Thatsache, trat aber sofort in Aktion, als sie von den Demonstrationen Kenntniß erlangte. Gleichfalls aus Knin wird Folgendes gemeldet: Vor 25 Jahren wurde eine Konvention geschaffen, welche den dalmatinischen Grenzwohnern gestattete, ihr Vieh auf kroatischen Territorien weiden zu lassen. Jetzt, in Folge der Demonstrationen gegen den Banus, hat die kroatische Regierung diese Erlaubniß zurückgezogen und das dalmatinische Vieh aus dem kroatischen Territorium vertreiben lassen. Die in ihren Interessen stark geschädigten Einwohner haben telegraphisch den Schutz der Zaraer Statthalterei angerufen, welche letztere sich um weitere Instruktionen an die Wiener Regierung gewendet hat. — Wie aus E s s e g g gemeldet wird, beabsichtigt die Direktion der ungarischen Staatsbahnen, in E s s e g g ein Untergymnasium mit ungarischer Unterrichtsprache zu errichten. Es wäre dies die erste ungarische Mittelschule auf kroatischem Territorium.

\* Wie aus R ó z s a h e g y gemeldet wird, hat der Rózsahégyer Administrator Fischer im Vereine mit dem Csernovaer Gemeinderichter Stephan Bacsor die C s e r n o v a e r Bevölkerung zu einer Konferenz einberufen, um dieselbe zum Eintritt in den katholischen Volksverband zu veranlassen. Man verspricht dem Csernovaern, daß, wenn sie in den Verband eintreten, man ihre Schuld von 24,000 Kronen begleichen werde, welche sie zum Zwecke des Kirchenbaues bei der Rózsahégyer Gewerbank entriert hatten. Die Csernovaer wollten aber trotzdem von dem Volksverband nichts wissen.

\* Wie aus S á t o r a l j a u j h e l y telegraphirt wird, wurde in dem in Folge der Ernennung Béla Meczer's zum Mitglied des Magnatenhauses erledigten Királhelmecezer Wahlbezirk die Abgeordnetenwahl für den 12. August anberaunt. Als einziger Kandidat gilt bisher Baron Nikolaus Senyey, der sich zu den Prinzipien der Unabhängigkeitspartei bekennt.

\* Wie aus Székesfehérvár gemeldet wird, hat das Mezöfűlder reformirte Kirchenconsortium in seiner gestern stattgehabten ordentlichen Generalversammlung gegen das päpstliche Breve „No temere“ entschiedene Stellung genommen. Die Versammlung, in welcher Kurator Nikolaus Keneffey den Vorsitz führte, beschloß, im Wege des Kirchen-districts wegen Erwirkung der Zurücknahme dieser den Frieden unter den Konfessionen störenden und gesetzwidrigen Encyklika an die Regierung heranzutreten.

\* Minister des Innern Graf Julius Andrássy ließ dem Landesverband der Apothekergehilfen den Referentenentwurf des neuen Apothekergesetzes mit dem Ersuchen zukommen, den Entwurf unverweilt zum Gegenstand des Studiums zu machen und ihm über das Ergebnis desselben bis 31. August zu berichten.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

B u d a p e s t, 24. Juli.

\* Erweiterung des Gerhardt-Spitals. Das neue Krankenhaus für Infektionskrankheiten, das Gerhardt-Spital, hat sich mit seinem Belegraum für 120 Betten schon anlässlich der Flecktyphus-Epidemie als zu klein erwiesen. Anlässlich der jüngst vorgenommenen Verrechnung der Baukosten — dem Voranschlage von 278,000 Kronen gegenüber wurde eine Ersparniß von 21,000 Kronen erzielt — wies nun der Magistrat das Ingenieuramt an, Pläne für die Erweiterung des Spitals auszuarbeiten. Das ist auch geschehen. Das Spital wird mit Errichtung neuer Pavillons in dem Maße erweitert werden, daß ein Belegraum für insgesammt 300 Betten vorhanden sein wird. Außerdem wird das ganze Terrain kanalisiert und geordnet. Die präliminirten Gesamtkosten beziffern sich mit 210,000 Kronen. Der Magistrat acceptirte die Pläne und wies das Ingenieuramt an, den Bau dringendst auszuführen.

\* Neue Apotheken in der Hauptstadt. Der Minister des Innern hat die Bewilligung zur Errichtung dreier neuer Apotheken in Budapest erteilt, trotzdem die Hauptstadt auf Grund der Unterbreitung des Oberphysikus und der Sanitätskommission in allen drei Fällen gegen die Errichtung dieser Apotheken Stellung genommen hatte. Die neuen Koncessionen sind die folgenden: Dr. Andreas G a l,

für den Rayon VI., Dalnokgasse, Podmaniczkygasse, Arenastrasse, Andrássystrasse; Béla Kiss, VI., Ecke Aradergasse und Bórosmarygasse; Joseph Szántó, VI., Ecke Hajós-gasse und Gróf Zichy Jenő-gasse.

\* Bericht über die Flecktyphusepidemie. Dem Bericht des hauptstädtischen Oberphysikus Dr. Mladen Magyarevits über die erloschene Flecktyphusepidemie in der Hauptstadt entnehmen wir die folgenden Details:

Der erste Fall trat am 21. Februar d. J. im St. Ladislaus-Spital zu. Die Krankheit wurde nicht sofort erkannt, da ja seit 27 Jahren in Budapest kein Flecktyphusfall vorgekommen war. Sobald aber die Aerzte mit der Natur der Krankheit ins Reine kamen, wurden sofort die entsprechenden prophylaktischen Maßregeln in ausgedehntestem Maße getroffen. Die behördlichen Verfügungen erstreckten sich auf die Unterbringung der Kranken, auf die Kontrolle der Wohnungen und der Schlafstätten der ärmsten Bevölkerung. Insgesammt kamen 201 Erkrankungen vor, 91 Männer und 110 Frauen, ferner 15 Kinder unter 10 Jahren. Der Verlauf der einzelnen Krankheiten war im Allgemeinen ein schwerer. Viele Fälle hatten einen letalen Ausgang (26.3 Prozent, während sonst die Sterblichkeit bei epidemisch auftretenden Krankheiten nur 15—18 Prozent beträgt) und die Sterblichkeit erinnerte an die gefährlichsten Epidemien. Das Oberphysikat äußert sich bei dieser Gelegenheit sehr anerkennend über die Wirksamkeit des Sanitätspersonals und die Desinfektionsanstalt. „Wir haben“, führt der Bericht aus, „im Verlaufe der Epidemie Vieles gelernt. Wir kennen nunmehr ganz genau die Art der Verbreitung dieser Krankheit und die lokalen Umstände, welche auf dieselben von Einfluß sind. Wir haben aber auch Erfahrungen in der Richtung gesammelt, daß unsere sanitären Institutionen in der That auf europäischem Niveau stehen.“ Der Oberphysikus gibt in seinem Bericht sodann noch der Hoffnung Ausdruck, daß die Regierung und die hauptstädtische Behörde, die gewonnenen Erfahrungen beherzigend, nicht säumen werden, alle noch vorhandenen Mängel zu saniren, damit wir im Falle des Wiederauftretens einer Epidemie vollständig gerüstet dastehen.

\* Sanitätsausweis. Ausweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 24. Juli. Infektionskrankheiten kamen vor 14, und zwar: an Typhus 1, Typhus exanthemat. — Blattern —, Masern 5, Scharlach 2, Keuchhusten —, Diphtheritis und Group 3, Influenza —, Cholera asiatica —, Puerperalfieber —, Schafblattern 2, Mumps —, Dysenterie —, Mening. cerebro-spin. —, Trachoma —, Sypha 1, Anthrax —, Malleus humidus —. Kranke in den Hospitälern 2249 und im St. Johannes-Spital 1078. — Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 30, und zwar: 1. Bezirk 4, 2. Bezirk 3, 3. Bezirk —, 4. Bezirk 1, 5. Bezirk 3, 6. Bezirk 1, 7. Bezirk 5, 8. Bezirk 4, 9. Bezirk 5, 10. Bezirk 3, Wohnungslos 2. — Todesursachen: Gehirn- und Nervenkrankheiten 3, Lungenschwindsucht 4, Lungenerkrankung 1, sonstige Krankheiten der Athmungsorgane 1, Circulationskrankheiten 4, Magen- und Darmkatarrh 5, sonstige Krankheiten der Verdauungsorgane 6, Typhus —, Typhus exanthemat. —, Blattern —, Masern —, Scharlach —, Keuchhusten —, Diphtheritis und Group —, Influenza —, Cholera asiatica —, Puerperalfieber —, Schafblattern —, Mumps —, Dysenterie —, Mening. cerebro-spin. —, Sypha —, Anthrax —, Malleus humidus —, sonstige Krankheiten 5.

An die geehrten p. t. Abonnenten des „Neues Pester Journal“.

Mit 1. August beginnt ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement am 31. Juli zu Ende geht, dasselbe ehestens zu erneuern, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung stattefinde. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

In den Kur- und Badeorten liegt das „Neues Pester Journal“ fast in jeder Buchhandlung auf; überdies nehmen wir während der Sommersaison von den Touristen, Kur- und Badegästen auch sogenannte „mobile Abonnements“ entgegen; auch in diesem Falle kann die Adresse und der Bestimmungsort nach Belieben gewechselt werden. Die angegebenen Pränumerationspreise werden auch in diesem Falle nicht erhöht, blos das Auslandsporto separat berechnet.

Während der Bade- und Reisesaison können unsere Abonnenten ihren Aufenthaltsort sowohl in den Sommerfrischen als auch in den in- und ausländischen Badeorten mehreremale ändern; die Blätter werden immer pünktlich zugesandt, wenn die Adressänderung zur Zeit angemeldet wird.

Wir ersuchen dringendst, jeder Abonnement-Erneuerung, jeder Wohnungsveränderungs-Anzeige, jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonnement bezugnehmenden Zuschrift eine Adressschleife beizulegen.

Die Administration des „Neues Pester Journal“.

„Monoplan“ Veriot's ist zertrümmert und der muthige Aviator für längere Zeit zur Unthätigkeit verdammt. Veriot unternahm gestern in Raffin einen Aufstieg, der nicht gelang, weshalb er die Schraubenslügel wechselte. Nun funktionirte der „Monoplan“ vortreflich und erreichte bald eine Höhe von sechs Metern. Als der „Monoplan“ das Ende des Manöverfeldes erreicht hatte, wurde er plötzlich von einem Wirbelwind erfasst und zu Boden gedrückt, wo er vollständig in die Brüche ging. Veriot blieb unverseht.

**\* Schönheitskonkurrenz in Abbazia.** In gemüthlich-heiterer Stimmung verlief Samstag Abends in Abbazia, wie uns von dort gemeldet wird, die diesjährige Schönheitskonkurrenz. Den ersten Preis erhielt die Schauspielerin Frau Koloman Horvát geb. Marista Báró mit 984 Stimmen. Den zweiten Preis gewann Frä. Olga Wien (Wiztovár) und den dritten Frä. Vera Roda (Ujvidék).

**\* Kaffeefieber und Kellner.** Der gestrige Beschluß der Kaffeefieber hat in den Kreisen der organisirten Kellner große Empörung hervorgerufen und sie sind entschlossen, den Kampf gegen den Konkurrenzverein mit allen Kräften fortzusetzen. Von einem Strike ist vorläufig noch keine Rede; die Kellner warten hiezu eine günstigere Gelegenheit ab. Heute Morgens hat die Fachorganisation der Kellner Flugzettel folgenden Inhalts in der Hauptstadt vertheilen lassen: „Kaffeehausangestellte! Genossen! Brüder! Wir fordern alle Vertrauensmänner und Arbeiter auf, in diesen Tagen überall ruhig zu arbeiten. Es lasse sich Niemand zu einem unüberlegten und übereilten Schritt hinreißen und Niemand soll auf eine noch so rohe Provokation reagieren, sondern dieselbe bei Tag oder bei Nacht am kompetentsten Orte unverzüglich anmelden. Nur dann dürfen die Betreffenden handeln, wenn sie die erforderliche Weisung erhalten haben. Wer auf eigene Faust handelt, begeht eine Todsünde gegen die Interessen der Gesamtheit; wir werden gegen den Betreffenden mit der größten Strenge vorgehen. Der größere Theil der Kaffeefieber identifizirt sich nicht mit den Gegnern der Gewerkeorganisation und deshalb richtet sich unser im Interesse des Friedens geführter Kampf nur gegen diejenigen, die uns angreifen. Wir halten fest an unserem Vertrag und werden ihn gegen einzelne Heher beschützen. Deshalb betonen wir nochmals nachdrücklich, daß, geschehe was immer, Niemand auf eigene Faust handeln soll, sondern nur dann, wenn er hiezu kompetenten Orts eine Weisung erhalten hat. Nur Ruhe und Disziplin führen heute zum Siege. Mit brüderlichem Grusse Das Organisationskomite.“ Die Gewerkeorganisation der Cafetiers wird auf Grund ihres gestrigen Beschlusses mit dem neuen Kellnerverein einen Kollektivvertrag abschließen.

**\* Katastrophe beim Bau des Lötischberg-tunnels.** Aus Zürich wird telegraphirt: Bei dem im Bau begriffenen Lötischbergtunnel, der neuen Zufahrtslinie von Bern zum Simplon, sind einige hundert Meter eingestürzt. Bis jetzt sollen zwanzig Tode aus den Trümmern gezogen worden sein. — Spätere Depeschen aus Kandersteg melden über die Katastrophe: Morgens lösten sich bei den Arbeiten im Lötischbergtunnel durch Sprengschüsse beträchtliche Mengen Geröll los, wodurch der Tunnel auf eine Strecke von 1000 Metern verschüttet wurde. Es verlautet, daß 25 Arbeiter getödtet und zahlreiche verletzt worden sind. — Das Unglück im Lötischbergtunnel ereignete sich auf der Nordseite des Tunnels, wo bei einer Sprengung, etwa 2400 Meter vom Tunnelportal entfernt, ein gewaltiger Wassereinsbruch erfolgte, der den Stollen füllte und Alles wegschwemmte. 25 italienische Arbeiter sind ertrunken. Das Wasser stammt wahrscheinlich aus der über dem Tunnel fließenden Kander. Es scheint, daß auch große Schlamm- und Wassermassen in den Tunnel eingedrungen sind. — Bis 11 Uhr Vormittags sind eine Leiche, ferner ein Kopf und zwei Hände gefunden worden. Der Tunnelstollen ist auf eine Strecke von 1200 Metern mit Schlamm und Wasser angefüllt. Die Hoffnung, von den 25 Verunglückten noch einzelne retten zu können, ist äußerst gering, da die Räumung des Stollens sehr viel Zeit beanspruchen wird. Im Gastenstalle, unterhalb dessen die Einbruchsstelle liegt, ist eine Senkung des Kanderbettes konstatiert worden, was auf den Einbruch von Kanderwasser schließen läßt.

**\* Eine Schiffskatastrophe.** Aus Chiantia wird telegraphirt: Der Dampfer „Göteborg“ überrannte in der letzten Nacht den Lokaldampfer „Baekelaget“, der in der Mitte entzweierte

schritten, sofort sank. Der „Göteborg“ rettete 23 Passagiere, 10 bis 20 dürften ertrunken sein.

**\* Der Zustand des Barons Desider Gromon.** Im Befinden des schwerverletzten Barons Desider Gromon ist seit gestern wieder eine geringe Besserung eingetreten. Die Schwäche ist nicht mehr so bedenklich wie bisher, und es wird als ein sehr erfreuliches Zeichen angesehen, daß sich noch immer kein Wundfieber eingestellt hat. Heute Früh 8 Uhr wurde folgendes Bulletin ausgegeben: „Der Patient hat die Nacht zum größten Theile in ruhigen Schläfe verbracht. Die Lungenausscheidung hat sich verringert. Der Kräftezustand ist in Besserung begriffen. Das Allgemeinbefinden ist ein gutes. Temperatur: 36,3; Puls: 80; Respiration: 26.“ Heute Morgens trank Baron Gromon eine Tasse Thee. Seinen Rechtsanwält Dr. Eugen Pásteľy, der täglich einige Stunden an dem Krankenlager des Barons weilt, frug er, wie lange er schon krank sei. Dann verfiel er in ruhigen Schlaf. Im Laufe des Vormittags haben die folgenden Persönlichkeiten sich nach dem Befinden des Barons erkundigt: der Hofmarschall in Ungarn Graf Ludwig Apponyi, Minister Emerich Jospovich, Korpskommandant Graf Nerküll-Gyllenband, FML. Ziegler, G. d. R. Alobusár, Baron Eugen Nyáry, Erwin Czéh, Baron Paul Bornemissa, Baron Johann Sarkányi, Manfred Weiß, Joseph Piukovich u. A.

**\* Ein schlechter Scherz.** Einige Blätter verzeichneten heute eine Nachricht aus Kaposvár, laut welcher der dortige Pächter Arthur Weiß, der alljährlich Studienreisen ins Ausland zu unternehmen pflegte und sich heuer nach Rußland begeben hatte, in Wilna von betrunkenen Kosaken erschlagen worden sei. In Folge seines letzten Wunsches habe die Wilnaer Behörde folgenden deutschen Brief an die Kaposvárer Firma Béla Darnay u. Bruder abgeschickt: „Herr Arthur Weiß, der sich hier auf Studienreise aufhielt, wurde durch betrunkenen Kosaken lebensgefährlich verwundet. Seine letzten Worte, die er bei Verstand sprach, waren die Angabe Ihrer Adresse und die Bitte, Sie zu benachrichtigen. Der Polizeivorstand: Jantschek. Wilna, 7. Juli 1908.“

— Wie nun aus Kaposvár telegraphirt wird, ist die ganze Nachricht eine Mystifikation und auf einen schlechten Scherz zurückzuführen, den Arthur Weiß selbst geleistet hat. Die Postkarte, welche von der Tragödie amtlich Nachricht brachte, wurde von Weiß eigenhändig geschrieben und durch einen seiner in Rußland reisenden Bekannten abgegeben. Weiß wohnt übrigens schon seit längerer Zeit nicht in Kaposvár, sondern ist Pächter in der Nähe von Nagykanyizsa. Es ist nicht recht begreiflich, was Herr Weiß durch den Spaß, der nicht einmal ein guter genannt zu werden verdient, bezweckt haben mag.

**\* Fünfundzwanzigjähriges Vereinsjubiläum.** Die Dfner Gastwirthe genossen sich am 22. Juli ihr fünfundzwanzigjähriges Jubiläum. Die Festlichkeit begann mit einer Messe in der St. Anna-Kirche. Um 10 Uhr wurde in der Dfner Redoute die Festigung abgehalten, bei welcher die Genossenschaft von sämtlichen Schwester-Genossenschaften, Bierbrauereien und Champagnerfabriken begrüßt und die fünfundzwanzigjährige Geschichte der Genossenschaft vorgelesen wurde. Die Feier wurde nachmittags im Schüller'schen Gasthause fortgesetzt, wo die Mitglieder bei Militärmusik bis in die späten Abendstunden beisammenblieben.

**\* Der Steinwurf gegen den Schnellzug der deutschen Bundesfürsten.** Aus Jglau wird telegraphirt: Wie erinnerlich, wurden gegen den Schnellzug, in welchem der König von Sachsen und der Bürgermeister von Hamburg zur Huldigung der deutschen Bundesfürsten nach Wien fahren, zwischen den Stationen Jglau und Dkrisko Steine geschleudert und ein Fenster des Salonwagens zertrümmert. Der Thäter ist dieser Tage in der Person des 50jährigen Korbflechters Michael Pospichal verhaftet worden. Pospichal, der verheirathet und Vater von fünf Kindern ist, Leugnete, von dem Mittertag zu wissen. Pospichal wurde dem Kreisgericht in Jglau eingeliefert.

**\* Todesfall.** Am 23. d. ist in Siótok Herr Anton Bayer im 62. Lebensjahre gestorben. Das Begräbniß fand heute unter großer Theilnahme statt.

**\* Verunglückte Touristen.** Aus Grindelewald wird telegraphirt: Die Touristen Albert Grimmeisen aus Ludwigshafen und Heinrich Hoder aus Anweiler in Baiern, die das Wetterhorn ohne Führer bestiegen, sind abgestürzt und todt liegen geblieben.

**\* Das Ende einer alten Firma.** Einer der vornehmsten und elegantesten Modefalons in der Hauptstadt ist nicht mehr: die Geschäftslokaltäten der Firma Monasterly und Kuzmik Nachfolger blieben heute zum Staunen und zur Ueberraschung der Nachbarschaft, sowie der vornehmen Damen, welche die Firma zu ihrer Kundschaft gezählt hatte, geschlossen. Eingeweihten war es allerdings schon längst kein Geheimniß mehr, daß das alte Haus bedenklich wankte. Schon vor Jahren mußte die Firma an die Nachsicht ihrer Gläubiger appelliren, und als vor einigen Monaten der eine der Firmenchefs starb, gerieth das Geschäft in eine neue schwere Krise. Die Ausgleichsverhandlungen blieben resultatlos und die Gläubiger veranlaßten heute die Schließung des Geschäftes. Die Passiven betragen 270,000 Kronen. Die Gläubiger werden vielleicht 30 Prozent ihrer Forderungen retten. Der Modefalon bestand seit 50 Jahren; im Herbst hätte die Firma ihr Jubiläum feiern sollen. Die beiden Gründer des Modefalons begannen ihr Geschäft als arme Schneidbergehilfen in einer winzigen Schneiderwerkstätte. Als sie sich in den Sechziger-Jahren vom Geschäft zurückzogen, waren Beide Millionäre, die eine Reihe von Zinspalästen ihr eigen nannten. Drei Angestellte der Firma Béla Petráš, Joseph Gessler und Karl Reitsam übernahmen nun die Leitung des Modefalons, der bis in die Neunziger-Jahre glänzend florirte und ein großes Einkommen abwarf. In den letzten Jahren hat die allgemeine wirtschaftliche Krise das einst blühende Geschäft stark mitgenommen. Reitsam und Petráš sind seither gestorben. Die neuen Inhaber konnten dem Niedergange des Modefalons nicht mehr Einhalt gebieten.

**\* Das Automobil der Primadonna.** Auch Automobile haben ihre Schicksale, doch sind es insbesondere die Erlebnisse von Künstlerinnen-Autos, für die man sich männiglich interessirt. Man erinnert sich wohl noch der tragikomischen Abenteuer, welche das Benzin-Beihil der feinerzeitigen Primadonna des Volkstheaters Sári Fedák erlebte, das besonders unter den ländlichen Gänßen und sonstigem unterschiedlichen Kleinvieh großes Unheil anzurichten pflegte. Nun handelt es sich um das Automobil der Nachfolgerin der „Bazsa“ im Musientempel in der Königsgasse, um das Auto des Fräulein Sári Petráš, die sich gegenwärtig zur Erholung in Karlsbad aufhält. Dieses Automobil ist sammt seinem Chauffeur einfach verschwunden, verschwunden auf dem Weg von Budapest nach Karlsbad, wohin es von seiner holden Eignerin beordert worden war. Fräulein Sári Petráš bittet nun in einem Telegramm an die Budapester Polizei, nach dem verschwundenen Automobil und Chauffeur zu recherchiren. Die Polizei hat diesem Wunsche der Künstlerin bereitwilligst entsprochen. Der recherchierte Chauffeur heißt Ernst Ríš und ist 22 Jahre alt, das recherchierte Automobil trägt die Nummer 29, ist roth lackirt und repräsentirt einen Werth von 40,000 Kronen, den Liebhaberwerth nicht eingerechnet, welcher sich an den Namen der Künstlerin knüpft.

**\* Schwere Automobilunfall.** Aus Berlin wird uns telegraphirt: Der bekannte Kommerzienrath Hans Borchart wurde bei einem Zusammenstoß zwischen einer Automobilbrotsche und einem Straßenbahnwagen am Kopf und an den Beinen schwer verletzt und erlitt überdies eine Quetschung an der Brust.

**\* Sieben Personen vom Blitze getödtet.** Aus Sopron wird uns telegraphirt: Ueber die Komitate Zala und Somogy ging ein riesiges Unwetter mit Orkan nieder. Sieben Personen wurden auf freiem Felde vom Blitze erschlagen.

**\* Einbruch in eine Kirche.** Aus Paris wird telegraphirt: Aus der Kirche von Aubazine (Departement Corrèze) wurden Nachts mehrere kostbare Reliquienschränke geraubt, darunter ein Emailschränke aus dem XII. Jahrhundert, dessen Werth auf 30,000 Francs geschätzt wird.

**\* Eisenbahnüberfall.** Aus Czernowitz wird uns telegraphirt: Zwischen Larga und Bianaowitz brachten in der vergangenen Nacht Banditen den Personenzug zur Entgleisung. Die Maschine und mehrere Waggons kollirten die Böschung hinab. Zwei Eisenbahnbedienstete wurden getödtet, zahlreiche Passagiere verletzt. Die Banditen raubten mehrere Reisende aus und suchten unter dem Schutze der Nacht das Weite.

**Familien-Nachricht.**

Herr Adolf Morgenstern aus Felsöbábel verlobte sich mit Fräulein Rószika Funk in Bács.

Schönste Feuerwerke und Lampions erhältlich bei Adolf Emmerling, Budapest, IV., Gróf Karolyi-gasse 26.

Bob-Abführmittel, das angenehmste, 10 Heller.

Natürlichen frischen Teint gewinnt man nur durch Földes' Margit-Creme. Gehältl. in den Apoth. Per Diegel 1 u. 2 K.

## Die Animirbanker.

### Die Verhafteten bei Gericht.

Der gestern verhaftete Bankier Max Neumann und dessen Helfershelfer Ludwig Bäsch, Anton Kálmán und Ignaz Herzfelder wurden heute Nachmittags 1/3 Uhr der Staatsanwaltschaft eingeliefert. Die Verhafteten, die in Einzelzellen interniert wurden, sind ganz gebrochen, besonders Ludwig Bäsch, der die ganze Nacht schlaflos, fortwährend jammernd verbrachte. Er nahm seit gestern nicht einen Bissen zu sich. Er ringt fortwährend die Hände und ruft häufig aus: „Das hätte ich nicht erwartet!“

Heute Morgens gegen 8 Uhr wurden die Verhafteten in die Evidenzhaltung der Polizei gebracht, wo sie vom Polizeikonzipisten Franz Koppán in der daktyloskopischen Prozedur unterzogen wurden. Dann führte man sie in das photographische Atelier, wo sie für das Verbrecheralbum photographiert wurden. Max Neumann erhielt die Nummer 12,490, Ludwig Bäsch Nr. 12,489, Anton Kálmán Nr. 12,488 und Ignaz Herzfelder Nr. 12,487. Der Letztere brach bei dieser Prozedur in Schlußzen aus.

Bei allen Verhafteten fand man Pretiosen und kleinere Geldbeträge. Bei Neumann wurden außerdem zahlreiche Börjenschlüsse gefunden; dieselben wurden den Strafakten beigegeben.

Der hauptstädtische Advokat Dr. Julius Káldor hat heute abermals eine Anzeige gegen Max Neumann und Genossen erstattet. Der Geschädigte ist ein Offizier, der durch die Manipulationen der Verhafteten 30,000 K. verloren hat. Auch gegen andere Winkelbankiers ist bei der Polizei die Untersuchung im Zuge, in der die Zeugenverhöre Montag ihren Anfang nehmen werden.

Max Neumann, der ein leidenschaftlicher Raucher ist, hat Mittags durch seinen Advokaten den Stadthauptmann Peter Paul Egrý ersuchen lassen, ihm zu gestatten, eine Cigarette zu rauchen. Stadthauptmann Egrý erfüllte den Wunsch des Verhafteten; da jedoch das Rauchen in der Zelle untersagt ist, wurde Max Neumann von einem Detektiv in das Wartezimmer des Stadthauptmanns geführt, wo Neumann eine Cigarette rauchte. Dann führte man den Unglücklichen wieder in seine Zelle zurück.

Wie wir erfahren, hat sich der deutsche Botschafter in Wien durch das Budapester deutsche Generalkonsulat telephonisch über den Stand der Untersuchung und die Umstände der Verhaftung der vier Verhafteten informieren lassen. Auf Verfügung des Botchafters hat das Generalkonsulat die Oberstadthauptmannschaft ersucht, dem Botschafter eine Kopie des über die Verhaftung veröffentlichten offiziellen Communiqués einzusenden. Die Polizei hat diesen Wunsch erfüllt und eine Kopie des Communiqués expresse an die Wiener Bottschaft abgesendet. Die Kopie wird vervielfältigt und in jenen deutschen Gegenden verbreitet werden, welche von den Agenten der Bankiers bereist worden sind.

Die gegen die Bankfirmen Leopold Weiß u. Komp. und Neumann u. Náb eingeleitete Strafuntersuchung wird fortgesetzt. Die des Betrugs beschuldigten Bankiers werden von Montag ab vom Stadthauptmann Egrý verhört. Die Polizei ist entschlossen, gegen diese, wie auch andere, bisher nicht genannte Bankfirmen in energischster Weise vorzugehen und nöthigenfalls weitere Verhaftungen vorzunehmen.

Die Verhaftung Max Neumann's und Konjorten erfolgte wegen Betrugs auf Grund der Punkte 2 und 5 des Strafgesetzbuchparagrafen. Am gestrigen Tage unterbreitete der Advokat Dr. Káldor der Kriminalabtheilung der Staatspolizei ein Memorandum, in welchem eine Fülle von Beweismaterial gegen die Beschuldigten verzeichnet war. Die Polizei ergänzte die Recherchen auf Grund der ihr zur Verfügung gestellten Daten, und so konnte es geschehen, daß die Verhaftung, welche erst für den Beginn der kommenden Woche beabsichtigt war, schon gestern vorgenommen werden konnte.

Heute Nachmittags 1/3 Uhr wurden die Verhafteten in vier Einspannern zur Staatsanwaltschaft überführt. In jedem einzelnen Wagen befand sich ein Konstabler, dem die Bewachung des Verhafteten anvertraut war. Die Angelegenheit wurde, da sich Untersuchungsrichter Szilávek gegenwärtig auf Urlaub befindet, dem Untersuchungsrichter-Stellvertreter Dr. Béla Nagy zugewiesen. Dieser wird nunmehr darüber zu entscheiden haben, ob die Präzentschaft auch weiterhin aufrechterhalten bleibt oder nicht. Der Untersuchungsrichter wird zunächst das Aktenmaterial

studieren und erst dann in der Lage sein, über eine eventuelle Enthaltung der Winkelbankiers zu entscheiden. Wird der Untersuchungsrichter die Aufrechterhaltung der Untersuchungshaft aussprechen, kann gegen diesen Bescheid zum Anklagesenat recurriert werden, welcher sich erst zu Beginn der nächsten Woche, nach der Rückkehr des Präsidenten Dr. Eugen Langer von seinem Urlaub, mit dieser Affaire wird beschäftigen können.

## Der Ueberfall auf die Polizisten.

### Die Untersuchung.

Wie aus Kolozsvar telegraphirt wird, hat dort heute Nachmittags unter großer Theilnahme der Bevölkerung das Leichenbegängniß des erschossenen Polizisten Péterfi stattgefunden. Am Grabe hielt Obergespan Graf Nikolaus Bánffy eine Trauerrede. Der Polizist Stephan Varga, der bekanntlich schwer verwundet wurde, liegt im Spital hoffnungslos darnieder.

Im Laufe des mit den Verhafteten vorgenommenen Verhörs wurde in unzweifelhafter Weise der Beweis erbracht, daß zwölf verhaftete Bauernburschen an der Ermordung Péterfi's theilhaftig sind. Diese heißen: Andreas Albert, Marj Zágóni, Joseph Zágóni, Georg Vincze, Martin Jakab, Georg Tárkányi, Marj Albert, Michael Bányai, Michael Antal, Franz Porokoláb und Johann Nagy. Es ist bereits erwiesen, daß fünf der Verhafteten gegen den Polizisten Schüsse abgegeben haben und daß die Uebrigen ihn mit großen Steinen bewarfen. Ferner stellte es sich heraus, daß ein Bursche Namens Satházy auf den Polizisten Varga fünf Revolverschüsse abgefeuert hat. Glücklicherweise traf nur eine Kugel, während sich die übrigen in eine Mauer bohrten. Satházy, der mit Varga konfrontirt wurde, leugnete nicht, daß er ihn an der Flucht verhindern wollte; auch habe er einen Schuß gegen ihn abgegeben. Varga erklärte einem Journalisten, daß der Ueberfall aus Rache erfolgt sei. Die Bauernburschen brüsteten sich schon seit Langem damit, daß sie nicht eher ruhen würden, bis ein oder zwei Polizisten nicht aus der Welt geschafft sein werden. Staatsanwalt Dr. Béla Fritsch hat sich einem Journalisten gegenüber dahin geäußert, daß es keine Stadt in Europa gebe, in welcher sich Vorfälle ereignen könnten, wie sie in Kolozsvar fast täglich vorkommen.

Der städtische Magistrat beabsichtigt, bereits in der nächsten Zeit die weitestgehenden Verfügungen zu treffen, um den gegenwärtig herrschenden tristen Sicherheitsverhältnissen ein Ende zu bereiten. Es wird angeordnet werden, daß jedes Haushor um acht Uhr Abends geschlossen werde und daß nach dieser Stunde die Straße nur bei entsprechender Legitimierung betreten werden darf. Außerdem müssen sämtliche Wirthshäuser von Samstag Abends bis Montag Früh geschlossen bleiben. Es ist ferner in Aussicht genommen, die Polizei mit Gendarmen zu verstärken. In der Unterstadt werden berittene Polizisten die ganze Nacht patrouillieren. Bemängelt wurde außerdem die mangelhafte Ausrüstung der Polizei; so versagte der Revolver des Polizisten Varga und sein Säbel war nicht geschliffen.

Für die Hinterbliebenen Péterfi's wurde eine Sammlung eingeleitet, die bisher 200 Kronen ergeben hat. Der Reichstagsabgeordnete Joseph Frjáy hat heute im Auftrage der Väter der in Haft befindlichen unmündigen Bauernburschen den Budapester Advokaten und Reichstagsabgeordneten Dr. Georg Nagy ersucht, die Vertheidigung der Verhafteten zu übernehmen. Die Burschen gaben an, der Grund des Ueberfalls sei gewesen, daß zwischen ihnen und der Polizei seit längerer Zeit ein gespanntes Verhältniß bestesse. Dies sei darauf zurückzuführen, daß die Polizisten das Vieh der Hoftater von der Gemeinweide in unberechtigter Weise forttrieben. An dem Tage, an welchem sich der traurige Vorfall ereignete, befanden sich sechs Bauernburschen auf der Weide, die von den Polizisten aufgefördert wurden, die Weide zu verlassen. Es entstand ein heftiger Wortwechsel, und als die Polizisten von ihrer Seitenwaffe Gebrauch machten, vertheidigten sich die Burschen mit ihren Stöcken. Später kamen noch mehrere andere Burschen hinzu, und es ist nicht unmöglich, daß damals der eine oder andere der Burschen den Polizisten Péterfi erschossen hat. Von einem mit Vorbedacht verübten Mord könne nicht die Rede sein. Abgeordneter Dr. Georg Nagy hat sich bereit erklärt, die Vertheidigung zu übernehmen und ist bereits nach Kolozsvar abgereist.

## Sport.

### Olympische Spiele.

#### Zwei ungarische Weltmeisterschaften.

London, 24. Juli. (Privat-Telegramm.) Der heutige zehnte Tag der Olympiade brachte den Ungarn überaus freudige Ereignisse. Der Budapester Ringchampion Richard Weiß besiegte seinen ebenbürtigen Gegner, den Russen Petroff, in der Entscheidungsrunde um die Weltmeisterschaft im griechisch-römischen Ringkampf der Schwergewichtsklasse und erwarb dadurch den goldenen Lorberkranz.

Eine weitere Weltmeisterschaft konnten die Ungarn durch Dr. Eugen Fuchs, den bekannten Budapester Säbelschützer, sich sichern, der in bravourosöser Manier seine ausländischen und ungarischen Gegner abfertigte. Wie wir bereits gestern voraussetzten, konnten sich die Ungarn in der gleichen Konkurrenz auch den zweiten Platz sichern, und fiel derselbe dem Honvedhauptmann Béla Zulavsky zu. Dagegen waren unsere Leute in der heute ausgetragenen Entscheidungsrunde um die Weltmeisterschaft im Stafettenschwimmen nicht so glücklich. Die ungarische Stafette mußte sich mit dem zweiten Platz begnügen.

London, 24. Juli. (Privat-Telegramm.) In der Säbel-Einzelkonkurrenz besetzten die Ungarn mit Szántay den vierten, Tóth den fünften und Werkner den sechsten Platz. Dritter wurde der Italiener Cecherini.

London, 24. Juli. (Privat-Telegramm.) Wie bereits gemeldet, erfocht die ungarische Fechtergruppe gestern die olympische Weltmeisterschaft im Mannschaftsfechten. Entgegen der ersten Meldung wird berichtet, daß in der ungarischen Gruppe nicht Herr Dr. Béla Nagy, sondern Eugen Apáthy theilgenommen hat. Dr. Nagy war durch seine Berufung zum Vizepräsidenten der Jury verhindert, an dem Bewerbe theilzunehmen. In die Einzel-Säbelfämpfe kommen die ungarischen Fechter Dr. Fuchs, Werkner, Tóth, Szántay, Zulavsky.

In der Weltmeisterschaft im 200 Meter-Flachlaufen siegte der Kanadier Kerr vor Cloughen (Amerika), Cartwell (Amerika).

In der Weltmeisterschaft im 400 Meter Lauf über 400 Meter wurde der Amerikaner Cartwell vor seinem Landsmann Robinson und dem Engländer Halswell erster. Nachdem Letzterer wegen Behinderung seitens der Amerikaner Protest erhob, wurde der Lauf von der Jury annullirt, um morgen erneuert zu werden.

Im Rapier-Mannschaftsfechten erlangte die französische Gruppe die Weltmeisterschaft.

London, 24. Juli. (Privat-Telegramm.) Heute Nachmittags fanden die Vorläufe für die olympische Weltmeisterschaft im Stafettenlauf über 1600 Meter (4x400 Meter) statt. Die ungarische Stafette besiegte dabei die der Griechen und Schweden und sicherte sich dadurch die Qualifikation für die morgige Entscheidung.

London, 24. Juli. (Privat-Telegramm.) Den heute zur Austragung gebrachten Marathonlauf, den Clou der Olympiade über die 40 Kilometer lange Strecke von Windsor zum Gradion, gewann zur allgemeinen Ueberraschung der Italiener P. Dorando vor den als Favoriten startenden kanadischen, schwedischen und englischen Läufern.

## Gerichtshalle.

Budapest, 24. Juli. (Der Streit um „Monna Banna“.) Wir haben seinerzeit gemeldet, daß der belgische Dramatiker Maurice Maeterlinck wegen Verletzung des Autorenrechtes gegen Emil Abrányi und gegen den damaligen Direktor der Oper Raoul Mader, sowie gegen den gegenwärtigen Direktor der Oper Emerich Héjáros einen Prozeß anstrengt hat. Die Vorgeschichte dieses interessanten Prozesses ist folgende: Emil Abrányi sen. ersuchte seinerzeit in einem Schreiben Maeterlinck, er möge ihm gestatten, das Drama „Monna Banna“ zu einem Operntext umzuarbeiten, zu dem sein Sohn Emil Abrányi jun. die Musik komponieren würde. Maeterlinck antwortete, er würde die Erlaubniß mit der größten Bereitwilligkeit ertheilen, allein dies hänge nicht von ihm ab, sondern von dem Pariser Komponisten Ferrer, dem er das Prioritätsrecht gesichert habe. Maeterlinck stellte es den Genannten frei, sich an den Pariser Komponisten zu wenden. Dies geschah auch, allein Ferrer verweigerte die gewünschte Erlaubniß. Das Werk gelangte aber trotzdem an der Budapester Oper zur Aufführung. Maeterlinck, der hiervon Kenntniß erlangt hatte, forderte Abrányi, sowie Mader und später Héjáros auf, ihm eine Entschädigung von 4000 Francs einzusenden. Im

Verlaufe des Prozesses, der noch nicht abgeschlossen ist, richtete Maeterlinck neuerdings eine Eingabe an den Gerichtshof, in welcher er darlegte, er sei bei der Einleitung des Prozesses der Ansicht gewesen, daß die kontinuierlichen Aufführungen des Werkes an der Oper nunmehr eingestellt werden. Dies sei aber nicht geschehen und darin erblicke er die kräftigste Usurpation seiner Rechte. Er bittet mit Rücksicht auf diesen Umstand, der Gerichtshof möge über die bei der Opernkasse zum Verkauf gelangenden Textbücher des Werkes die gerichtliche Sperre verhängen. Die Verteidiger der Geklagten Dr. Eugen Kovács und Dr. Gustav Meßler stellten jedoch die Berechtigung einer gerichtlichen Sperre in Abrede. Nun hat der Gerichtshof in dieser Frage entschieden und das Ersuchen um Verhängung der Sperre abgelehnt. Das Ersuchen um Verhängung der Sperre innerhalb sechs Monate vom Erscheinen des Textbuches an gerechnet gestellt werden müsse und Abrányi das Recht hatte, das in Rede stehende Textbuch herauszugeben. In dem bezüglichen Urtheile heißt es, daß eine Usurpation des Autorenrechtes nicht vorliege, weil die Umarbeitung des Dramas „Monna Vanna“, das auch im Nationaltheater zur Aufführung gelangte, in ein Textbuch die Usurpation des Autorenrechtes nicht involvirt.

— (Die Kardos-Banken.) Heute Nachmittags 1 1/2 Uhr verkündete Präsident Gerichtsrath Dr. Füzesi den Beschluß des Anklagesenats in dem Strafprozeß der Brüder Kardos, der Direktoren der falliten Joseph- und Franzstädter Sparkasse. Der Anklagesenat verwarf die Einwendungen der Verteidiger und stellte sämtliche fünf Angeklagten, Leopold, Arpad, Géza, Desider und Joltán Kardos im Sinne der Anklageschrift der Staatsanwaltschaft wegen der Verbrechen des mehrfachen Betrugs und der fraudulosen Gebahrung unter Anklage. Dem Ersuchen der Verteidiger um Freilassung der seit nahezu sechs Monaten in Untersuchungshaft befindlichen Angeklagten Arpad und Géza Kardos gab der Anklagesenat mit Rücksicht auf die Größe der aller Wahrscheinlichkeit nach zu bemessenden Strafe keine Folge.

Karlruhe, 24. Juli. (Ein Epilog zum Prozeß Hau.) Vor der hiesigen Strafkammer hatte sich, wie bereits mitgeteilt, Freiherr v. Reichenstein wegen Duellforderung gegenüber dem Staatsanwalt Dr. Bleicher zu verantworten. Rittergutsbesitzer Baron v. Mengersen war wegen Kartelltragens mitangeklagt. Im Prozeß Hau hatte der Staatsanwalt Dr. Bleicher in seinem Plaidoyer die Aeußerung gethan, der „Mann mit dem grauen Barte“ existire nur in der Phantasie der Frau v. Reichenstein. Dadurch fühlte sich Herr v. Reichenstein beleidigt und ließ den Staatsanwalt fordern. Die Verhandlung schloß nach kurzer Dauer mit der Beurtheilung Reichenstein's zu einem Monate Festungshaft, sein Kartellträger erhielt eine Woche Festungshaft.

**Offener Sprechsaal.\*)**

Die Gefahren des Sommers für den Säugling. Ein großer Prozentsatz aller Sterbefälle unter den Säuglingen ist auf die Sommerkrankheiten zurückzuführen. Die gefährlichste unter diesen ist die Diarrhöe, der Magendarmkatarrh, der ein Kind oft binnen wenigen Tagen hinwegrafft.

Hervorgemittelt wird der Magendarmkatarrh besonders durch die in der Kuhmilch vorkommenden Bakterien, die bei sommerlichen Temperaturen sich ungemein rasch vermehren und die Milch in Zersetzung bringen. Die Kuhmilch ist nicht erst dann für das Kind gefährlich, wenn dieselbe schon sichtbare Veränderungen erlitten hat, und soll deshalb in der heißen Jahreszeit von der Ernährung des Säuglings ausgeschlossen sein.

Die einzige zweckmäßige Form, in welcher die Kuhmilch dem Säugling während der heißen Jahreszeit verabreicht werden kann, ist, ihm dieselbe in Verbindung mit neutralisirenden, nahrhaften und leicht verdaulichen Substanzen zu geben, wie sie das äußerst milchreiche, überall wohlbekannte Nestlé'sche Kindermehl darstellt.

**Haas Arank,**  
Nemsó,  
**Schwarz Sándor** Photograph,  
Trencsón,  
Verlobte.

**Fabranche. Onálló mérlegképes, szakmabelli KÖNYVELŐ**  
azonnali belépésre kerestetik, ki magyarul és németül levelezik. Ajánlatok **Trostler Emil**, Budapest, **Lipót-körut 13**, ezimre küldendők.

**MATTONI'S**  
**GISSHÜBLER**  
natürlicher alkalischer  
**SAUERBRUNN**

\* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Die Bor- und Lithium-hältige Heilquelle  
**SALVATOR**  
bewährt sich bei Nieren- und Blasenleiden, Gicht, Zuckerharnruhr und catarrhalischen Affectionen.  
Hauptniederlage Budapest: L. EDESKUTY.

Vaterländisches Produkt! Vaterländisches Produkt!  
**Die Mohaer ÁGNES-Quelle**  
ist ein erstklassiges, natürliches, kohlenstoffreiches, natriumhaltiges Mineralwasser.  
Wird mit vorzüglichem Erfolg bei nervösen Magenleiden, Leuchtstößen, Lungen-, Magen- und Darmkatarrhen, Knochenverwundung, Nieren- und Blasenleiden gebraucht, angenehmes Mineralwasser. In 1 1/10 Liter-Flaschen 42 Scller. Für die leeren Flaschen werden 8 Scller zurückbezahlt.  
Zu haben überall. Die Quellenleitung.  
Hauptdepot: **EDESKUTY L.** kais. und königl. Hoflieferant. in Budapest: Erzsébet-tér 8. Telefon 16-32.  
Telefon 16-32. Erzsébet-tér 8. Telefon 16-32.

**Özv. Bayer Antalné szül. Schmidek Katalin** ugy a maga, mint az alulirott rokonság nevében fájdalomtól megdört szívvel jelenti, hogy hön szeretett férjje  
**Bayer Antal** ur életének 62-ik, boldog házasságának 34-ik évében hosszas szenvedés után július hó 23-ikán reggel jobblétre szenderült.  
A boldogult hült tetemeit július 24 én d. u. 5 órakor kísértük örök nyugalomra.  
Siófok, 1903. július 24.  
**Aldás és béke hamvaira!**  
Berger Károlyné, Bayer Izidor mint testvérei, Özv. Strasser Jónáné mint anyós, Berger Károly, Strasser József mint sógorai, Strasser Józsefné, Bayer Izidorné mint sógorinék.

**Hygien. Ausstellung 1906**  
Staatspreis u. Ehrendiplom gold. Medaille  
**Serravallo's**  
China-Wein  
mit Eisen. Für Schwächliche u. Rekonvalescente Vorzügl. Geschmack. Künftig in Apotheken. In Fl. zu 1/2 L. á K. 2.60, zu 1 L. á Kr. 4.50

**Tapeten**  
Sieburger & Co., f.u.k. Dekoranten Budapest, V. Fűrdő-utca 8. Neueste Anst. d. Billigste Preise! Linoleum-Lager.  
Telephon 34-04.

**FRANZ JOSEF BITTERWASSER** Vollkommenstes natürliches ABFUHRMITTEL

**Telegramme.**  
König Eduard in Ischl.  
Wien, 24. Juli. (Privat-Telegramm.) König Eduard wird auch heuer, so wie im vorigen Jahre, auf seiner Reise nach Ischl vom stellvertretenden Staatssekretär des Aeußern Hardinge begleitet werden. Es ist bestimmt, daß auch Minister des Aeußern Baron Lehrenthal der Ischler Entree beizohnen wird. In hiesigen diplomatischen Kreisen erregen die gegen England gerichteten russischen Angriffe eines Theiles der reichsdeutschen Blätter großes Befremden, welche die Verdächtigung enthalten, daß der Besuch König Eduard's in Ischl die Entfremdung Oesterreich-Ungarns vom deutschen Reiche zum Zweck habe. Diese Ausfälle seien umso auffallender, als doch auch Deutschland ein großes Interesse daran habe, daß zwischen Oesterreich-Ungarn und Großbritannien das gute Verhältniß aufrecht bleibe.

**Kaiser Wilhelm und Fallières in Nizza.**  
Paris, 24. Juli. Wie das „Journal de Monaco“ meldet, wird Fürst Albert von Monaco zu den Festen in Nizza anlässlich der Enthüllung des Monuments für Gambetta Kaiser Wilhelm II und den Präsidenten Fallières einladen.

**Die Nordlandreise Fallières.**  
Stockholm, 24. Juli. Präsident Fallières ist heute Mittags an Bord der „Varite“ in Trellshafen eingetroffen und vom König von Schweden empfangen worden. Um 1 Uhr erfolgte die gemeinsame Fahrt nach Stockholm.

**Strikeexzesse.**  
Bombay, 24. Juli. („Neuter.“) Die Arbeiterschaft der meisten Faktoreien von Karachi ist zum Ausdruck der Sympathie für den verhafteten Agitator Tilak in den Ausstand getreten. Mehrere tausend strikende Arbeiter unternahmen gegen zwei europäische Polizeioffiziere, die die Ausrücker zerstreuen wollten, einen Angriff. Britische Infanterie mußte einschreiten und von der Feuerwaffe Gebrauch machen, wodurch ein Arbeiter getödtet und sechs verwundet wurden. Auch mehrere Polizisten wurden verwundet.

Bombay, 24. Juli. („Neuter.“) Im Laufe des Nachmittags erneuerten sich die Streikunruhen. Das britische Militär wurde angegriffen und feuerte auf die Aufständischen, von denen mehrere getödtet wurden.  
Sidney, 24. Juli. („D. R. G.“) Der Strike der Eisenbahner hat sich auf Newcastle ausgebreitet. Auf sämtlichen Eisenbahnlinien ruht der Zugverkehr. Mehrfach kam es zu Ausschreitungen. Die Polizei verhaftete fünf Personen.

Paris, 24. Juli. (Fonds Börse.) Der Markt verkehrte ruhig. Französische und fremde Renten hielten sich meist gut behauptet. In Unifikations-türten traten anfangs Steigerungen zutage, die später in Folge von Realisationen wieder verloren gingen. Industrieaktien waren gleich den Minen gut behauptet. Kupferaktien schlossen fest. Schluß matt.

London, 24. Juli. (Fonds Börse.) Die Börse verkehrte in sehr ruhiger Haltung. Heimische Renten wiesen anfangs eine feste Haltung auf, während sie später durch Realisationen litten. Amerikanische Bahnen waren stetig, fremde Fonds wurden vernachlässigt. Kupferaktien eröffneten stramm, verkehrten aber dann ruhig. Auch Minen waren ohne weitere Nachfrage. Schluß stetig.

London, 24. Juli. (Privat-Telegramm.) [Metall Börse.] Die heutigen Schluszkurse sind für Kupfer 58 1/2 per Kasse, 59 1/2 per drei Monate; Zinn 139 1/2 per Kasse, 139 1/2 per drei Monate; Blei 13 1/2, Zink 19 1/2.

Newyork, 24. Juli. (Fonds Börse.) Kabel-Telegramm.) Die Börse eröffnete in schwacher Haltung. Im späteren Verlaufe trat auf Interventionskäufe eine Erholung zutage, doch hielt sich die Thätigkeit in engen Grenzen. Der Schluß war auf Deckungen angeregt und stetig. Aktienumsatz 770,000 Stück.

Newyork, 24. Juli. (Fonds Börse.) Kabel-Telegramm.) (Schluszkurse.) Zeitgeld 1 1/4 (1 1/4), Taggeld 1 1/4 (1 1/4), Wechsel auf London (60 Tage) 485.20 (485.20), Cable Transfers 486.95 (486.90), Wechsel auf Paris (60 Tage) 516 1/4 (516 1/4), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95 7/8 (95 7/8), Silber Bullion 52 3/8 (52 1/2), Northern Pacific 39/8 bond 72 (72 1/4), Atchinson Topeka and Santa Fe Com. 86 1/4 (87 1/4), Baltimore & Ohio Com. 92 1/2 (93 1/4), Canada Pacific 167 3/8 (168 1/4), Chesapeake and Ohio 42 3/8 (43 1/4), Chicago & Great Western Com. — (—), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 139 1/4 (141 3/8), Denver & Rio Grande Com. Shares 26 1/2 (27), Erie Common Shares 21 1/2 (22 3/8), Illinois Central 139 1/2 (146 1/4), Louisville & Nashville 108 3/4 (110 3/8), Missouri Kansas and Texas Common 30 3/8 (31 3/8), Missouri Pacific 54 1/8 (56), Newyork Central Railway 107 1/4 (109), Newyork Ontario and Western 73 1/8 (74 1/8), Northern Securities Com. — (—), Pennsylvania 124 1/8 (125 3/8), Philadelphia and Reading Com. 117 1/4 (118 1/8), Rock Island Company 17 1/4 (17 3/8), Southern Pacific 91 1/2 (92 3/8), Southern Railway Com. 18 3/8 (18 3/8), Union Pacific 152 1/4 (154 1/8), Wabash Preference 25 1/8 (26), Amalgamated Copper Com. 72 1/4 (73 ex), American Sugar Ref. Com. 130 1/4 (132), Anaconda Mining Comp. 45 1/8 (45 1/2), United States Steel Corp. 44 1/4 (45 1/2), United States Steel Pref. 107 3/4 (108 3/8). Umsatz 770,000 Stück.

Newyork, 24. Juli. (Schluszkurse.) Baumwolle: in Newyork loco 10.80 (10.80), per August 9.37 (9.30), per Oktober 9.36 (9.35), in New-Orleans loco 10 5/8 (10 5/8); Petroleum: Stand White in Newyork 8.75 (8.75), Stand White in Philadelphia 8.70 (8.70), Refined in Canes 10.90 (10.90), Credit Balances at Oil City 1.78 (1.78); Schmalz: Western Steam 9.55 (9.65), Rohe u. Brothers 9.75 (9.90), Mais per Juli — (87.—), per September 84.50 (83.75), per Dezember 71.75 (—), rother Winterweizen loco 10 1/8 (100 3/8), Weizen per Juli 101 1/8 (100 3/8), per September 99 3/8 (98 3/8); per Dezember — (—), per Mai — (—); Getreidefracht nach Liverpool 1.75 (1 1/8); Raffee: Fair Rio Nr. 7 6.25 (6.25), per August 5.80 (5.70), per Oktober 5.75 (5.70); Mehl Spring Wheat clears 4.05 (4.—); Zucker: 3.67 bis — (3.77 bis —); Zinn: 30.25 bis 30.75 (30.55 bis 31.05); Kupfer: 12.87 bis 13.12 (12.87 bis 13.—). — Mais matt, Weizen stetig.

Chicago, 24. Juli. (Schluszkurse.) Weizen per Juli 91.25 (90 3/8), per September 91 3/8 (90 3/8); Mais per Juli 77.25 (76 3/8), Schmalz per Juli 9.10 (9.25), per September 9.20 (9.32), Speck short clear 8.87 (8.87), Pork per September 15.50 (—) (15.67 bis —). — Weizen stetig, Mais matt.

Der Kapitalist.

B u d a p e s t, 24. Juli.

(Vom Geldmarkt.) Aus Berlin wird uns telegraphirt: Das Angebot von Ultimogeld war heute so stark, daß sich der Satz von 3 1/4 Prozent auf 3 1/8 Prozent ermäßigte. Auch die Seehandlung hatte den Preis für Ultimogeld auf 3 1/8 Prozent herabgesetzt. Im Wechselmarkt war die Frage nach Wechseln erheblich größer als das Angebot, so daß der Privatdiskont um 1/8 auf 2 5/8 Prozent zurückging. Aus Paris wird uns nicht minder außerordentlich leichter Geldstand gemeldet. Auf dem hiesigen Platz ist Geld ebenfalls etwas leichter geworden, trotzdem der Ultimo wahrscheinlich ziemlich großen Bedarf bringen wird, der jedoch das normale Maß kaum überschreiten dürfte. Ausländische Geldofferten liegen demalsten nur wenig vor, doch wird auch von diesen nur in seltenen Fällen Gebrauch gemacht.

(Hebung des Fiumaner Verkehrs.) Im Interesse der Hebung der Aufnahmefähigkeit des Fiumaner Hafens und der Erleichterung in der Abwicklung des Verkehrs sind in Fiume derzeit wichtige Arbeiten im Zuge. Es wird an der Verlängerung des Maria Theresia-Wellenbrechers um 300 Meter, an dem Ausbau des Sperrmolos und der Aufschüttung eines Theiles des Hafens gearbeitet. Die Kosten der Arbeiten, welche bis Ende dieses Jahres vollendet sein müssen, belaufen sich auf 6 Millionen Kronen. Der größte Theil des neu aufgeschütteten Terrains ist bereits an mehrere Industrieunternehmungen verpachtet.

(Eine Bahn von Bosnien nach Montenegro.) Die „Kroatische Korrespondenz“ berichtet: Wie uns von bestunterrichteter Seite gemeldet wird, hat die österreichisch-ungarische Regierung eine internationale Eisenbahnunternehmung beauftragt, sich für eine neue Verbindung der bosnisch-herzogowinischen Staatsbahnen mit dem Adriatischen Meere zu interessieren und diesbezüglich ehestens ein Projekt auszuarbeiten. Nach den Informationen der genannten Korrespondenz handelt es sich um das Projekt einer Eisenbahnlinie, die von Ustipraca in Bosnien über Zocca, dann über die montenegrinische Grenze nach Nikšić-Podgorica bis Birpazar gebaut werden soll. In Birpazar hätte diese Linie den Anschluß an die von einem italienischen Konsortium gebaute Eisenbahnstrecke nach Antivari zu finden. Da die montenegrinische Regierung gegen den Bau einer österreichisch-ungarischen Eisenbahnlinie durch Montenegro über Nikšić nichts einzuwenden hat, so wird in politischen Kreisen angenommen, daß die österreichisch-ungarische Regierung dem Ausbau der Donau-Adria-Bahn mit der Endstation in Antivari ihre Zustimmung erteilt, ja sogar ihre Unterstützung in Aussicht gestellt hat.

(Neue Holzindustrie-Aktiengesellschaften.) Unter dem Titel „Ungarische Buchenholz-Industrie-A.G.“ wurde hier mit einem Aktienkapital von 1.560.000 Kronen eine neue Aktiengesellschaft gegründet, deren Zweck die Ausfuhr von Buchenwäldern und der Handel mit Buchenholz ist. Die Direktion besteht aus den Herren: Jakob Greiner, Felix Schöpfer, Leopold Adler, Wilhelm Rothberg, Ludwig Ghenez, Arnold Radnai und Arnold Grünmann. — Zur Exploitation der Polhaer Waldungen wurde unter dem Titel „Polhaer Holzindustrie-A.G.“ eine neue Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 1.500.000 Kronen gegründet. Die Direktion besteht aus den Herren: Madár v. Fleisch, Dr. Gabriel Várady und Stephan Gerlach.

(Konkurs.) Das Budapester Handels- und Wechselgericht eröffnete den Konkurs über die protokollierte Firma Emil Szávost in Budapest (V., Cótözplass 2), und ernannte zum Konkurskommissär den kön. Gerichtshofrichter Dr. Nikolaus Tóth, zum Masseverwalter den Advokaten Dr. Ludwig Urbach, zu dessen Stellvertreter den Advokaten Dr. Clemen Kováts. Anmeldestermin 2. August, Liquidationsverhandlung 24. September, Wahl des Konkursauschusses 26. September. — Wie wir erfahren, wurde der Konkurs gegen die Getreidekommissionsfirma Emil Szávost auf Grund bedeutender Wechselforderungen verlangt und nach Abhaltung mehrerer Tagfahrten vom Budapester Handels- und Wechselgerichtshof heute eröffnet. Diese Wechselforderungen entstanden in Folge von Giroverbindlichkeiten, die Szávost für einen Reichstagsabgeordneten übernahm und die bekanntlich vor einiger Zeit Anlaß zu einer vielbesprochenen Affaire gaben. Da Szávost größere Liegenschaften in der Provinz hat, ist für die Forderungen genügende Deckung vorhanden.

(Der Kreditverein der Pester Ungarischen Kommerzbank) hat am 24. d. unter Vorsitz

des Direktors Philipp Weis seine halbjährige Generalversammlung abgehalten. Aus dem zur Verlesung gelangten Bericht geht hervor, daß die Leitung von der Forderung einer Nachzahlung auch diesmal absehen konnte, welchem Umstande es auch zu danken ist, daß dieser Kreditverein von den Firmen des hiesigen Platzes wie der Provinz gerne in Anspruch genommen wird. Im verfloffenen Halbjahre wurden 8115 Stück Wechsel im Betrage von 3.291.447 K. 18 H. abgerechnet, der Sicherstellungsfonds beträgt 199.050 Kronen.

(Das Kontingent der landwirthschaftlichen Brennereien.) Die heutige Nummer des Amtsblattes „Budapesti Közlöny“ veröffentlicht eine Rundmachung des Finanzministeriums vom 20. Juli d. J., mit welcher alle jene, die in der am 1. September 1909 beginnenden Produktionskampagne 1909/10 eine neue landwirthschaftliche Spiritusbrennerei in Betrieb zu setzen beabsichtigen und eine Beteiligung dieser Brennerei an dem Spirituskontingent wünschen, aufgefordert werden, ihre diesfälligen Ansprüche spätestens bis 1. September 1908 bei der zuständigen Finanzdirektion anzumelden.

(Der Reckemeter Obstmarkt) ist heuer bereits sehr reichhaltig. Nach einem sehr starken Verkehr in Kirichen und Weichsel bildet derzeit der Aprikoseneport den Mittelpunkt des Verkehrs. In der letzten Zeit wurden, wie man uns aus Reckemeter schreibt, täglich nicht weniger als 70 bis 120 Waggons Aprikosen expedirt, was einem Verkehr von 5—8 Lastzügen entspricht.

(Bau von landwirthschaftlichen Arbeiterhäusern.) Die Gemeinde Tokaj hat, wie uns berichtet wird, beschlossen, 10 bis 15 landwirthschaftliche Arbeiterhäuser zu errichten und hat zu diesem Zwecke unentgeltliche Gründe zur Verfügung gestellt. Die Schritte zur Aufnahme eines Baudarlebens wurden bereits unternommen.

(Feststellung der Motorbenzinpreise.) Die Budapester Handels- und Gewerbekammer verständigt die interessirten Kreise, daß der ermäßigte Verkaufspreis des für Kleingewerbetreibende und Kleinlandwirthe notwendigen steuerfreien Motorbenzins für die Periode bis Ende Oktober 1908, respektive bis auf weitere Verfügung per Meterzentner mit 16 K. festgestellt wurde.

(IV. internationaler Kongress für Milchwirtschaft.) Der Ausflugausschuß des IV. internationalen Kongresses für Milchwirtschaft hielt gestern unter dem Vorsitz seines Präsidenten, des Grafen Moriz Benyovský, eine Sitzung, in welcher das Programm der — bei Gelegenheit des in der ersten Hälfte des Monats Juni 1909 stattfindenden IV. internationalen Kongresses für Milchwirtschaft — geplanten Ausflüge gemäß dem Vorschlage des Ministerialrathes Johann Pirker festgesetzt wurde. Nach den Bemerkungen der Ministerialrathes Bela v. Darányi, Garibaldi v. Pulsky und des Generalsekretärs des Kongresses Dr. Stephan Kerefer wurde beschlossen, daß außer den in die nähere Umgebung von Budapest geplanten kleineren Ausflügen vier größere Ausflüge abgehalten werden sollen, — und zwar ein drei- und ein vier tägiger Ausflug auf die größeren Milchwirtschaften jenseits der Donau (Komitate Komárom und Moson). Ein sechs Tage dauernder Ausflug in die ungarische Tiefebene zur Puszta Hortobágy, von dort in die Tokajer Weingegend und dann nach Norden über Kassa in die Hohe Tátra. Schließlich ein sechs Tage dauernder Ausflug auf die Wirtschaften der ungarischen Tiefebene, von dort über Temesvár zum Eisernen Thor nach Herkulesbad. Da die Eisenbahngesellschaften die weitestmöglichen Begünstigungen in Aussicht stellen, muß das Komite mit der regen Beteiligung der Kongressmitglieder Rechnung tragen. Demgemäß wurde als Prinzip erklärt, daß zu den Ausflügen in erster Linie die ausländischen Kongressmitglieder zuzulassen sind.

(Die Bewegung der Mühlenbeamten.) Bekanntlich haben die Beamten der hauptstädtischen Mühlen zwecks Einführung der ungetheilten Arbeitszeit eine Bewegung eingeleitet. Der Landesverband der Privatbeamten, der an der Spitze dieser Bewegung steht, hält Samstag, den 25. d., Abends halb 9 Uhr, im Heim der Privatbeamten eine Konferenz, in welcher die bisherigen Ergebnisse der Bewegung dargelegt und bezüglich der weiteren Schritte Beschlüsse gefaßt werden.

(Die bosnisch-herzegowinischen Staatsbahnen) veröffentlichten folgenden Betriebsausweis für den Monat Juni 1908. Vom 1. Januar bis 31. Mai 1908 wurden befördert 798.677 Personen und 542.228 Frachtonnen, wofür 4.637,232 K. (+ 721,161 K.) eingenommen wurden. Hierzu gerechnet vom 1. bis 30. Juni 1908 276,554 Personen und 125,984 Frachtonnen mit einer Einnahme von 1.206,664 Kronen (+ 96,815), gibt zusammen 1.075,231 Personen und

668,176 Frachtonnen mit einem Erträgniß von 5.843,896 K., so daß eine Mehreinnahme von 817,976 K. gegen das Vorjahr resultirt.

(Der Saatenstand des deutschen Reiches.) Aus Berlin wird telegraphirt: Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht heute den Saatenstand des deutschen Reiches per Mitte Juli. Wenn 2 gut und 3 mittel bedeutet, so ist der Stand von Winterweizen 2,3, im Vorjahre 2,8, Sommerweizen 2,6 gegen 2,4, Winterweizen 2,1 gegen 2,3, Winterroggen 2,4 gegen 2,6, Sommerroggen 2,5 gegen 2,3, Sommergerste 2,6 gegen 2,2, Hafer 2,8 gegen 2,3, Kartoffel 2,7 gegen 2,4, Alee 2,6 gegen 3,0, Luzerne 2,5 gegen 2,6, Bewässerungswiesen 2,2 gegen 2,2, andere Wiesen 2,7 gegen 2,7.

(Schiffsverkehr.) Aus Fiume wird telegraphirt: Von den Dampfern der kön. ung. Seeschiffahrtsges. „Adria“ sind Mittwoch „Urpád“ von Fiume nach Marseille, „Tika“ von Marseille nach Fiume abgegangen, „Szent István“ aus Fiume in Glasgow eingetroffen.

Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse. 24. Juli. Die Börse wies nur sehr geringen Verkehr auf, die Tendenz war nicht einheitlich. Staatsbahnaktien etwas gefragt und höher, Oesterreichische Kreditaktien im Kurse nachgebend. Auch Ungarische Kreditaktien verloren eine halbe Krone vom Eröffnungskurs. Hypothekendarlehen blieben unverändert. Die Geschäftslosigkeit hielt auch an der Mittagsbörse an, wodurch die Kurse trotz der vorliegenden günstigen Auslandsberichte abrückten. Staatsbahnaktien waren gefragt und in Folge dessen etwas höher. Auf dem Lokalmarkt gab es einigen Verkehr in beiden Straßenbahnaktien.

An der Vorbörse wurden gehandelt: Ungarische Kreditbankaktien zu 736 bis 735,50, Oesterreichische Kreditaktien zu 618,25 bis 619, Hypothekendarlehen Aktien zu 429,25 bis 429,50, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 694 bis 695.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Sanatorium-Dose zu 7,40, Landes-Centralparkasse-Aktien zu 1600.

Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kreditbankaktien zu 735,25, Ungarische Hypothekendarlehen Aktien zu 429 bis 429,50, Rimamurányer Eisenwerks-Aktien zu 550, Straßenbahnaktien zu 534,50 bis 534,75, Elektrische Stadtbahnaktien zu 260, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 694,50 bis 695,50.

Zur Erklärungszeit notirten: Oesterreichische Kreditaktien zu 618,50.

Prämiengechäft: Kursstellung in österreichischen Kreditaktien auf morgen 4 K. bis 5 K., auf acht Tage von 8 K. bis 10 K., per Ultimo August von 28 K. bis 30 K.

Die Nachbörse war geschäftslos, Schlüsse kamen nur in Vaterländischen Bankaktien zu 273,50 vor.

Wiener Effektenbörse. 24. Juli. Die Gerüchte über einen bevorstehenden Besuch des französischen Ministers des Aeußern in Berlin haben das Interesse des Marktes an der heutigen Börse lebhaft beschäftigt und haben die ruhigere Beurtheilung der internationalen politischen Situation neuerdings wesentlich unterstützt. Die freundlichere Disposition, die bereits in den Schlussstadien des gestrigen Verkehrs zur Geltung gekommen war, konnte daher, auch angeregt durch die im Allgemeinen zuverlässigeren Stimmungsberichte von den Auslandsbörsen, durchwegs etwas entschiedener hervortreten. Allerdings hielt sich die Geschäftstätigkeit weiter in engen Grenzen und die Umsätze erreichten nur in Staatsbahnaktien, für die sich abermals etwas regere lokale Nachfrage zeigte, einen größeren Umfang. — Die Schlusskurse der heutigen Mittagsbörse waren folgende:

(Amtliches Telegramm.)

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like 4p. ung. Volkrente, 116.70, Oesterr. Kreditbank, 617.75, etc.

(Privat-Telegramm.)

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like 1854er Lofe, 153.—, Innsbrucker Lofe, 108.—, etc.

Jrex-Zahnpulver in Auto-Dose. Preis Klein Automatische Pulverabgabe! — Neu!

Nach Schluß der Mittagsbörse
Lilien: Oesterreichische Kreditaktien 618.50, ungarische Kreditaktien 735.25, Anglobankaktien 294.25, Bankverein 517.75, Unionbank 539.25, Länderbant 435.—, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 694.25, Lombarden 116.25, Elbethal 454.—, Nima-Muráner 550.75, Tabakaktien 414.—, Alpine-Aktien 666.50, Mairente 96.40, ungarische Goldrente —, ungarische Kronenrente 93.80, Ruffen 95.40, Türkenlose 183.—, Marknoten 117.45 per Kaffe, 117.47 per Ultimo, Napoleond'or (20 Francs-Stück) 19.07.

Ausländische Effektenbörsen.

Berlin, 24. Juli. Die Börse stand heute im Zeichen hochgradiger Geschäftsunlust, da die spekulativen Kreise auf die von den Westbörsen vorliegenden Nachrichten, sowie den schwachen Schluß der gestrigen New Yorker Börse allgemeine Zurückhaltung beobachteten. In Folge dessen hielt sich auch die Kursbewegung in den engsten Grenzen, doch konnten die gestrigen Schlußnotierungen zumeist behauptet werden. Montanaktien litten zum Theil unter Vernachlässigung. Phönixaktien waren stärker angeboten. Banken zogen theilweise leicht an. Von Bahnen gaben Canada Pacific mäßig nach, von Schiffahrtsaktien Packetfahrt. Auf dem Rentenmarkt erzielten dreiprozentige Reichsanleihe, Japaner und 1902er Ruffen weitere Avancen. Der Schluß war ruhig. Die Industriewerthe des Kassensmarktes neigten vorwiegend zur Schwäche. Privatdiskont 2 1/2 Prozent, tägliches Geld 2 1/2 Prozent, Ultimogeld 3 1/2 Prozent.

Berlin, 24. Juli. (Schluß.) 4 1/2prozentige Papierrente —, 4 1/2prozentige Silberrente 96.50, 4prozentige österreichische Goldrente 98.60, 4prozentige ungarische Goldrente 92.90, österreichische Kreditaktien 194.20, ungar. Kronenrente —, Südbahn 22.40, österreichisch-ungarische Staatsbahn 148.20, russische Banknoten 214.40, Wiener Wechselkurs 85.05, 4prozent. neue russische Anleihe 76.50, italienische Rente —, Diskontokommandit 170.60, allg. Elektrik Edison 210.60, Dynamit-Trost —, Gelsenkirchener 218.70, Harpener 196.50, Laurahütte 204.30, unisizirte Türken —. — Ruhig.

Berlin, 24. Juli. (Nachbörse.) Oesterr. Kreditaktien 194.20, Südbahn 22.50, österreichisch-ungarische Staatsbahn 148.40. — Still.

Frankfurt, 24. Juli. (Abendverkehr.) Oesterreichische Kreditaktien 194.25, österreichisch-ungarische Staatsbahn 148.60, Südbahn 22.50, Deutsche Bank —, Diskontokommandit 170.50, Dresdener Bank —, Berliner Handelsgesellschaft —, Gelsenkirchener —, Harpener 197.—, Hibernia —, Laurahütte —, italienische Rente —, ungarische Goldrente —, ungarische Papierrente —. — Ruhig.

Hamburg, 24. Juli. (Schluß.) 4 1/2prozentige Silberrente 98.80, österreichische Kreditaktien 194.—, 1860er Lose 152.50, österreichisch-ungarische Staatsbahn 148.25, Südbahn 22.45, italienische Rente 104.20, 4prozentige österreichische Goldrente 98.30, 4prozentige ungarische Goldrente 93.30. — Ruhig.

Paris, 24. Juli. (Schluß.) Dreiprozentige französische Rente 95.75, österreichische Goldrente 98.60, ungar. Goldrente 94.—, fünfprozentige bulgarische Obligationen vom Jahre 1896 485.25, 3 1/2prozentige italienische Rente 103.57, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 284.—, fünfprozentige Marokkaner 510.—, vierprozentige 1890er rumänische Anleihe —, 4prozentige kons. amort. Rumänen 98.20, vierprozentige amort. Rumänen 1905 —, fünfprozentige Ruffen 1906 98.10, fünfprozentige russische Schatzscheine 1904 510.—, vierproz. Serben 1907 —, vierprozentige spanische Exteriores 95.82, vierprozentige unisizirte Türken 95.35, Türkenlose 175.25, türkische Tabakaktien —, österr. Bodenkreditanstalt 1115.—, österr. Länderbant —, ungar. Hypothekbank 486.—, Banque de Paris 1445.—, Banque Ottomane —, österreichisch-ungarische Staatsbahn —, Südbahn 123.—, Meridionalbahn —, Orientbahnen —, Waggon Lits —, Hartmann Maschinen 535.—, Rio Tinto 16.55, Suezkanal 30.—, Tula 234.—, Thomson Houston —, Utkány Kohlen 150.—, Chartered 19.25, De Beers 268.—, East Rand 101.50, Jagersfontein 88.25, Transvaal Consols —, Transvaal Land Company 49.75, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 208.—, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 123.21, Wechsel auf Wien (kurz) 104.81, Wechsel auf Belgien (kurz) 1/4, italienischer Goldwechsel (kurz) 1/16, Wechsel auf die Schweiz (kurz) 1/16, Cheq auf London 251.35, Privatdiskont 1 1/2. — Träge.

London, 24. Juli. (Schluß.) Englische Consols 86 1/16, 4prozentige Rupien 62 3/16, japanische Rente 80 3/4, Spanier 94 1/2, 4prozentige ungarische Goldrente 92 3/4, Markdiskont 1 3/8, Silber 24 1/16, Südbahn 5 1/4, Italienische Rente 102 1/2, Wiener Wechselkurs —, Chartered 0.71, East Rand 4.06, Randfontein 1.46, Randmines 6.12, De Beers 10 1/2, Canada Pacific 17 3/4. — Stetig.

Londoner Schlußkurse vom 24. Juli. (Mitgetheilt durch die London & Paris Exchange, Ltd., Bankgeschäft, Wallbon House, Moorgate Street, E. C.) Bonds: Consols 86 1/16, 5prozentige Japaner 98 3/4, 4prozentige Rupien 63, vierprozentige ungarische Goldrente 93. — Amerikane: Atchifon 88 7/8, Baltimore & Ohio 95, Canadian Pacific 17 3/4, Steel Common 46, Union Pacific 15 7/8. — Minenwerthe: Anaconda 9 5/16, Rio Tinto 65 5/8, De Beers Deferred 10 7/16

Jagersfontein Deferred 2 1/2, Premier Diamonds Deferred 6 1/2, East Rand Prop. 4 1/2, Chartered 14 Sh. 4 1/2 P., Kleinfontein New 2 1/16, Randfontein 1 1/16, Rand Mines 6 1/8, Van Ryns 3 1/2.

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörse. 24. Juli. Effektiver Weizen verkehrte heute bei relativ mäßigem Angebot und guter Kaufkraft in ruhiger Tendenz. Es wurden circa 30,000 Meterzentner prompte Waare zu unveränderten, Lieferungsofferte zu 5 bis 10 H. billigeren Preisen aus dem Markte genommen. — Tageszufuhr in Weizen 18,534 Meterzentner. — Roggen küfte bis 10. H. ein und ist neuer Roggen prompt 9 R. 60 H. bis 9 R. 70 H. Parität Budapest verkäuflich. — Futtergerste ist preishaltend. Neue Gerste erreicht 7 R. 70 H. bis 7 R. 80 H. per Kaffe, Parität hier. — Hafer tendirt ruhiger. Ab hier ist 8 R. 10 H. bis 8 R. 50 H. per Kaffe machbar. — Mais ist bei schwacher Frage 10 H. billiger. Parität, ebenso auch ab hier notiren wir 7 R. 60 H. bis 7 R. 65 H. per Kaffe.

Auf dem Terminmarkte blieb die Tendenz auch heute ruhig und der Verkehr schwach. Es ergaben sich wohl mehrfache Schwankungen, per Saldo schließen die Kurse aber etwas billiger. Vernachlässigt blieben die prompten Maisfichten, zumal auch der Begehr für effektive Waare plözlich nachgelassen hat.

Die Preise verstehen sich per fünfzig Kilogramm.

Verkauft wurden: Weizen: Theiß: 150 Mztr. 80 zu 12.45, 1300 Mztr. 79.8 zu 12.40, 750 Mztr. 79.8 zu 12.40, 900 Mztr. 79.5 zu 12.30, 100 Mztr. 79 zu 12.35, 100 Mztr. 79 zu 12.25 (alt), 100 Mztr. 78.5 zu 12.35, 100 Mztr. 78.5 zu 12.30, 120 Mztr. 78 zu 12.35 (alt), 120 Mztr. 78 zu 12.20, 200 Mztr. 77 zu 12.20 (alt), Alles per drei Monate. — Bester Boden: 300 Mztr. 80.7 zu 12.45, 200 Mztr. 80 zu 12.35, 300 Mztr. 80 zu 12.25, 100 Mztr. 80 zu 12.25, 100 Mztr. 80 zu 12.20, 100 Mztr. 79 zu 11.70 (spißbrandig), 100 Mztr. 79 zu 11.50 (spißbrandig), 700 Mztr. 79 zu 12.25 (ab Mühle), 200 Mztr. 78 zu 12.10, 100 Mztr. 78 zu 11.80, 100 Mztr. 78 zu 12.15 (alt), 100 Mztr. 78 zu 12.40 (spißbrandig), Alles per drei Monate. — Vánjäger: 100 Mztr. 80 zu 12.40, 300 Mztr. 79 zu 12.30, 1000 Mztr. 79 zu 12.25, Alles per drei Monate. — Beckerefer: 4000 Mztr. 79 zu 12, per drei Monate. — Maros: 200 Mztr. 81 zu 12.30, per drei Monate. — Vácskaer: 500 Mztr. 80 zu 11.25, 250 Mztr. 80 zu 12.25, 250 Mztr. 80 zu 12.25, 900 Mztr. 79.3 zu 12.05, 800 Mztr. 78 zu 12, Alles per drei Monate. — Donau: 250 Mztr. 79 zu 12.05, per drei Monate.

Roggen: 100 Mztr. zu 9.70, 400 Mztr. zu 9.65, 1000 Mztr. zu 9.67 1/2, 200 Mztr. zu 9.62 1/2, 100 Mztr. zu 9.60, Alles per Kaffe, Parität.

Hafer: 200 Mztr. zu 7.80, 500 Mztr. zu 7.77 1/2, Beides per Kaffe, Parität, 500 Mztr. zu 7.72 1/2, per Kaffe, 500 Mztr. zu 7.70, per Kaffe, Parität.

Gerste: 100 Mztr. zu 8.40, 200 Mztr. zu 8.35, Beides per Kaffe, Parität.

Auf dem Terminmarkte wurden Vormittags gehandelt (per fünfzig Kilogramm): Weizen per Oktober zu 11.30, 11.29, 11.36, 11.29, 11.36, 11.28; Weizen per April zu 11.62, 11.64; Roggen per Oktober zu 9.52, 9.55, 9.48, 9.57, 9.50; Mais per August zu 7.52, 7.48; Mais per Mai 1909 zu 7.24, 7.26, 7.21, 7.26, 7.22; Hafer per Oktober zu 8.23, 8.25, 8.19, 8.26. — Mittags 1/2 Uhr schließen (per 50 Kilogramm): Weizen per Oktober zu 11.29 Geld, 11.30 Waare; Roggen per Oktober zu 9.51 Geld, 9.52 Waare; Mais per Juli zu 7.48 Geld, 7.49 Waare; Mais per August zu 7.45 Geld, 7.46 Waare; Mais per Mai 1909 zu 7.22 Geld, 7.23 Waare; Hafer per Oktober zu 8.23 Geld, 8.24 Waare; Rohweizen per August 16.30 Geld, 16.40 Waare.

Die amtlichen Getreidenotierungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Table with 2 columns: Quantity (kg) and Price (R.). Rows include Theiß, Bester Boden, Roggen Ia, Gerste Ia, Gerste Mittel, Hafer Ia, Hafer Mittel, Mais ungar., and Raps, Rohweizen.

Table with 2 columns: Commodity and Price (R.). Rows include Roggen Ia, Roggen Mittel, Gerste Ia, Gerste Mittel, Hafer Ia, Hafer Mittel, Mais ungar., and Raps, Rohweizen.

Table with 2 columns: Commodity and Price (R.). Rows include Weizen per Oktober, Weizen per April, Roggen per Oktober, Mais per August, Mais per Mai, Hafer per Oktober, and Rohweizen per August.

Schiffsfracht auf Grund der vom 13. Juli bis 18. Juli vorgefallenen Schiffe. Die Frachtsätze verstehen sich per 100 Kilogramm inklusive Transportsteuer und Versicherung. Nach Győr ist der Frachtsatz 22 H. höher. Nach Budapest von Pancsova 57—62, Njvidék 52—56, Vezdán 45—48, Kalocsa 37—40, Dunasölyvár 37—40, Szentes 73—76, Szeged 59—62, Zenta 57—60, Titel 55—58, Mitrovicza 73—76, Temesvár 87—90, Nagybacskeker 59—62.

Wiener Fruchtbörse vom 24. Juli. (Privat-Telegramm.) Die sich täglich günstiger gestaltenden Ernteaussichten von Mais, Hackfrüchten und Knollengewächsen beeinflussten heute die Tendenz von Futterartikeln in drückender Weise und auch Roggen tendierte schwächer, während Weizen seinen bisherigen Preisstand allerdings nur mühsam zu behaupten vermochte. Auswärtige Gerste-Interessenten sind bereits im Markte. — Die lebstwöchentlichen argentinischen Verschiffungen umfassten in letzter Woche 47,000 Tonnen Weizen gegen 50,000 Tonnen in der vorhergehenden Woche.

Berlin, 24. Juli. (Produktenmarkt.) [Schluß.] Weizen per Juli 227.50, per September 206.75, Roggen per Juli 191.—, per September 183.75, Hafer per Juli 161.25, per September 163.75, Mais per Juli 156.—, per September 156.—, Rübsöl per Oktober 66.—, per Dezember —, Spiritus — Nm. Ioko Konsumsteuer —. — Weizen und Roggen fest, Hafer willig, Mais träge, Rübsöl matt. — Wetter: Trübe.

Breslau, 24. Juli. (Produktenmarkt.) Weizen Ioko, alter 22.—, neuer —, gelber Weizen Ioko, alter 21.90, neuer —, Roggen Ioko 17.80, Hafer Ioko —, neuer 15.60, Raps Ioko —, Mais 17.25, per 100 Kilo.

Paris, 24. Juli. (Produktenmarkt.) Weizen per Juli 22.70, per August 22.80, per September-Oktober 23.20, per September-Dezember 23.35. — Roggen per Juli 17.15, per August 17.25, per September-Oktober 18.15, per September-Dezember 18.—. — Mehl per Juli 29.75, per August 29.95, per September-Oktober 30.50, per September-Dezember 30.65. — Rübsöl per Juli 78.75, per August 79.—, per September-Dezember 79.25, per Januar-April 78.25. — Spiritus per Juli 46.50, per August 46.50, per September-Dezember 39.25, per Januar-April 38.75. — Rohzucker 89° bis 90° 27.25, 80° bis 85° Brutto und darüber 27.50. — Weißer Zucker per Juli 30, per August 30, per Oktober-Januar 29, per Januar-April 29 1/2. — Raffinade 61.50 bis 62.—. — Weizen, Roggen und Mehl fest, Rübsöl und Spiritus matt, Rohzucker ruhig, weißer Zucker matt, Raffinade ruhig. — Wetter: Schön.

Getreide- und Mehlverkehr. Das königlich ungarische statistische Centralamt veröffentlicht den folgenden Ausweis über die vom 22. Juli, Abends 6 Uhr, bis 23. Juli, Abends 6 Uhr, in Budapest mittels Eisenbahn und Dampfschiff eingelangten und von hier versendeten Getreidemengen und beim Budapester Hauptzollamt vorgemerkten Getreide- und Mehlmengen:

Table with columns: Origin (Budapest, Transilvanien, etc.), Destination (Hungary, etc.), and Quantity (Metersentner).

Produktenmärkte.

Produktengeschäft blieb heute ohne Verkehr. — Amlich notiren (per 100 Kilogramm): Budapester Schweinefett, Stadtwaare zu R. 139 Geld, R. 140 Waare. Speck: Budapester Stadtwaare, vierstückiger R. 112 Geld, R. 113 Waare, Budapester Stadtwaare, dreistückiger R. 120 Geld, R. 121 Waare. — Pflaumen: bosnische, 1907er Ufance-Dualität, R. — Geld, R. — Waare, bosnische 100stückige R. — Geld, R. — Waare, bosnische 85stückige R. — Geld, R. — Waare, serbische 1907er Ufance-Dualität R. — Geld, R. — Waare, serbische 100stückige R. — Geld, R. — Waare, serbische 85stückige R. — Geld, R. — Waare. — Pflaumenmus, flavonisches 1907er R. — Geld, R. — Waare, serbisches 1907er R. 23.50 Geld, 24.— Waare.

Budapest, 24. Juli. (Spiritus.) Rohspiritus notirt Budapest Ioko R. 59.— Geld, R. 60.— Waare.

Wien, 24. Juli. (Spiritus.) Bei fortgesetzter Geschäftstodung notierte prompter Kontingentspiritus nominell unverändert 61 R. bis 62 R.

Advertisement for COGNAC featuring the text 'Nach Obstgenuss trinken Sie COGNAC Gróf Keglevich István utóda' and 'um sich vor Magenbeschwerden zu schützen. Vor Nachahmung obiger Marke wird gewarnt.'

Prag, 24. Juli. (Privat-Telegramm.) Nachmittagsbörsen. Rohrzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes von 88 Prozent franco Aufschlag zur sofortigen Lieferung von 88 Prozent...

Hamburg, 24. Juli. (Privat-Telegramm.) Nachmittagsbörsen. Rohrzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 21 M. 30 Pf. bis 21 M. 45 Pf. per Oktober...

Viehmärkte.

Budapest, 24. Juli. (Hauptstädtlicher Schweinemarkt.) Von gestern zurückgeblieben 73 Stück Schweine, 1 Stück Frischlinge, Nachtrieb 1 Stück Schweine, 1 Stück Frischlinge, der heutige Auftrieb betrug 781 Stück Schweine...

Köbánya, 24. Juli. (Original-Telegramm.) Bericht der Viehhändlerhalle in Köbánya. Vorrath am 22. Juli 38,692 Stück. Am 23. Juli wurden aufgetrieben 241 Stück, abgetrieben wurden 457 Stück...

Centralmarkthallen-Preise. (Bericht von Hermann Geseit u. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle.) Der heutige Wochenmarkt lief ruhig ab, die Preise bei sämtlichen Lebensmitteln blieben unverändert...

Die heutigen Preise sind: Prima-Rindfleisch von 1 R. bis 1 R. 12 S., minderes Rindfleisch von 70 S. bis 88 S.; Kalber, lang gemaoen, ohne Gewichtsabschlag, von 88 S. bis 1 R. 1 S. lebende Kalber von 68 S. bis 80 S., Lebendgewicht; Schweine und Schweinefleisch von 1 R. 36 S. bis 1 R. 50 S. per Kilogramm...

Auszug aus dem „Közlöny“.

Konkursaufhebungen in der Provinz. Des Béla Löwi in Kaposvár. — Der Witwe Frau Bernhard Kraus in Kaposvár. — Des Ladislaus Csikai in Kecskemét. — Des Samuel Beiter in Sopron.

Budapester Todtenliste.

— Vom 23. Juli. — Therese Weich, 32 J., X., Hölzlgasse 21. Frau Georg Schwaner, 70 J., VIII., Körösgasse 33. Joseph Nyari, 67 J., Rákócziplatz 4. Alexander Spanffy, 70 J., VII., Kerepeserstraße 1. Frau Salomon Schlegelinger, 86 J., VI., Nagymezősgasse 24. Samuel Bachmann, 82 J., VIII., Nagyszombatgasse 2. Frau Julius Alexi, 25 J., VIII., Nagytöplomgasse 21. Tobias Ritter, 37 J., IX., Rneztsgasse 14. Karl Riech, 31 J., VIII., Szentkirálygasse 49. Marie Förgö, 73 J., X., Csátádgasse 36. Frau Alexander Kovács, 64 J., I., Jngasse 24. Georg Rejőffy, 65 J., I., Györistraße 17. Michael Garajits, 62 J., V., Brinygasse 7. Albert Farkas, 20 J., VII., Garaygasse 21. Frau Franz Schumann, 80 J., I., Altilltagasse 63. Ludwig Waller, 54 J., VII., Hölzlgasse 32. Karl Novotni, 67 J., VII., Tabakgasse 63. Frau Martin Rohm, 75 J., X., Zäbberényer-

straße 9. Roza Pollák, 18 J., VII., Hernádsgasse 32. Ludwig Stanovits, 19 J., VI., Nagymezősgasse 28.

— Vom 24. Juli. —

Franz Sárhegyi, 31 J., X., Hungaria-ring 289. Frau Ernst Orbaji, 30 J., VII., Egrefgasse 13. Frau Adolf Novák, 48 J., VIII., Agateletsgasse 2. Frau Franz Klettscha, 58 J., VII., Hölzlgasse 65. Marie Chostova, 52 J., IX., Kádavgasse 31. Anna Ondráská, 21 J., zugereist. Johann Bögel, 77 J., X., Kolozsváregasse 53. Frau Johann Domonkos, 58 J., VI., Királygasse 98. Regine Wohlschein, 40 J., III., Lajosgasse 122. Anton Hanke, 68 J., I., Altilltagasse 22. Frau Adolf Grünhut, 33 J., IX., Mártongasse 8. Eugen Jtenis, 3 J., I., Altotásgasse 21. Julie Untig, 51 J., VII., Reifeletsgasse 27. Ignaz Markhát, 72 J., VI., Theresienring 17. Frau Salomon Rosenberger, 48 J., VII., Dembinskygasse 30. Gijella Némét, 24 J., VI., Munkácsyngasse 31.

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt vom 24. Juli 1902, 7 Uhr Morgens.

In den Witterungsverhältnissen Europas ist keine wesentliche Veränderung eingetreten; Regen gab es im Südosten des Kontinents. — In Ungarn hat es in letzten 24 Stunden hauptsächlich im Osten geregnet, stellenweise mit Niederschlagsmengen von über 20 Mm. Die Temperatur hat sich nicht wesentlich verändert, das Maximum war in Orjova mit 29 Gr. C., das Minimum in Látzfűred mit 10 Gr. C. — Prognose: Es ist unwesentliche Temperaturänderung und stellenweise, zu meist im Osten, Regen zu erwarten.

Table with 5 columns: Station, Temperatur Celsius, Windrichtung u. Stärke, Bewölkung, Niederschlag in mm. Lists various European cities and their weather conditions.

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum 26°, das Minimum 15° Celsius.

Wasserstand.

Table with 4 columns: Ort, Centimeter, °, Theil, Centimeter, °. Lists water levels and temperatures for various locations.

— unter Null; + über Null; < gestiegen um; > gefallen um; ° Temperatur nach Celsius; \* Eiswasser; \* unbestimmt.

Die Kurztabelle befindet sich auf Seite 12.

Eigentümer: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgesellschaft Sigmund Brödy. Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brödy. Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgesellschaft.

Warum verlangen die

Herren beim Raseur

dass nach dem Rasiren das Gesicht mit Diana-Franzbranntwein bespritzt, die Kopfhaut erigrieben und das Haar befeuchtet werde?

- 1. Weil das unangenehme Brennen nach dem Rasiren bei einmaligem Bespritzen sofort vergeht und weil der Diana-Franzbranntwein eine wohlthuende Kühlung bewirkt.
2. Weil jeder gerade bei den Raseuren so leicht erhaltlichen Hautkrankheit durch das Bespritzen mit Diana-Franzbranntwein sicher vorgebeugt wird.
3. Weil man beim Bespritzen mit Diana-Franzbranntwein vor sogenannten Wimperln im Gesichte u. auf dem Halse bewahrt wird.
4. Weil das Einreiben der Kopfhaut mit Diana-Franzbranntwein vor Schuppen und Ausfallen der Haare schützt.
5. Weil die Einreibung mit Diana-Franzbranntwein das Ergrauen der Haare verhindert.
6. Weil Diana-Franzbranntwein auch bei kahlköpfigen Leuten die Kopfhaut kräftigt u. den Kopf, mithin den ganzen Menschen angenehm kühlt und erfrischt.
7. Weil ganz besonders an heissen Tagen das Einreiben der Kopfhaut mit Diana-Franzbranntwein den ermatteten Menschen neue Arbeitslust verleiht.

Beim Einkauf ist darauf zu achten, dass jede Flasche mit gelber Papier-Enveloppe versehen sei, auf welcher die zwei Worte: „Diana-Franzbranntwein“ zu lesen sind.

DIANA-FRANZBRANNTWEIN

Ueberall für 20 kr. erhältlich.

Per Post versendet der alleinige Erzeuger:

Béla Erényi

Diana-Apotheke

Budapest. Károly-körut 5.

Table of Budapest stock exchange rates (Budaer Börse) for July 24, 1908. It lists various securities, bank rates, and exchange rates for different currencies and commodities.

Direction der Bosn.-herz. Staatsbahnen. Zu Nr. 21,745 ex 1908.

Betriebsausweis der bosnisch-herzeg. Staatsbahnen für den Monat Juni 1908. Betriebslänge 940 Km.

Table showing the operating statistics of the Bosnian-Herzegovinian State Railways for June 1908. It compares passenger numbers, freight tonnage, and revenue for the period from January 1 to May 31, 1908, and from January 1 to June 30, 1908, against the same periods in 1907.

Sarajevo, am 9. Juli 1908. Der Direktor: Schmalk.

Advertisement for 'Vollständige Transmissions-Anlagen' (Complete Transmission Installations) by Altenstein & Brant, located at VI, Lehel-utca 10. The ad features an image of a bicycle and describes the availability of parts and services.

Advertisement for 'Erste k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Ges.' (First Imperial and Royal Private Danube Steamship Navigation Company). It promotes a cheap and convenient excursion from Budapest to Vác and Nagymaros, including a detailed price list for various routes and services.

Advertisement for 'Knabeninternat' (Boys' Internat) located at the healthiest spot in the capital. It lists modern facilities, religious supervision, and individual instruction. Contact information for Prof. Armin Bokor and Dr. Leo Singer is provided.

Advertisement for 'Kaffee direkt per Post' (Coffee direct by post) from Santos, West-Ind., Salvador grün, Gold-Java gelbl., Perikaffee hochf., Portoriko la kräft., Pamatang grossb., Arab. Mokka edel., and 'Colonial' Imp.-Ges. in Flume 133 J.

Advertisement for 'Ein wahrer Schatz' (A true treasure) by Dr. Retau's Selbstbewahrung (Self-protection). It describes a remedy for various ailments and is available at Robert Lambert's bookstore in Budapest.

Large advertisement for 'Rogátsy's ungarischer Pipere-Borax' (Hungarian Pipe Borax). It describes the product's benefits for skin and hair, its use in various industries, and provides contact information for the manufacturer in Budapest.

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Ankünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titeltwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

## Offene Stellen

**Keresek a férfi-, fiu- és gyermekruha szakmából** ügyes önálló eladót jó modorral augusztus 15-re. Fürst Hermann, ruhakereskedő, Nagyvárad, Zöldfa-utca. 38230

**Photographie.** Nur beste Kraft, welche in Aufnahme, Beleuchtung, Negativ und Positiv Hervorragendes bietet, wird für sofort od. 1. August gesucht. Zeugnisse und eigenes Bild zu senden an Fanto B., Photograph, Keeskemét. 38326

**Komptoirpraktikant,** der deutschen u. slavischen Sprache mächtig, findet in Großhandlungsfirma gegen Bezahlung dauernde Stellung. Offerte unter „Zukunft 628“ an die Exp. 7628

**Gépirónó,** ki a magyar és német levelezést, valamint gyorsírás tökéletesen bírja, adja ajánlatát Osáki és Herbst céghez, Budapest, Kálmán-utca 21. 7667

**Züchtiger Kommiss,** flotter Verkäufer, der drei Landessprachen mächtig, wird per 15. August acceptirt. Zeugnisse zu richten an Leo Zeilendorf's Sohn, Mode-warenhandlung, Liptószentmiklós. 38207

**Gyakornok** kezdő fizetéssel felvétetik Székely Mór és társa Liszt és Takarmány üzletében, Attila-utca 39. 7468

**Junger Mann,** ungarisch-deutscher Korrespondent, in sämtlichen Bureauarbeiten versiert, später eventuell auch zur Reise verwendbar, wird zum sofortigen Eintritte gesucht. Solche aus der Jutebranche bevorzugt. **Kohn & Stein,** neue und alte Säcke, Budapest, V., Szóchenyi-utca 16. 7652

**Pénztárnok** üzlet részére felvétetik. Megkivánatlik, hogy az illető irodai munkában jártas legyen és legalább 2000 korona övadákkal rendelkezék. Körülményes ajánlatok fizetési igény megjelölésével „Belváros 689“ jelleggel a kiadóra intézendők. 7689

**Szabóügynök** Budapest részére kerestetik. Előnyben részesül, a ki már egyenruházati üzletben működött. Ajánlatok „Elsőrangú üzlet 688“ jelleggel a kiadóra küldendők. 7683

**Züchtiger Komptoirist,** selbstständiger Buchhalter, so auch der ungarischen und deutschen Korrespondenz mächtig, wird für sofort in einem besseren Geschäft, wo auch große Versandabtheilung, bei gutem Salair aufgenommen. Offerte unter „Sicher 344“ an die Exp. 38344

**361 betöltendő** állásról ma jelent meg az Országos Pályázati Közlöny. Ingyen mutatványszám. Nap-utca 13. 38405

**Verkäufer der Damen-toiletten und Konfektion-Branche wird acceptirt.** Offerte an **J. Lausky Söhne in Pozsony.** 38327

**Keresek egy** érettségizett hivatalnokot, ki önállóan dolgozni tud. Liszt szakmabeli előnyben részesül. Ney Gusztáv. Soroksár. 38334

**Ein Kommiss** oder ein **Fräulein,** welches in der **Spezereibranche** tüchtig ist und auch slavisch spricht, wird per sofort acceptirt. Gehalt laut Uebereinkommen. Offerte sind an die Firma **Wolff Donner, Liptószentmiklós,** zu richten. 38303

**Acquisitions- und Organisationsbeamten** sucht angehende inländische Lebensversicherungsanstalt gegen Fix und Diäten, sowohl für Budapest, als der Provinz. Herren mit entsprechender Intelligenz und Verbindungen wollen, wenn auch in der Branche noch nicht gewirkt, unter Chiffre „Sichere Zukunft“ an die **Ammoncenspeziedition A. S. Goldberger,** Budapest, IV., Róser-Bazár, offeriren. 38032

**Ügyökök** kerestetnek Budapest és vidéken sorsjegyeknek részletfizetésre való eladására. Magas jutalék. Bárki jelentkezhetik. Beifeld Bankház, Budapest, Károly-körút 1. Alapított 1847. 37651

**Bilanzfähiger Buchhalter** ungarisch-deutscher Korrespondent, der auch slavisch spricht, **Jeracit,** unverheirathete od. kinderlose bevorzugt, wird für meine Defonomen u. Brennererei gesucht. Offerte, Referenzen und Gehaltsansprüche sind zu adressiren an **Simon Schwitzer, Galgócz.** 38143

**Komptoirista,** ki a magyar és német nyelvet írásban és szóban tökéletesen bírja, selyem és csipke nagykereskedésben felvétetik. Alkik már ilyen minőségben alkalmazva voltak, előnyben részesülnek. Jó házból való fiu tanulóknak ugyanott felvétetik. Czím a kiadóban. 7467

**Junger Kommiss, Jsr.,** der Manufakturwarenbranche, der 3 Landessprachen mächtig, wird sofort oder per 1. August acceptirt. Nestfanten haben Offerte, Zeugnisfotopien mit Gehaltsansprüchen an **Wolff Stern, Verbó,** zu richten. 38268

**Praktikant,** Anfänger, der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, wird in einem hiesigen Großhandlungshause sofort aufgenommen. Offerte unter „Streblam 714“ an die Exp. 7714

**Deutsche Doune,** die bescheiden, intelligent ist, wird zu 3 größeren Kindern gesucht, muß sich jedoch zu jeder häuslichen Arbeit verstehen. Offerte unt. Adresse **Schwarz Arminné, Eperjes.** 7279

**Kizárólag** uri divatárussegéd, férfi-, fehérmű-, kalap- és cipő szakmából, a kirakatredezésben teljeseen jártas, ki a magyar és német nyelvet folyékonyan beszéli, imponáló megjelenésű, állást kap. Ajánlatok fényképpel a **Keresk. Alk. Orsz. Egyesületéhez,** Nagykorona-utca 13, személyesen adandók át. 7711

**Gute Köchin gesucht!** Suche für mein Haus, mit größerer Familie, eine gute, verlässliche, besonders reinliche Köchin. Freundliche Behandlung selbstverständlich. Lohn nach Uebereinkommen. Adresse **Frau Viktorine Zankovits, Advoctatin, Ujvidék, Iskolautca.** 7710

**Nagy mellékkeresetre** tehetnek szert oly egyének és vidéki ügynökök, kik sorsjegyek részletfizetésre való eladásával foglalkozni óhajtanak. A legmagasabb jutalék biztosítottik. **Altános Bank r.-t.,** Budapest, Erzsébet-körút 39. 7739

**Fräulein, welches auf der Remingtonmaschine** flott ungarisch u. deutsch schreibt, wird in einem hiesigen größeren Bureau acceptirt. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und der Gehaltsansprüche sind unter „A. G. 741“ an die Exp. zu richten. 7741

**Zwei tüchtige Kommiss,** im Alter von 19-23 Jahren, der Herren- u. Damenkonfektion, Mode-, Schuh- u. Hutbranche, werden sofort oder für später bei **Fischer Ignác, B-Gyarmat,** acceptirt, wo Offerte nebst Gehaltsansprüchen zu richten sind. 38372

**Gyufaszakmából** ügynök felvétetik. Lónyay-utca 54, földsz. 1. 7738

**Junger Mann,** der deutsch-ungarischen Korrespondenz mächtig, für die Nachmittagsstunden sofort gesucht. Offerte unter „Jint 700“ an die Exp. 7700

**Korrefizender,** mit Branche und deren Kunden in Ungarn vertraut, der ung. und deutschen Sprache mächtig, tüchtiger Verkäufer, wird sofort günstig acceptirt. Offerten unter Angabe bisheriger Thätigkeit in der Branche an die Exp. dieses Blattes unter „Gewährte Kraft“ gefl. zu richten. 38329

**Bedeutende** Aktiengesellschaft sucht Praktikanten oder Fräulein, die die rumänische Sprache in Wort und Schrift vollkommen beherrschen. Mit deutscher Sprache bevorzugt. Offerte unter „Rumänisch 737“ an die Exp. 7737

**Gépiró** kisasszony, ki a magyar, német gyors-és gépirásban hosszú évi gyakorlatlalt bír, küldje be ajánlatát „Igazi erő 733“ ezim alatt a kiadóra. 7733

## Frische Bosnische Zwetschken

prima reife Waare, liefere an Kaufleute und Brennerien in Waggonladungen zu soliden Engros-Preisen. An Private verjende per Post 5 Kg.-Korb á Kr. 1.70.

Ljubisa Popovic, Landesproduktengeschäft, Doberlin (Bosnien).

## MÖBEL.

Stühle- und Tapezierer-Möbel in solidester Ausführung werden zu den billigsten Preisen bei

**M. A. BENEDEK,** Möbelhändler, VIII. Bezirk, Uellöerstrasse Nr. 14 verkauft. Gegründet im Jahre 1880.

## Reines Zeitungs-Makulaturpapier

ist um 12 Kronen per Meterzentner zu haben. Bei Abnahme von mindestens 5 Meterzentner á 10 Kronen. — Näheres in der Expedition dieses Blattes.

## Luster.

Sehnele, Aufstapf, Umarmelungen  
Gas, Elektrisch, Petroleum, Gase, Wasser  
Telephon 14-10

## BUTOR

részletre is mélyen leszállított árban kapható a BUTOR-UDVARBAN Budapest, Eötvös-utca 17. (Andrássy-ut sarkán.) Árjegyzék ingyen!!

## GELD

Vorschüsse auf Lose, Wertpapiere so auch Prov.-Sparkassaaaktien  
Elszabets-Loje . . . 6.50 Kr.  
Jozsiv-Loje . . . 7.50 „  
Ing. Kreuzloje . . . 22. „  
Domban-Loje . . . 16. „  
Ital. Kreuzloje . . . 30. „  
Defert. Kreuzloje . . . 40. „  
Waterlánd.-Loje . . . 30. „  
Konvert. Hypothet 220. „  
Das Darlehen kann auch in Raten von 2 Kronen angefangen zurückgezahlt werden. Anderweitig verpfändete Lose werden ausgelöst und nach Einzahlung des Depotscheines wird das Darlehen laut obiger Ausweisung erhöht. Sofortige Erledigung u. billige Zinsen.

**BANKHAUS BEIFELD** Budapest, Karlsring 1. Gegründet 1874.

5 Kilo Postpacket

## Ia. Kokusfette

mit orth. W.D.7 versehen liefert franko Kr. 6.40.

**Sam. Rebenwurz,** Epest, Laudon-u. 4.D.

## GRATIS

diskret und franko senden wir unseren

## GUMMI-

und Fischblasen-Preiscurant.

**GUMMI - FISCHBLASEN** 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14 Kronen per Duzend.

**NAKIRA** echt indische Männer-Spezialität, per Dzd. 12 Kronen.

**UTERUS-SPRAY** beste Damenspezialität Kr. 14.-

**PESAROCCLUS** Damen-Schutzmittel Kr. 3.-11

**MUSTERKOLLEKTION** 12 St. feinste Prä.ervative Kr. 4.-

**IRRIGATOR** von 3 Kronen bis 10 Kronen

## GRATIS

senden wir unseren neuesten großen illustrierten Preiscurant über

**KUNSTFÜSSE KUNSTHÄNDE STÜTZAPPARATE BRUCHBÄNDER u. f. w. UNIVERSALE BRUCHBÄNDER**

unvergleichlich, mit einer kleinen Gummipolste kann selbst der größte Bruch verschlossen werden.

**BAUCHBINDEN, Gummil-strümpfe etc. nach Mass zu haben. MAGYAR ORVOSI MÜSZERTÁR**

Epest, VII., Rákóczi-ut 32. Bitte die Adresse und das rote Kreuz zu beachten.

## Möbel

sowohl gegen Kassa wie auch gegen

**Ratenzahlungen**

coulant bei

## Fuchs Bódog

VII., Erzsébet-körút 32.

III. Preiscurant gratis und franko.

Mit 10.000-20.000 Kronen wünsche mich an

soliden, lukrativem Geschäft zu beteiligen, eventuell allein zu übernehmen. Anträge unter „Kapital gesichert 540“ an die Exp. 7540

Die seit 28 Jahren bestehende und bestbekannte **Ordinations-Anstalt** wird wärmstens empfohlen

## Geheime Krankheiten,

die vernachlässigtesten und neuesten **Garn- und Harnröhrenentzündungen, syphilitische Geschwüre, die üblen Folgen der Syphilis, Manneschwäche durch Elektro-Massage oder Bismuthphosphor, Fluß bei Frauen ohne Einspritzung, Nerven- und Rückenmarksleiden, die hartnäckigsten Hautkrankheiten** heilt rasch und gründlich ohne Berufshörung

## Dr. Kajdacsy

g. k. u. k. Regiments- u. Spitals-Chefarzt.

**Ordinations-Anstalt:**

**Budapest, VIII.,**

**József-körút 2.**

Ordination von 9 bis 4 Uhr und von 7 bis 8 Uhr Abends. Besuche werden beantwortet. **Sicherer Heilerfolg** auf brüchlichem Wege. Medikamente belohnt.

## Wichtig für Bruchleidende!



Die sensationellste Erfindung auf dem Gebiete der Bruchbandtechnik ist laut Gutachten der hervorragendsten in- und ausländischen Professoren und Aerzte das von **Wilhelm Molnár** erfundene und bei der Pariser Exg. Ausstellung 1907 mit der goldenen Medaille, Ehrenkreuz und Diplom ausgezeichnete

## BRUCHBAND!

welches, einzig in seiner Art, allen Mängeln bei den bisher in Verwendung stehenden mit einem Schlage ein Ende macht. **Preise:** Einseitig von fl. 6-8. Doppelseitig von fl. 13-16. Kinder-Bruchbänder um die Hälfte billiger. — Gewöhnliche Bruchbänder einseitig von fl. 2.50 bis fl. 5.-. Doppelt von fl. 5 bis 10. Großes Lager in allen Gattungen Suspensorien, Bauchbinden, Nabelbandagen, Gerabehalter, Krampfadern-Gummistrümpfen, Tragtättern und Klystier-Sprizen, Luftpöcker, als auch sämtliche Artikel zur Krankenpflege zu den billigsten Fabrikspreisen bei

## Molnár Vilmos,

**IV., Károly-körút 28.**

Spezialist in Bandagen, Gummivaren u. Artikeln zur Krankenpflege.

Bestellungen werden unter größter Diskretion gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages effektiviert.

**Preiscurant gratis und franko.**

**Gegründet im Jahre 1888.**

Die seit einem Vierteljahrhundert bestehende **Ordinations-anstalt** ist bestens zu empfehlen.

**Budapest, Andrássy-ut 24 (neben der Oper).**

## Dr. GARAI

em. rit. I. u. I. Abtheilungs-Chefarzt. **Spezialarzt** für geheime und Hautkrankheiten, Manneschwäche, Blasen-, Harnröhren- u. Frauenkrankheiten, Syphilis und deren Folgen, Folgen der Jugendsünden, behandelt Blasen- und Harnröhren-Erkrankungen der veraltetsten Formen mittels Anwendung des elektrischen Lichtes (ohne Berufshörung). Für gewissenhafte, gründliche Behandlung garantiert der Ruf des seit mehr als einem Vierteljahrhundert bestbekanntesten Spezialarztes. Honorar möglich. Ordination täglich von 10-4 Uhr, Abends von 7-8 Uhr. Besichtigte Anfragen werden sofort beantwortet. Medikamente besorgt.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inveratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26—10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Kauf u. Verkauf.

Gebrauchte u. neue feuerfeste und einbruchsfichere Kassen

offert billigst Budapest Kassen-Niederlage, Budapest, 5. Bezirk, Güttergasse 6. 6320

Bronzschloß zu billigen Preisen Lakberendézsi kiállítás IV., Semmelweis-(Ujvilág)-utca 21. (Im ganzen Hause.) Telephon 17—77. 37635

Prima Östrauer Briefkäse á 5 Kgm. per Stück für Druckwende, Östrauer Schmelzofen, ferner prima preußische Stück, Würfel und Aufstöße und Dreifacher Steinofen franco aller Bahn- und Schiffstationen. Gebrüder Gutmann'sche Steinofenwerke, Budapest, V., Mörleg-utca 8. 37646

Fegyverek, revolverek, pisztolyok, vadászati, használati és sportezekkel legelőcsobban kaphatók Földesi L. fegyverüzletében, Budapest, VII., Rákóczi-ut 6. Használt fegyverek újakkal becsértéknek, javítások eiválaltatnak. Árjegyzék ingyen és bérmentve. 37864

Szereszen-utca 35. szám alatt, Friedmann Adolf az „Amerikai Park“ igazgatójának új Varieté építkezésénél a lebontásnál megmaradt régi épületanyagok, u. m. ajtó, ablak, lépcsők stb. eladó. 38335

Czipőgyári berendezés, teljesen felszerelve esetleg részben is eladó. Ügynökök díjaztatnak. Czím Kelemen czipőgyár, Ersekujvár. 7529

Keresetük megvételre használt amerikai iróasztal, mahagoni színben. Ajánlatok Kispeszt, „Vereskereszt-gyógytár“ küldendők. 25151

A szappankirály nem hitelez! Csakis készpénzfizetés mellett szállít 5 kg. körülbelül 20 darab száraz elsőrendű szinszapant 4 korona 70 filléért bérmentve bárhova Szabó József, Budapest, VI., Eötvös-utca 8. 7655

Szerebmaschine, garantirt gut, neu, mit sichtbarer Schrift, wird dringend um jeden Preis verkauft. Gramophone stauend billig. Népszínház-utca 18, III. 38. 25195

Weinsäffer, in bestem Zustande, in jeder Größe, sind billig zu verkaufen. Roth, Weinhandlung, Hollógaße 10. 38353

Elektrische Hausbeleuchtung mit eigener Anlage. Preisocourant gratis Strigl & Gärtner, Elektro-Ingenieur, Budapest, VI., Gyár-utca 1. 37976

Kassen, feuerfeste und einbruchsfichere, neue und eingetauchte, offerirt billigst Budapest Kassenfabrik, Rákos-utca 4. 25127

Garteneschlange bester Qualität, sowie Schlauchreife sind billigst erhältlich bei Berfincan & Co., Nachf. Karl Lichtwitz, Budapest, VI., Eötvös-utca 16. 37650

Szénát és szalmát bármily mennyiségben vesz és elad. Ausch Frigyes, Budapest gabonabazsda. 6174

Benzinmotore, 1 bis 25 HP, ferner Dampflokobile, 3, 4, 6, 8 HP, Dreschkästen, Mahlmühlen, fabrikmäßig hergerichtet, mit Garantie und Zahlungsbedingungen preiswürdig abzugeben. Kállay, Motorenfabrik, Budapest, Nagy-mező-utca 43. 37655

Zongorák, pianók, harmoniumok eladása, becsérélése, javítása. Teljesen új hangszerek bérbe adása legelőcsobban Kovács Gyula zongoratermeiben, Budapest, V., Ferencz József-tér, Greyscham-palota. 37649

Sauggasmotore, sowie auch Benzinmotore und Benzinlokomobile, neue und gebrauchte, letztere labellos fabrikmäßig hergerichtet, liefern unter Garantie wie für neue jeder Größe und in bester Ausführung Kalmár & Engel, Motor- und Maschinenfabrik, Budapest. Lager: V., Lipót-körút 18. Fabrik und Bureau: VI., Úteg-utca 19. 37561

Chrbar-Stuhlflügel, freuzfahrig, neuestes Modell, fast neu, prachtvoll im Ton und Ausstattung, sehr preiswürdig zu haben in Eder's Klavierfabrik, Párisi-utca 1. Etabliert 1846. 38131

Klavier, kurz, neu, Mahagoni, sehr gut, beliebtes Fabrikat, mit schriftlicher Garantie um 280 fl. veräußert in Eder's Klavierfabrik, Párisi-utca 1. 38132

Pianino neu, von berühmter Ausländer Firma, feines, elegantes Instrument, billigst zu verkaufen. Kossuth Lajos-utca 19, I. Dentaldepot. 38133

Bösendorfer Salonflügel mit breiter Metallplatte, vorzüglichem Ton, billig zu verkaufen. Mátyás-tér 14, I. Stad 7. 38134

Amerikai iróasztal, iratszékény, kopirasztal, bámulatos olesón. Nagy és fia, Semmelweis-utca 21. Telefon 17—77. 37119

Üzemhajtásu Motorkok alkalmi vétele, használt de teljesen újú ki-javítva, évi jótállással, előnyös fizetés mellett. Ballai Sándor özégnél, VI., Teréz-körút 18. 37737

Kurzes Klavier, gut erhalten, 250 fl., ausl. Pianino 200 fl., ferner neue Klaviere, nur berühmte Fabrikate, darunter Chrbar, Bösendorfer, Bechstein, Erard, Gaveau etc. am billigsten zu kaufen und auszu-leihen in der renommirten Klavier-niederlage Keresztély, Váci-körút 21. 37275

Zuster, Gas, Electr., Petro-leum, große Auswahl. Aus-tausch, Umarbeitung, gebrauchte Zuster billigst. Komlós Mór, Lázár-utca 16, im Hofe nächst der Oper. 7755

Kassen, feuer- und einbruch-ficher, neue und gebrauchte, in allen Größen billigst zu haben nur bei Spitzer M. és Testvére, VII., Buda-pest, Dob-utca 16, Király-utca 13, Gozsdu-udvar. 7734

Kinderwagen, Kinderbett, Kasten, Eisenbett, Speisstel-lage billig abzugeben bei Kol-lár, Andrássystraße 2, IV. Eif. 7731

Szalopianino és har-monium jutányosan eladó. Wagner, József-körút 15. 25218

Handpresse, gut erhalten, zu kaufen gesucht. An-zeiger unter „Sandberg 751“ an die Exp. 7731

Dampfseffel, Cornwall, mit je 60 Quadratmeter Heizfläche, 10 bis 12 Atmo-sph. Druck, zu kaufen gesucht. An-zeiger unter „Gut erhalten 403“ an die Exp. 38403

Pénzszékény, tüz-mentes, 3 számú, eladó. Dob-utca 55, I. 7, délután 3—5 óra között. 25223

Portál, használt, kemény fa, 10 meter hosszú, olesón megvehető. Horovics, Erzsébet-körút 5. 25222

Werkzeugmaschinen, neue und alte Drehbänke, Hobel-, und Fräsmaschinen, sowie Schraubstöcke und Blechscheren, weiters eine Bandäge und neue Wiemen sind billigst abzugeben. Pick L. és Társa, Budapest, Nádor-utca 53. 7709

Pumpen in verschiedenen Sorten, jom. Plunge-, Dampf-, Centrifugal- und Handpumpen sind billigst abzugeben. Pick L. és Társa, Budapest, Nádor-utca 53. 7708

Íróasztal, amerikai, red-dönös, tölgyfából, bámu-latos olesó árákban, ugyanitt szép ebédli szobák is kaphatók. Gyár-u. 4. asztalos-műhely. 25213

Traversen in allen Dimen-sionen, sowie Mauerstiege-ten u. neue Gerüstklammern, weiters neue u. alte eiserne Thore, Thüren und Gitter sind billigst abzugeben. Pick L. és Társa, Budapest, Nádor-utca 53. 7702

Sen- und Strohpreise, französisches Fabrikat, Th. Ritter, Paris, weiters ein Rippwagenaufzug, geeignet für Ziegelfabriken, sowie Walter- und Ziegelaufzüge sind billigst abzugeben. Pick L. és Társa, Budapest, Nádor-utca 53. 7703

Miámérleg, két faszál-lító kocsi azonnal eladó. Felső erdősor 36, II. 17. 7693

In Budapest ist ein Musik-Automat (System Hüpfel), in gutem Zustande, preis-würdig zu verkaufen. Näheres Abel József, Budafok, Péter Pál-utca 1. 7620

Traktoren sind zu ver-kaufen in dem Cigarren-Spezialitätengeschäft Andrássy-straße 29. 38364

Kaufe eine Rollthüre, gebraucht, in gutem Zustande, mit inwendiger Holzthüre, 1 Meter breit, 1,20 Meter hoch, innere Lichte. Offerte unter „Rollthüre“ an die Exp. 38366

Diverse

Wagen und sonstiges Ut-gezeier, so auch Ratten und Mäuse vollständige Ausrottung übernimmt bei Garantie Reiner Gézo, Budapest, VI., Eötvös-utca 34. Telefon 8680. 7181

Lakástisztást, Pol-loskarität jótállás-sal, padlóbeeresztést, surlások vassodrony-nyal, pormentesítést, porszívógéppel, teljes takarítást olesón vállal Netter, Andrássy-ut 56. Telefon 16—13. 7579

Grübel Károly, Radfel-öfen-fabrik, Budapest, VIII., Vig-utca 27. Telephon 84-91. Geegründet 1875. Radfel-öfen-Reparaturen und Auspu-sen. Umgehungen auf verbes-sertes System für Holz und Kohle. Lieferung neuer Defen für Private und Neubauten. Banerzierungen aus Ton, glasirt oder einmal gebrannt. Prompte und exakte Effectui-ung. 7376

Krombholz Albert, Budapest, Csengery-utca 66. Klavierzerzeiger und Klavierstimmer. Klavier-reparaturen jeder Art sowie Klavierstimmungen werden angenommen. Spezialität: Reparaturen von Klavieren mit englischer oder französischer Repeatingmechanik. Provinzaufträge werden erledigt. 7605

Templom-ülés, Rom-bach-utca, női és férfi, eladó. Dob-utca 55, I. 7, délután 3—5 óra között. 25224

Obst.

Erlauer Ringlotten 240, Marillen 250, Paradeis 200, Gurken 150 Heller ein Post-forb. Liefert mit Nachnahme özv. Sümeghy Árpádne, Erlau. 7392

Marillen per Meterzentner 20 Kronen, große, pfundgroße, butterweiche Birne 24 Kronen; Zwetschen 20 Kr.; grüne Ringlotten und oben benanntes Obst 5 Kilo 2 Kr.; Paradeis 10 Kr., Pfirsiche 4 Kr., eble Melonen 20 Kr. per 100 St.; Kraut 10 Kr., Gurken und Paprika zum Füllen 2 Kr. per 100 St. liefert gegen Voreinendung des Betrages E. Wellis, Csongrád. 7496

Große Pfirsiche 3.—, I. Aprifosen 2,20, II. 2.—, Ringlotten, Dinstäpfel, Tafeläpfel, Strudeläpfel, Zuckermelonen 2.—, Tafelbirnen 2,20, Tafelmais 1,50 in Jünkflo-Körbchen senden Brud & Kantor, Gartenbesitzer, Szab-baka. 38142

Ananasmarillen, Pracht-exemplare, zum Einpflanzen oder Marmelade, Jünkflo-Postforb 2,20, zehn Kilo 4.—, fünfjünz-wanzig Kilo 8.—; Zuckermelonen, Ananas, Cantalou und Turkestan, beliebteste Sorten, 5 Kilo 2,20; blut-rotte Wassermelonen 2.—; große Ringlotten 2,50, riesen-große Ringlotten 3,50; Pfir-siche, die schönsten und größten, 6.—, mittelgroße Pfirsiche 4.—, ebleste Sorte Tafel-trauben, honigfüße, Kr. 6.— per Jünkflo-Postforb liefert mit Postnachnahme unfrankirt Josef Matejka in Bia. 7576

Stellen-Gesuche.

Mérlegképes köny-velő, magyar-német le-velező, 18 évi gyakor-lattal, a faszakmában minden tekintetben kiváló, önálló munkaező, azon-ali belépésre megfelelő állást keres. Szives meg-keresések o lap kiadó-hivatalába „A. B. 597“ alatt kéretnek. 7597

Bilanzfähiger landwirth-schaftl. Buchhalter, deutsch-ungarischer Korrespondent, ledig, selbstständiger Arbeiter, sucht entsprechende Anstellung. Adresse David Alt, Pusztalehény, Post Nyitra-Üz-bégh. 7706

Eine intell. jüngere Fran- sucht bei älterem Herrn in der Provinz Stelle, event. auf ein Gut als Wirth-schaftshilf. Briefe in Deutsch erbeten an die Exp. unter „Bescheidene Ansprüche“. 7707

Börkereskedősegéd, 26 éves, állását ohajja változtatni. Válasz „Ki-tartó 717“ jellegre kiadó-hivatalba. 7712

Gabona szakmában 5 évi kül- és irodai gyako-rlattal állást keres. Le-velek „Gabona 197“ jelleg alatt a kiadóba kéretnek. 25197

Mit 30.000 Kronen Kaution sucht tüchtiger, gegenwärtig in fixer Stellung befindlicher Kaufmann ent-sprechenden Posten. Bin in allen Bureauarbeiten ver-siert, würde auch gute Ver-tretung oder foudes, infra-tives Geschäft überneh-men. Anträge unter „Ber-spreche strengste Discretion“ an Josef Schwarz, Annoncen-bureau, Andrássy-ut 7. 38393

Kompagnon

Krankheitshalber sucht fuhrrenzlose, erweiterungs-fähige Fabrik mit 20.000 Kronen, die nachweisbar gleich hohen Nutzen abwerfen, kommerziellen Kompagnon. Anträge unt. „Zukunft glän-zend gesichert“ an die Exp. 25219

Kompagnon mit 15—20.000 Kronen gesucht zu futuriver, moderner Spezialfabrik, welche in Budapest Jahre hindurch bestens eingeführt ist. Fachkenntnisse nicht nötig. Gest. Anträge unter „Kom-pagnon 24“ an Haafenstein & Vogler, Budapest, Dorottya-utca 9. 38387

Kommanditcur oder Mit-arbeiter mit Kapital gesucht. Ein seit langen Jahren am hiesigen Plage etablirter Händler couranter Artikel sucht, um das Geschäft intra-tiver zu gestalten, stillen od. mithätigen Theilhaber. Ne-ell denkende Reflektanten be-lieben zu schreiben unter „Kein Mißtrauen 725“ an die Exped. 7725

Allgemeiner Verkehr

„Fidelitas“ magán-nyomozó iroda, Nagy-mező-utca 45, erledigt dis-cretiest Beobachtungen, Nach-forsuchungen in heissen Vertran-enssachen und Familienange-legenheiten. 7368

Gesundheitspflege

Saarentfernung (für Da-men) von Gesicht u. Armen 5 Minuten, schmerzlos, stannen-der Erfolg. (Pariser kosme-tische Ausstellung Goldmedaille prämiirt.) Provinzverandt diskret mit Gebrauchsanwei-sung. Unschädlichkeit, Erfolg garantirt. Charlotte Pollak, Andrássy-ut 38, I. Stad. 7288

Wienerin, masseuse di-plomée, Mariagasse 23, Par-terre 7, Treppenhans. 25179

Parfanatorium Dunaha-rasti bei Budapest werden Damen zur Geburt oder zur Behandlung von Frauen-krankheiten aufgenommen. Wunderschöner englischer Park, elegant eingerichtete, separate Zimmer, Konversationsjäle stehen den Kurgästen zur Ver-fügung. Frauenarzt im Hause. Geburtshelferinnen und Pflege-personal ersten Ranges. Vor-zügliche Küche. Die Aufnahme geschieht durch die Direktion im Parfanatorium Dunaha-rasti (ist in 40 Minuten mit der Bimalbahn ab Buda-pest—Közvágóhíd zu erreichen). Züge verkehren stündlich. Tele-phon im Sanatorium: Buda-pest-környék, Dunaharasti 3. Prospektte jendet auf Verlangen die Direktion des Par-fanatoriums. 6383

Damen finden Rath u. Hilfe wie Aufnahme zur Geburt bei einer ausgezeichnete diplo-mirten, intelligenten Hebamme mit langjähriger Klinik-Praxis Aulich Elis, VII. kor. Baross-tér 12, I. St. 12/a vis-à-vis dem Centralbahnhof. 7753

Damen besseren Standes finden Aufnahme bestens zur Gebur bei intelligenter diplo-mirter Hebamme mit großer Praxis unter Diskretion. Mme Stern, Liszt Ferencz-tér 14, III. em., neben der An-drássystraße. 7717

Heirathsanträge.

Geirath vermittelt reich, dis-cret für Herren wie für Da-men Adler, Kottenbiller-gasse 9. Retourmarke. Telephon 90—91. 38380

Rokonleányomat, izr., 20 éves, csinos, háziassan novelve, férjhez adnám. Hozomány 3000 kor. és szép kelengye vagy pedig Pestvidéken levő föl-vegyeskereskedésem 36.000 kor. évi forgalom-mal. Ajánlatok „Biztos jövő 20“ jellegre Mosse Rudolphoz, Budapest, Ná-dor-utca 11, kéretnek. 38358

Glückliches Heim gründet Lehrer, Beamter, der feines, schönes, häuslich erzogenes isz. Mädchen mit entsprechen-der Mitgift heirathet. Zu-schriften befördert unter „Oberungarn 664“ die Exp. 7664

35-jähriger intell. Gewerbe-treibender, Israelit, etwas Vermögend, Jahreseinkommen 3000 Kronen, wünscht behufs Ehe die Bekanntschaft eines hübschen Mädchens mit 4000 Kronen Mitgift. Antr. unter „Typograph 576“ an die Exp. 82576

Korrespondenz

Welche fische, gebieterrische Dame würde meine Herrin sein? Materielles ausgeheh-ten, Alter Nebenache. Briefe erucht „Sünger Ingenieur 621“ an die Exp. 7621

Alte Schachtel sucht pas-senden Detel. Antr. unter Wienerin Hauptpost. 25207

Gourmand. Auffallend fische, schöne, elegante, vor-nehme junge Dame möchte mit nur älterem vornehmen diskreten Herrn 14tägigen Ausstflug machen, wünscht nur Heiseauslagen. Anträge unter „Unabhängige Schöne 732“ an die Exp. 7732

3. Juli. Geliebtes Kind, willst los von mir? Was meine Sinne rafflos gefesselt hält vom langersehnten Tag des Glücks, kein Wort schreibst Du davon? Wirft nicht allein abhdm, und dieses Unglück ist nicht wichtig, mir mitzu-theilen? So sehr ich Dich liebe, bitte Dich; zwinge Dich nicht; hast Du es be-reut, sag es mir, so spät es ist. Eines habe ich nicht ge-lernt: betteln, nicht einmal der Liebe willen. Mit Weh-muth küß ich Dich. 7713

Strohwitter, sympathi-scher, 40er, wohlhabend, sucht Freundschaft mit fecher jun-gen Dame. Briefe unter „Ingenieur 699“ an die Exp. 7699

Flacskám! En még mindig fáradt vagyok. Hát te halovány, beteg asszonykám? Csókolak sokszor. 7729

Elisbeth. Bitte Brief zu be-geben. Et. 84278

Rudolf. Warum keine Ant-wort. Bitte unter „Hausbe-sitzer“ an die Exp. 84279

Kaffee am Ring. Vis-à-vis wird freundl. gebeten, mitzu-theilen, ob ehrbare Annähe-rung gestattet. Briefe unter Angabe des damaligen Wo-ohentages an die Exp. 84281

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratencheines ausgefolgt. Bei jedem Wort kostet pro Einzeile 5 (fünf) Heller, das Titelvort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

## Unterricht.

**Parlamentari gyorsított által vezetett magyar-német gyorsíró iskola.** Birtalan gépírás-oktatás. Magyar-német fogalmazás. Kereskedelmi akadémiai tanárok által oktatott szakintézmények. Az Országgyorsíró Egyesület hivatalos tanfolyamai. (Alapította Markovits Iván 1863.) Nyitva szept. 1. július 1-ig. Biztos állásbiztosítás! **Tájékoztatók a Gabelsberger szakszkola** (kizárólag Liszt Ferenc-tér 10. előbb Gyár-u. 4.) Címre vigyázzunk! Az egyesületnek más iskolája nincs. A szakszkola irógépzelektől és más elnevezésektől és hirdetésünktől utazó újabb tanfolyamoktól független. Telefon 64-68. Beiratások egész nap. 6321

**Pótvizsgára** polgári, gimnáziumi magánvizsgára lelkismeretesen előkészít Kerekes, Garay-utca 5. 37846

**Lehrerin**, geführte Person, wird per 1. Sept., ev. auch früher gesucht. Gefordert wird Unterricht in der deutschen Sprache zweier Mädchen, eines der I. eines der III. Bürgerlichklassen, mit Französisch, und eines Knaben der I. Elementarklasse in der kroatischen Sprache. Offerte mit Gehaltsanprüfungen sind unter „Lehrerin 208“ an die Exp. zu richten. 33208

Gesucht wird zu 5. event. 7 Kindern (Elem.-u. Bürgerlichklassen, 1 Mädchen VI. höhere Mädchenschule) eine diplom. Lehrerin. Auf geeigneten Unterricht in Deutsch u. Handarbeiten wird großes Gewicht gelegt. Nur bewährte Kräfte — ältere Damen bevorzugt — wollen Offerte nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsanprüfungen an Josef Pollak, Felsővisnyó, Post Harmatos, einreichen. 38299

**Kerekes** fuinternátusában, Garay-utca 5, növendékek (gyöngye tehetőségek, magántanulók is) felvételnek. Korrepetálás ellátással havonta 100 korona. 37844

**Magyar Tanügyi Intézet** (hatóságilag engedélyezett), Kertész-utca 31. Felvilágosítást nyújt bel- és külföldi iskolákról. Elintéz minden a tanügyi körébe tartozó ügyet. Elintéz iskolai beiratásokat. Gondoskodik középiskolai tanulóknak, egyetemi hallgatóknak tisztességes családoknál leendő elhelyezéséről, elintézéséről. Szülőket gyermekeiknek minden egyes tantárgyból való **előmeneteléről**, az iskolában valamint lakásán való **viselkedéséről** köthetnek, illetve havonként körülményesen **értesít**, reájuk **felügyel**. **Beszerez** **könyveket és tanszereseket**. A tanulók **korrepetálásáról** gondoskodik. **Tanító személyzetet** (tanár, nevelő, tanító, nevelőnő) ajánl, illetve **elhelyez**. Tanácsot, felvilágosítást és utmutatást ad **magánvizsgálati** ügyben. 38189

**Keresztetik** egy okl. tanítónő mint nevelőnő elemi és polgári iskolai leányok mellé. Megkívánatik perfect német és zongora tanítás. Ajánlat fényképmelléklettel Klein József, bérlő, Matyusháza, posta Pápa. 38323

**Erzieherinnen**, **Bowmen**, **Kinder-erzieherinnen** jeder Nationalität empfindlich und placirt gemessenhaft **Faragó Franziska**, vorm. S. Schlegelinger, IV., Sütő-u. 6. 37628

**Berlin-Sprachschule, Weltinstut, Erzsébet-körút 15.** Französischen, englischen, deutschen, ungarischen, italienischen, russischen, serbischen, kroatischen, rumänischen Privat- oder Klassenunterricht erhalten. Herren, Damen (eventuell separat), größere Kinder durch Lehrkräfte der betreffenden Nationalitäten. Höchste Auszeichnungen verschiedener Wettbewerbstellungen. Sofortiger ausschließlicher Gebrauch der anzugebenden Sprache. Vorzüglichster Gehalt fremdländischer Ausfenthalts. **Keinerlei Verbindung** mit anderen Lehrern oder Instituten. Prospekte gratis u. franko. Heber-segungsbureau. 7473

**Internátusba** (Nagy-mező-utca 21) pótvizsgára, érettségire készülők és magántanulók még felvételnek. 7736

**Bitte!** Eine einfache Person, dipl. Volksschullehrer, tüchtiger Ungar, vorzüglich Deutsch und Hebräer, auf Wunsch auch שו"ת וכוונת קורא בעל נוראים שחרית בעל תפלה sucht Engagement. Anträge: Pollacsek Manó, Csene, Torontál. 7531

**Kereskedelmi szak-tantárgyak tanítása.** Könyvvitel, számtan, helyesírás, gépírás, gyorsírás (hölgyeknek külön). „Kerekes“ Garay-utca 5. 37845

**Dipl. Lehrerin**, Jsr., gesucht für einen Knaben I. Bürgerliche, ein Mädchen IV. Elementar, ein Mädchen II. Elementar. Deutscher und jüdischer Unterricht erwünscht. Offerte nebst Gehaltsanprüfungen und Kopien der Zeugnisse an Albert Eszeyer, Baliza I. B. Rozália. 38324

**Rozálie Dame** sucht Stelle 4-6 Wochen gegen Verpflegung. Briefe „Erfolgreich 701“ an die Exp. 7701

**Eude** per 1. September 1908, auf ein Schuljahr einen israelitischen, streng religiösen Erzieher zu einem Knaben der I. und ein Mädchen der II. Volksschulklasse, muß die Kinder an einer öffentlichen Schule prüfen lassen, braucht eventuell nicht diplomirt zu sein, jedoch Präparandist, Salair laut Hebereinkommen. Offerte und Gehaltsanprüfungen sind zu richten bis 1. August an Engel Armin, Nagyheres-tyén, Komitat Bars. 38369

**Tanítónő**, okleveles, elemi és polgári iskolai leányok mellé német és zongora tanítás kívánatik. Ajánlatok: Klein József bérlő, Matyusháza, posta Pápa. 7602

**Okleveles** nevelőnő keresek, aki két leányomat a II., III. polg. osztályról leviszgatja, harmadikat III. elemi osztályra. Megkívánatik magyar, német, francia nyelv tökéletes ismerete és zongora tanítás. Fizetés megállapodás szerint. Bizonyítványok és arckép Glück Mór **Szécskeszturn** u. p. Gálszécs címre küldendők. 38368

**Französisch-deutsch-englische Sprachlehrerin** erteilt gründlichen Unterricht. Adresse VII., Murányi-u. 46, II. 21. 7735

**Erzieherinnen**, erstklassige sowie einfache, **Kinder-erzieherinnen**, **Bowmen** jeder Art empfindlich, placirt Centralbureau Heyner, Toré-körút 35. 28212

**Für 1. September** suche eine isr. Lehrerin, diplomirt, zu 5 Mädchen, zwei I. Bürgerger, zwei II. Elementar- und eine I. Elementarklasse, muß auch deutsch und jüdisch unterrichten, am Ende des Schuljahres öffentl. Prüfung mit Kindern ablegen. Gehalt 600 Kronen, freie Station. Zeugnisse sind zu senden an Teichner Bortalan, Liptó-Király-Lubella. 38378

**Erzieherin**, Jsr., wird zu 3 Kindern gesucht, welche die I., III. Bürgerklasse und II. Normalklasse zu machen haben. Respektiert wird auf eine tüchtige Kraft, welche auch als Stütze der Hausfrau in der Wirtschaft mithelfen kann. Gehalt Kr. 500 nebst freier Station per Schuljahr. Ein-jendung der Zeugnisse und Photographie erwünscht. Gannmer Gustav, Liptó-Vázsecz. 38379

**Okleveles tanítónő** 14 gyermek csoporttanítására zongoraszerrettel, vidéki városba, 2800 kor. jóvedelemmel, sürgősen keres; francia fiatal és idősebb hölgyeket ajánl azonnali belépésre **Sugar Jolan**, Kossuth Lajos-utca 1. 38401

**Erzieherinnen** jeder Nationalität, hohes Gehalt, dringend gesucht. Institut Keri, Király-utca 73, Budapest. 25238

**Javitó- és magánvizsgálatok** tanfolyama, József-körút 25. Szaktanár-kör vezetése mellett előkészít javítóvizsgálatokra, bármely tantárgyból. Magánvizsgálatok a leggyorsabbban letehetőek. Teljes felelőség, mérsékelt díjazás. Értekezések 8-12-ig és 2-7-ig. Vasárnap 8-12-ig. Telefon 62-69. sz. 25228

## Wohnungen

**Villa am Schwabenberg** in großer herrlicher Park gelegen, für zwei größere Familien geeignet, zu vermieten. Adresse in der Exp. 37630

**Wohnungsvermittler**, Semmelweis-utca 14. Evidenzführung sämtlicher zu vermietenden Wohnungen. Vermittlung gegen beiderseitiges Honorar. Dortselbst Verkauf moderner elektrischer und Gas-Luster. 38341

**Ölcsőbb** mint bárhol, kitünő étkezés, kényelmes lakás **3 korona**. Magyar Otthon Pensio Főherceg-Sándor-utca 30. 7622

**4** Gassenzimmer, schöne Nebenräume, sofort vermietbar, 660 Gulden. Lajos-utca 68. 25201

**Schöne Wohnung** per 1. August, bestehend aus 3 großen Gassenzimmern und allen Nebenräumlichkeiten, zu vermieten. Eötvös-utca 39. 25188

**Két 3 szobás lakás** mellékkelhelyiséggel és egy **pinceszéhszék** azonnal kiadók. Csömör-ut 95. 38349

**Möblirt Zimmer**, finif, Knezits-utca 3, um 1 Krone täglich zu vermieten. 25150

**Két szép** utcai szoba, furdoszoba, minden mellékkelhelyiségekkel, első emeleten kiadó. V., Tiszta-utca 9. 38278

**2 utcai szoba** előszobával lépcsőházi különbejárattal, Károly-körút 13, III. em. lépcsőház, balra, kiadó. 38316

**Átköltözéseket** tisztá- butorkocsikkal helyben- vidékre, **beraktározásokat** száraz raktárainkban legjutányosabban eszközünk. **Balassa**, szállítók, Teréz-körút 19. Telefon 33-32. 38078

**Kiadó és átadó lakások**, üzlethelyiségek, azonnal bérelhető Magyar és Sárkányal, Kertész-utca 50. Telefon. 25210

**Einlagerungen** von Klaffen, Klavieren in reine Magazine übernehmen, bejorgen **Heber-fiedlungen, Möbelfragungen, Transporte** Lofa, Provinz, Ausland, **Wien billigt. Ringwald**, Möbelfelditeure, Teréz-körút 1. Telefon 2388. Geegründet 1892. 7756

**Kiadó lakások**. Egy elegáns zugló nyaralóban 3 szoba, 1 alkov, 1 konyha, furdoszoba, előszoba és speis, évi bér 1000 kor. Továbbá két szoba, előszoba, konyha, furdoszoba és klozet, évi bér 600 kor., augusztus 1-ére. Bővebbet VII., Zugló, Fűrész-utca 61. 7743

**Ölcső 3 szobás lakások** mellékkelhelyiségekkel és világitással augusztus 1-ére kiadók. Szabolcs-utca 3/a. 7654

**Schöne vierzimmerige** Gassenwohnung, modern, Gas, Elektrisch, mit schönen Nebenräumlichkeiten, prachtvoller Aussicht auf die Margaretheninsel, per 1. August zu vermieten. Näheres Csáky-utca 23. 7748

**Kárczei-ut 30**, III. em. 6 alatt két igen szép utcai szoba gargon lakásnak vagy irodának kiadó. 38406

**Szülők** figyelme! **Tiszta**, szépen berendezett világos kétablakos szobát, kitünő ellátást kaphat két tanuló gimnázium közelében, új bérpalotában, jobb családnál. (Furdoszobahasznál.) Bővebbet Schwarz József hirdetőjében, Andrassy-ut 7. 38394

**Vornehmer Franzose** sucht möblirte Wohnung mit zwei Zimmern, womöglich nahe zur Oper. Offerte an das französische Generalconsulat. 7736

**Elegáns butorokozott szoba** uri gyermektelen házaspárnál kiadó. VI., Bajza-utca 44, földszint 2. 7734

**Geld.** **Pénzelölleggel** beraktározunk **butort**, zongorát, varrógépet, könyveket, kocsikat, mindenféle **kereskedelmi árut** legjutányosabban feltételekkel. **Balassa Gyula és társa, Teréz-körút 19**. Telefon 33-32. 38079

**Verfahrscheine**, Brillanten, Juwelen löve aus und zahlé wollen Werth. **Schiller Izidor**, Sip-utca 8. 37667

**Beraktározás**, pénzelölleggel. **Butorszállítás** költöztes és **csukott kocsiban** helyben és vidékre. Beraktározunk butorokat, zongorát, varrógépet, kerékpárt és egyéb árut. Adunk azokr **százelölleggel** 7 százaléki évi kamatra. **Keller Testvérek**, beraktározási és szállítási vállalat, Budapest, VII., Rottenbiller-utca 1. Az üzlethelyiség augusztus 1-étől Rottenbiller-utca 3 alá helyeztetik. 38277

**Verfahrscheine**, Brillanten, Gold, Silber, Perlen kaufe zu höchsten Preisen. Singer Jakob, Juwelier, Budapest, Király-utca 91 (Ecke Jabelagasse). 24762

**Verfahrscheine**, Brillanten, Juwelen kaufe Kertész, Juwelier, Königsgasse 85, Telefon 95-48. 37643

**Geldvorschuß** auf Möbel und allerlei Gegenstände erteilt und lagert ein das Einlagerungsunternehmen Tauber Armin és Társa, VII., Baross-tér 18, Telefon 97-66. 7720

**Pénz butorra**, kocsira, zongorára, varrógépre, kerékpárra, könyvekre, kereskedelmi árukra feltünő jutányosan beraktározunk. Tauszik és Társa, Gyár-utca 21. Telefon 83-87. 7740

**Gyors pénzkölcsönt** rövid lejáratra aznap kieszközöl Weiner, Teréz-körút 5. 25209

## Realitäten.

**Vormals** altgräflicher Besitz in prachtvoller Lage, geeignet für Sanatorium, Sommerfrische, Pensionisten, um 9000 Kronen veräußlich. Näheres Marie Dahinten, Kalán. 7656

**In Badacsonyi** ist 1200  Billengrund mit 200 verschiedenen veredelten Obstbäumen, mit Wasserleitung, 5 Minuten zur Elektrischen, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Exp. 7645

**In Oden**, nahe zur Elektrischen, ist ein Haus mit Garten und Grund auch in Parzellen billig zu verkaufen. II., Apollodagasse 5. 25142

**Haus** im III. Bezirk, Laktanya-utca, mit 550 Quadratmeter Grund preiswürdig aus freier Hand zu verkaufen. Näheres Telefon 64-56. 37900

**Kleines Haus** zu kaufen gesucht mit 6000 Kronen Anzahlung. Offerte unter „Kleines Haus 577“ an die Exp. 7577

**Bartfalfurdón** egy teljesen berendezett, legszébb helyen fekvő **nyaraló eladó**. Közvetítők kizárva. Bővebb felvilágosítást nyújt özv. Fried Mórné, Bartfalfurdón. 38311

**Haus**, Tolby Herengasse 72, 464 -Kloster groß, 28 M. Gassenfront, Aussicht Donau, Margaretheninsel, Ofner Gebirge, weite Front, ebenso groß in der Honagasse, zu verkaufen. 25204

**Grund** mit mindere Wohngebäude, Brunnen und Obstgarten, ist neben Straßingshaus am Erzsébet-telep zu verkaufen. Näheres Steinhornik, Kóbánya, Endre-utca 12. 25206

**Siófokon** a Fő-utca-hoz 10% jövedelmező ház eladó. Bővebbet Kron, Siófok. 7749

**Házeladás** Városliget közelében, befásított telken, 822 -öl, egy villae-épület, 4 szoba melléképület 10 lakással, vendéglő a házban, villamos megállóhely, 15.000 forinttal azonnal átvehető. Bármely ipari célra alkalmas, esetleg gyárhelyiségnek is. Cím: Kertész-utca 39, III. 14. 38381

**Rettes** Partterrehaus mit schönem Grund, III. Bezirk, Donaufront, ist um 16.000 fl. sofort zu verkaufen. Telefon 29-47. 38390

**Grundmachung. Günstige Kapitalsanlage.** Aus freier Hand in dem sehr besuchten Bade Lipitz zu verkaufen: 1. Ein neues, schönes, steuerfreies Haus, 12 große Zimmer (tann 20 kleine daraus machen), allen Nebenräumlichkeiten, großem Keller, parfirter Hof, eignet sich für Hotel, Geschäftshaus, in Hauptgasse gelegen, jetzt Staatsamt im Laufe, ficherer Zins 800 Gulden, Preis 14.000 Gulden, Sparfaffalasten, die bleiben können, 7000 Gulden; 2. ein 1 Joch großer Grund mit edlem Obst, kleines Haus darauf, Zinsbetrag 200 Gulden und noch freier Bauplatz in Hauptgasse gelegen, Sparfaffalasten 1450 Gulden, Preis 6000 Gulden. Die Realitäten können auch einzeln verkauft werden. Anfragen unter „Günstige Gelegenheit 704“ an die Exp. 7704

**Säufer**, Gründe, Kauf und Verkauf, pachten, verpachten, vermittelt schnellstens „Magyar forgalmi vállalat“, wo Käufer keine Gebühr zu entrichten haben. Rákaczi-ut 78. Telefon 57-03. 38356

## Miethung u. Vermietung

**Modern szalloda.** 62.000 lakosu nagyforgalmu város közepontján (félmillió lakosu megye székhelyén) most épülő impozáns **négymeleletes** palotában, melyben 75 üzlethelyiség van, legmodernebbül kiállított **elsőrangú szalloda** 1908 november 1-re **hárbeadó**. Villany, gáz, lift, vízvezeték, **központi fűtés**, **65 vendégszoba**, négy furdoszoba, üvegtéglás teli kert, hall, (a házban levő kávéház és étterem már ki van adva.) Ugyanezen palotában **szép új üzleteknek** alkalmas helyiségek kiadók. Felvilágosítással szolgál Kurländer Ede, Nagyvárodon. 7660

**Szép utcai üzlethelyiség** kiadó. Dohány-utca 3 alatt, augusztus 1-ére. Bővebbet Schein Jakabnál, ugyanott. 25189

**Gewöbllokal** pro August 450 Gulden zu vermieten. Akácza-utca 57. 25202

**Für Tischler, Schlosser, Spengler große Werkstätt, Stallungen VII., Gizellaut 43**, zu vermieten. **Oden, große Fabriklokale**, Baugründe werden verkauft. Tel. 1467. 38365

**Király-utcai fasorban** 7. számú villa f. évi augusztus 1-ére kiadó, alkalmas tennis- és korcsolyapályára. Bővebb felvilágosítás V., József-tér 3. sz. alatt automobil-üzletben adatik. 25205

**Szép nagy helyiség** a nagy ünnepekre templomnak kiadó. Bővebbet Rózsza-utca 99/a, II. 11. 7745

**Gewöbllokal** mit drei Dessungen, angrenzendem Magaziu und Wohnung, Heberfrasse, nächster Nähe Joseferring, sofort oder August zu vermieten. Auskunft József-körút 78, Thür 4. 7747

## Lebensmittel.

**Salami**, höchste, prima, bestes Fabrikat, per Kilo 2.50, Kernschleifisch 2.50, **שר**  dazu, sendet mit Packnahme Hetényi F., Wittmann-Engroshandlung, Budapest, Akácza-utca 45. 7488

# Seffer Antal SPORT ESZKÖZÖK és KÖTÉLGYÁRTÓ IPARTELEPE BUDAPEST, IV. KÁROLY UTCZA BOLTSZÁM 12. (KÖZP. VÁROSHÁZ ÉPÜLETE)

Fuggóágy: 2,75 frt-tól  
 Gyermekbutor nagy választékban: Vízmentes ponyva és zsák.  
 Lábáló-párja 8 frt-tól  
 Tornatermek berendezése és felszerelése  
 Szertornak hadsereg részére.  
 Mindenemű kitélarú hosszú száru kenderből  
 Teke baba esztyén  
 Nyugágy, csikos vitorlavászonnal. drb. 3,75 frt-tól.  
 Valódi angol Lawn Tennis labda tét. 3 frt 50-tól.  
 Valódi angol esamer. Racket 3 frt-tól.  
 Lawn-Tenis Kerítő hálók, függelyesen álló szemekkel, feketére kátrányozva □ mtr. 8 kr-tól.  
 Összehajtható kerti butor nagy választékban  
 Valódi angol szobilyható kitélarú 3 frt-tól

**TELEFON: 15-56.** Árjegyzék kívánatra ingyen és bérmentve, Vidéki megrendelések pontosan fogantositatnak. **ALAPÍTÁTOTT: 1878.**

## Gefahrlos

und sauber rasiert sich Jeder, auch der Ungeübteste, mit unserem **Sicherheits-Rasiermesser „Mobil“, D. R.-G.-M.**

Schneiden unmöglich. Durch Selbstrasieren sicherster Schutz vor Uebertragung hartnäckiger Bartflechte etc. Um jeden von der Vorzüglichkeit zu überzeugen, versenden wir dieselben **30 Tage franko zur Probe** und nehmen solche zurück, wenn nicht befriedigend, **daher kein Risiko.**

No. 77. Patent-Sicherheits-Rasiermesser, extra hohlgeschliffen, per Stück komplett **Kr. 4,30 franko** dort.  
 No. 77 1/2. Dasselbe, f. hohlgeschliffen, per Stück **Kr. 3,50 franko.** Jedes Stück haarscharf abgezogen in feinem Golddruck-Etui.

No. 2. Komplette Rasiergarnitur, pol. **Eichenkasten** mit Spiegel und Schloss, enthaltend: Sicherheits-Rasiermesser „Mobil“ No. 77, Streichriemen, Pinsel, Napp und Seite, per Stück **Kr. 7,50 franko.**  
 No. 111. Dasselbe Etui, mit Rasiermesser ohne Sicherheit, No. 66, per Stück **Kr. 5,40 franko.**  
 No. 121. **Haarschneide-Maschine „Hauswohl“**, die Haare 3, 5 und 7 mm schneidend, sollte in keiner Familie fehlen, per Stück komplett mit 3 Kämmen und Ersatzfeder, **Kr. 4,60 franko.**

Haupt-Katalog mit ca. 4000 Gegenständen über Solinger Stahlwaren, Haus- und Küchengeräte, Gold-, Silber- und Lederwaren, Uhren, Pfeifen, Musikwerke, Spielwaren etc. **gratis und franko** an Jedermann.

**Marcus & Hammesfahr, Stahlwaren-Fabrik, Wald-Solingen (Deutschland) 68**

## Ekszerek, Ezüstneműek,

egyházi szerek, órák, angol, francia és China ezüst dísz tárgyak a legújabb angol rendszer szerint beszerezhetők

### Részletfizetésre

**Sárga János** ékszergyáros: Kolozsvárt.

Képes nagy árjegyzék ingyen.

## Sauggasmotore

Francia gyártású; die billigste u. verlässlichste Betriebmaschine für Mühlen, gewerbliche u. landwirtschaftl. Zwecke; für Holzbohle, Holz u. Urtracit etc. Leistung

Solide Ausführung! Geringe Betriebskosten!  
 Jahrelange Danks- u. Anerkennungsbriefe. Volle Garantie!  
 Kostenvoranschläge unentgeltlich.  
 Benzin-, Kohöl-Motore und Lokomobile.  
**Herkules Motorenunternehmung, Budapest, V., Váci-ut 30.**

## Tapeten

Papiermaché, Dekorationen, Rouletten, spanische Wände billigt und in reicher Auswahl bei

### Lederer Ernő

IV., Hajó-utca 6 (beim Christophplatz).

---

## Modernste LUSTER

werden wegen überfüllter Magazine unter dem Preise verkauft.

### HEINRICH STERN

Budapest, VI., Ó-utca 19.  
 Gegründet 1897. Telephon 76-87.

## HA PATTANÁSA, KIÜTÉSE, BÓRATKÁJA

(mitesser) vagy egyéb szépségi hibája van, használja az Általán készített, 8834. sz. a. szabad. és orvosilag ajánlott

### GLATTOL csudavizet.

Receptemmel kezeshedem, hogy e kellemetlen bánalmaktól 8 napi használat után teljesen megszabadul. Baumer Matild, járársorvos leánya, Budapest, VII., Erzsébet-sztr. 41. sz. (Telefon 22-52.) Megrendelhető nálam. 1 üveg 4 kor. Délmagyarország részére főraktár:

**VAJDA IMRE ÉS TÁRSA, drogeria, SZEGED.**

## Magyar Tanügyi Intézet

(hatóságilag engedélyezett), VII., Kertész-utca 31.

Felvilágosítást nyújt bel- és külföldi iskolákról. Elintézi minden a tanügy körébe tartozó ügyet. Elintézi iskolai beiratásokat. Gondoskodik középiskolai tanulóknak, egyetemi hallgatóknak tisztességes csoládoknál leendő elhelyezéséről, ellátásáról. Szülőket gyermekeiknek minden egyes tantárgyból való előmeneteléről az iskolában, valamint lakásán való viselkedéséről köthetneként, illetve havonként körülményesen értesíti, radjuk felhívvel. Beszerez könyveket és tanszereket. A tanulók korrepetálásáról gondoskodik. Tanító személyzetet (tanár, nevelő, tanító, nevelőnő) ajánl, illetve elhelyez. Tanácsot, felvilágosítást és utmatást ad magánvizsgálati ügyben.

Auf Grundlage vorzüglicher Fachbildung, reicher Erfahrung und erfolgreicher Heilerfolge empfehlen wir für rasche und gründliche Heilung von

### geheimen Krankheiten

Schwächezuständen, Haut- und Frauenkrankheiten aller Art von bestbekanntem Spezialisten

## Dr. FÜREDI,

gew. Spitals-, Komitats- und Krankentafelbesitzer, Ritter des Medizinal-Ordens etc. Ordnet den ganzen Tag.  
 Budapest, VII., Rákóczi-ut 60.  
 Honorar mässig, auch brieflich.

## Original JUMMI

französische und amerikanische

Präservativ-Spezialitäten  
 Herzl. empfohlen! Garant. verlässlich!  
 Gummi und Fischblasen in Original-Packung! Preise per Duzend 2, 4, 6, 8, 10, 12 Kronen.  
 Frauen-Schußmittel laut ärztlicher Verordnung  
 „Pessarium oclusivum“ Kr. 3-5.  
 Neu! Neu! Neu!  
 Auto Vaginal „Spray“ Kronen 15.—  
 Frigateur, Bidets, sowie sämtliche Artikel zur Frauen- und Herrenhygiene zu Fabrikpreisen.  
 Verschonen Sie gratis und franko meine neueste Preisliste.

**J. KELETI, BUDAPEST, IV. ker., Koronaherczeg-u. 17**

## Polgár Sándor

k. ung. patent. Arztl. Bandagist BUDAPEST, VII., Elisabethring 50.

Empfehle sein reich assortirtes Lager in den neuesten f. u. f. Brillen, Bruchbändern, Bands u. Rasierbändern, Knämfiedern, Gerüstgarnen, Gummibändern, Strümpfen, Frigateuren und Gummivaren. Besonders feine, ung. patentirtes Polgár'sches Bruchband von den größten ärztlichen Renommés als neuestes und bestes anerkannt.

Detaillierte illustrierte Preiscurante gratis und fanko.  
 Schuhmarkt Nr. 16302.

Auf Grundlage seiner vieljährigen, reichen Erfahrungen und ausgebreiteten Spitalspraxis, (auf der Abteilung für Para- und Geschlechtskrankheiten) wird dieses Spezialist auf's Beste empfohlen.

## Med. univ. Dr. FABINYI

Spezialist für Geschlechtskrankheiten, emeritierter Spitalsarzt  
 stellt in kürzester Zeit gründlich, ohne Bewußtörung **geheimen Krankheiten** u. m.: Sauerbrunnstöße, Blasenleiden, Geschwüre, Syphilis und Herdenleiden in Folge von Jugenjahren. **Ueberraschend ist der Erfolg bei Impotenz (Mannschwäche)**, auch bei älteren Personen. In Folge des sicheren Resultates kann das Douar auch nachträglich beglichen werden.  
 Briefe werden distret beantwortet. — Medikamente besetzt.  
 Ordination: von 9 bis 3, Abends von 6 bis 8 Uhr.  
**Budapest, Rákóczi-ut 8/A.** (Durchhaus, vis-à-vis dem Hotel Danubio) Eingang vom Treppenhause. Separate Baderäume.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, den 25. Juli 1908.

„Neues Pester Journal.“

Seite 17

## Fővárosi nyári színház.

### Pillangó kisasszony

(Madame Butterfly.)

Tragikus dalmi 2 felvonásban (3 részben). Szövegét Long János L. és Belasco David nyomán írta Lica L. és Giacosa G. Fordította Várady Sándor. Zenéjét szerzte Puccini Giacomo.

Pillangó kisassz. Bendiner  
Kis fia Ligeti  
Szuki Albert E.  
Kate Déry  
Pinkerton Franklin Bejczy  
Sharpless Róza  
Goro Falussy  
Yamadori herceg Kövessy  
Bonzo Herold  
Yakusidó Kövesdy  
Csaszári bizót Vajda  
Tiszt Róna  
Jegyző Keleti

## Városligeti Nyári Színház

### Rip van Winkle.

Regényes nagy operette 4 felvonásban. Zenéjét szerzte: Planquette Róbert.

Rip van Winkle Halász Ede  
Lisbeth, neje Feld Olga  
Alice Kövessi  
Derick Ferenczy  
Adrien, tisztné Nagy  
Van der Bilt Kiss  
Nick, fogadós Stoll  
Katrina, huga Sugár  
Charlotte Pintérsz  
Richardson Győző

Kezdeté fél 8 órakor.

Alle anderen Theater halten Ferien.

Reperitoire des Christinnenhütter Sommertheaters. Sonntag, 26. Juli, Nachm. „Rip van Winkle“. Abends „Csókirály“.

## AMERIKAI PARK.

Telefon 4-49. UJ ÖS-BUDAVÁRA. Telefon 4-49.

Direktor: A. Friedmann.

Geöffnet von 6 Uhr Nachmittags bis 4 Uhr Früh!

Jeden Abend Montre-Streichkonzert der **Sonabendkapelle** unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters **Bachó**.

Heute, Samstag, **GROSSES SOUVENIER-FEST** den 25. Juli

Jede Dame erhält beim Thor ein werthvolles Geschenk z. Andenken.

**Große Galavorstellung auf der Variétébühne.** Anfang 10 Uhr.

Nur noch **Havemann**, König der Dompteure kurze Zeit! mit 18 wilden Thieren.

und das ganze kolossale Juli-Programm.

**Sensationelle Vorstellung im Tabarin Moulin Rouge.** Anfang 12 Uhr Nachts.

Nach kurze Zeit! **4 Farabonis**, Wandertänzer. Bis Früh Tanzproduktionen.

Die Vorstellungen werden auch betungnit. Weiter abgehalten.

Ermässigte Karten in allen Tabaktrafiken.

Entrée bis 9 Uhr Abends **60** Heller, später **1** Krone.

## FOLIESCAPRICE

Direktion: Leitner & Keleti. Oberregisseur: Alex. Rott

Sommeretablissement Arena-ut 84, Velodrom.

Beginn der Vorstellung um 9 Uhr. Heute!

„Targyalás éjjelkor“.

Bohózat, írta: CAGLIOSTRO. — Zum Schluss!

„KUKUSSEHER“.

Posse v. A. Klingar & O. Tausig. Noriát! Tageskassa im Sommeretablissement Vorm. von 9-1 Uhr und Nachm. von 3-6 Uhr. Vorzügliche Küche, civile Preise, aufmerksame Bedienung. Nach der Vorstellung elektrische Bahn- und Omnibus-Wagen-Verkehr nach allen Richtungen.

## Jardin de Paris (PARISER GARTEN)

Erzsébet királyné-ut 1. Telefon 15-10.

Nur noch kurzes Gastspiel des

## CHAT-NOIR aus BERLIN

mit ganz neuem Programm.

## FERENCZI KÁROLY

mit gänzlich neuen Piécon.

Neu! Soli, Duette, Liederspiele etc. Neu!

Conférencier: FRITZ GRÜNBAUM.

Karten-Vorverkauf: Zipsor & König, VI. Andrássy-ut.

Anfang 9 Uhr. Cabaret-Vorträge bis 12 Uhr.

12-2 grandiose Tanz-Creationen. Musik bis Früh!

## Grand Hotel „Ostbahnhof“

Telephon BUDAPEST, Telephon 64-57. VII., Thököly-ut 18. sz. 64-57.

Vis-à-vis der Abfahrtsseite des Ostbahnhofes, mit größtem Komfort eingerichtet. Zimmerpreise von Kr. 2.40 aufwärts inklusive elektrischer Beleuchtung. Reisende erhalten 20% Rabatt. Post- und Telegraphenamt im Hause. Von allen Seiten elektrische Kommunikation.

Eigentümer **Hersch Samu**.

## MARGIT Heil-Quelle

(„Margitteep“, Kom. Boreg)

ist bei katarthaischen Leiden des Magens, der Gedärme, der Blase und besonders der Athmungsorgane von sehr guter Wirkung auch dann, wenn Blutungen vorkommen.

Zu beziehen bei **L. EDESKUTY** in Budapest und bei der Quellen-Bewaltung in Munkács.

## Fektor

süßes Bitterwasser

ist die einzige

## Abführ-Simonade.

Überall erhältlich! Eine Flasche 80 Heller. Generalvertreter!

**Rich. Vasváry**, Budapest, VI., Dávid-utca 10. Telefon Nr. 83-81.

## BUTOROK

elegáns, modern és szolid polgári kivitelen, óriási választékban kaphatók a

## MAGYAR BUTORIPAR RÉSZVÉNY-TÁRSASÁG

Bernstein K. H. és Fianál

Budapest, V., Nádor-utca 4.

Lakásberendezések raizok szerint.

## Dr. RENNER WASSER-HEILANSTALT

für ambulante Kranke

BUDAPEST, Valerogasse Nr. 4

(Telephon 5-55). Mäßige Preise. Prospekte gratis.

## Die besten Klaviere der Welt,

aus den f. u. f. Goffklavierfabriken, Gaveau (Paris), Ehrbar, Geismann, wie auch alle sonst existirenden, berühmten Werken in reichster Auswahl mit weitestgehender schriftlicher Garantie zu den billigsten Preisen erhältlich



## in Muster-Klavierfabrik Keresztély

Budapest, Váci-körut 21. Neue Studierklaviere von 300 fl. angefangen, überprüfte, moderne Klaviere und Leihgebühre billigt. Eintausch - Reparatur. Stimmung gewissenhaft. Telefon 33-47.

## Julius hó 31-ig

az összes raktáron levő modellek, u. m.: uti ruha, angol kosztüm, estélyi és visite-toilettek, köpenyek stb. mind mélyen leszállított áron adatnak el

**BERGER**, cs. és kir. udv. szállítónál, Budapest, Vigadó-tér 1.

## Magyarország legrégibb és legmegbízhatóbb

Alapitva 1802. vászon-áruháza. Alapitva 1802.

Len- és pamutvásznak, asztalneműk, zsebkendők, damaszt és sávolesimvatok. — Külön osztályok női fehérneműk és

## MENYASSZONYI KELENGYÉK részére, INTÉZETI KELENGYÉK.

Minden igényeknek megfelelő költségvetéseket és árjegyzékeket készséggel küldünk.

## Kunz József és Társa

cs. és kir. udv. szállítók, szerb kir. udv. szállítók.

Budapest, Bécsi-utca és Deák Ferencz-u. sarok.

**BUZIÁSER PHÖNIX MINERALWASSER**

Bei Nieren- u. Blasenleiden jedes Wasser übertreffend.

Natürlicher, angenehmer Säuerling (eisenfrei)

Besonders erfrischendes Tafelwasser. Ärztlich empfohlen.

Zur Trinkkur bei Nieren- und Blasenleiden, chron. Nierenkatarrhen, Steinbildungen sowie katarthaischen Erkrankungen der Ausscheidungswege von besonders vorzüglicher Wirkung.

Prospekt sendet auf Verlangen die Quellenverwaltung.

Die Direktion Muschong's Heilbad in Buziásfürdő.

Zu haben in Budapest bei **L. EDESKUTY**, Wahlkampf & Görög, Mineralwassergrosshändler, in jeder Spezerei- und Delikatessenhandlung.

## FROHNLEITEN bei Graz. Wasserheilanstalt u. Sanatorium

für Nerven- u. Gemüthskrankheiten, Rheumatismen und Erholungsbedürftige. Sammtliche physikalisch-diätetischen Heilmethoden. Ganzjährig geöffnet. Mäßige Preise. Prospekte gratis.

Medizischer Leiter: Dr. Eduard Homann.

Irodai és üzleti célra rendkívül alkalmas, elegáns utcai helyiségek egész félemelet, Károly-körut 14 (Kossuth Lajos-utca mellett) azonnal kiadó.

## Felsőgödi Család-Otthon!!

Ház- és villatelkek eladása Felsőgöd állomásnál az újonnan parcellázott

## „Család-Otthon“

telepen, mely a Máv. nyugati pályaudvartól induló vasut vonalán fekszik 30 percznyi távolságra a fővárostól a Duna-folyam közelében. A közlekedés kényelmes, levegője üde és tiszta; talaja és ivóvize kitűnő. A telkek nagysága 200 □ öltől 400 □ ölig terjed és 5 évi részlettörlesztésre adatnak el.

Ugyancsak legújabb parcellázott ház és villatelkek eladása

## Kertváros telepén,

mely a váci országút és a Duna folyam között fekszik.

A nyugati máv. vasut fővonalán, a gödi és felsőgödi állomásoktól pár percznyi távolságra. A területet ez idő szerint a bolgár konyhakertésznek használatják. Ezen telkek három évi lefizetésre adatnak el. Mindkét telepről bővebb felvilágosítás nyerhető a Telekeladási Irodánál

Budapest, VII. ker., Kertész-utca 27, Telefonszám 44, vagy a telepeken az öröknél.

Das Ende des Bartes.

Der Backenbart wird bald nur noch eine schöne Erinnerung sein, und mit dem Backenbart verschwindet auch der Schnurrbart, der die Haarpracht der Wangen so reizend ergänzte und vervollständigte.

Wem aber haben wir diese Mode zu verdanken? Ist sie ein Triumph der Anglomanie oder läßt sie erkennen, daß nicht nur auf der Bühne, sondern auch im Leben das Schauspielerische, das Komödiantentum zum Siege schreitet?

phixte der Pessimist von Frankfurt am Main, und die Mode vom Tage, die den Bart ganz abschaffen will, ist eigentlich sein Werk und einer der größten Triumphe seiner Philosophie.

Das Nackte im Gerichtssaal.

„Ach, bitte, wo sind denn die nackten Mädchen?“ fragen an der Thür zum Sitzungssaal der neunten Pariser Strafkammer die jungen Referendare.

Das Schaustück, das mit einem solchen Prälimbium begann, ist der Prozeß, den man wegen Verletzung der Scham gegen mehrere Figurantinnen in „nackten“ lebenden Bildern oder Pantomimen angestrengt hat.

Einige der Schuldigen jedoch waren sehr guter Laune. Besonders die Künstlerin Sergine Charley, eine große Brünette, die im Little Palace mit einer Kollegin eine Pantomime „Aetherrausch“ naturalistisch vorgeführt hat.

Groom an der Bar!“ „Unfinn“, sagte eine stattliche Madame, „was Sie für einen Jungen gehalten haben, ist ja ein Zwerg.“

Der öffentliche Ankläger war unerbittlich. Er legte dar, der Montmartre sei nicht die Tafelrunde in Plato's Schrift, und das Christentum habe die Sitten geändert.

Allerlei.

(Rauchende Königinnen.) Die Kaiserin von Rußland hatte, ehe sie nach Rußland kam, keine Ahnung von den Genüssen des Tabaks. Aber bald paßte sie sich der Gewohnheit der russischen Damen an und kam so sehr in Geschmack, daß sie es heute jeden Tag auf ein ziemliches Quantum Cigaretten bringt.

(Frau und Mutter im Sprichwort.) Der Deutsche sagt: „Mutterlieb' und Treu wird alle Tage neu“, nennt den Einen Narren, der nicht „Wein, Weib, Gesang“ liebt und redet etwas anzüglich von den langen Haaren.

34]

Gold und Liebe.

Roman von F. S. Rosny. Deutsch von Ludwig Wechsler.

Er mußte wenigstens noch drei Meilen weit von ihr entfernt sein, da er seit seiner Landung schwerlich mehr als vier Kilometer zurückgelegt hatte.

— Selbst dieser Fund würde die gewerbmäßigen „Minenjucher“ in Aufregung versetzen, sagte

er sich gleichgiltig, warf die Steine hin und fügte, von wahren Zorn erfasst, hinzu: Trozdem gebe ich mich nicht für besiegt!

Nachdem er diesen Entschluß gefaßt hatte, fühlte er sich ruhiger werden und ohne Zögern trat er den Rückweg an, wobei er keine Minute mehr mit dem Betrachten der Landschaft verlor.

— Nichts Neues, Sam? — Doch, Commodore. Chonn ist ärgerlich. Ein paar schlimme Burschen, Jack Parker und Ben Beach, sind in die Mine gekommen, hatten ihre Nation Gin und Brandy in sich und bereiteten der ehrlichen Rothhaut Verdruß.

Diese Nachricht beunruhigte Pierre. Kopfschüttelnd fragte er:

— Was haben sie ihm denn gesagt? — Wir stehen ja nicht auf schlechtem Fuße miteinander, Commodore, Chonn und ich; aber wir sprechen kaum ein paar Worte, wenn wir uns sehen.

— Ich gehe jetzt hinauf, Sam. — Soll ich das Floß ans Trockene bringen? — Nein, Sam, ich muß heute unbedingt noch einmal zurück.

— Commodore, das heißt den Teufel versuchen. . . Für einen Tag ist es ganz genug, was Sie geleistet haben.

— Es muß sein, Sam. Im Uebrigen können Sie ja oben schlafen.

— Schlafen könnte ich ja doch nicht; wenn Sie wachen, so wache ich auch.

— Sie sind ein Freund, Sam, sprach Pierre gerührt. Und Sie sollen sich nicht vergebens bemüht haben. Ich verspreche es Ihnen. . .

— Mit Verlaub, unterbrach ihn der Bergmann; aber Sie sollten mir lieber nichts versprechen. Ich habe Gold und Silber sehr gern, und wenn Sie reich werden, können Sie etwas für mich thun.

Unter den buschigen Brauen hervor richtete Sam der Hund einen so herzlichen Blick auf Pierre, daß dieser bewegt erwiderte:

— Also gut, Sam, ich werde mit Ihnen nach Verdienst verfahren. . . das heißt wie mit einem Freunde. . .

— So ist's recht, Commodore, rief Sam aus. Solche Worte höre ich gern. Jedes derselben ist mir Tausende von Dollars werth. . .

In der Kellermine traf Derville den Indianer an, der soeben sein bescheidenes Abendessen, bestehend aus getrocknetem Fleisch und einem Stück Maisbrod, verzehrte.



